A-EMG-100-**44** (1)

SONY

Network Camera

Bedienungsanleitung

Software-Version 2.4

Bitte lesen Sie dieses Handbuch vor der Benutzung des Geräts sorgfältig durch und bewahren Sie es zum späteren Nachschlagen auf.

SNC-WR630/WR632/WR600/WR602

IPELA

© 2013 Sony Corporation

Inhalt

Übersicht

Funktionen 4
Verwendung dieser Bedienungsanleitung 5
Systemvoraussetzungen 5
Zugriff auf die Kamera über den Web-Browser 6
Grundkonfiguration durch den Administrator 8
Vorsichtsmaßnahmen zur Verhinderung des Zugriffs auf die Kamera durch unautorisierte Dritte 9
So nehmen Sie die Einrichtung vor 9

Bedienung der Kamera

Administrator und Benutzer 10
Anmelden am System 11
Anmelden als Benutzer 11
Hinweis zu den Viewer-Programmen 11
Konfiguration des Live-Viewers 12
Hauptmenü 12
Abschnitt des Bedienfelds 12
Monitorbild 14
Plug-in free viewer 15
Bedienung der Kamera 16
Steuerung über das Bedienfeld (Allgemeiner Betrieb im Modus Bereichs-Zoom und Vektor ziehen) 16
Schwenken und Neigen durch Klicken auf das Monitorbild (Nur Modus Bereichs-Zoom) 16
Schwenken, Neigen und Zoomen durch Bereichsangabe (Nur Modus Bereichs-Zoom) 17
Schwenken und Neigen durch Ziehen des Bildschirms (Nur Modus Vektor ziehen) 17
Bewegen der Kamera in eine Vorwahlposition (Allgemeiner Betrieb im Modus Bereichs-Zoom und Vektor ziehen) 17
Verwenden der Funktionen Schwenken/Neigen/Zoom mit der angezeigten Steuerleiste (nur PTZ-Steuerleiste) 17
Steuerung der Kamera auf einem Panoramabild 18
Die Kamera auf einen bestimmten Punkt richten 18
Umschalten des Übertragungsmodus 19
Wiedergabe-Viewer 20
Abschnitt des Bedienfelds 20
Monitorbild 22

Verwaltung der Kamera

Grundlegende Bedienung des Administratormenüs 23
Festlegen von Einstellungen im Administratormenü 23
Konfiguration des Administratormenüs 24
Konfigurieren des Systems — Menü System 25
Registerkarte Information 25
Registerkarte Datum und Uhrzeit 25
Registerkarte Installation 26
Registerkarte Initialisieren 26
Registerkarte Systemprotokoll 28
Registerkarte Zugriffsprotokoll 28
Einstellen von Bild und Ton für die Kamera — Menü Video & Audio 29
Registerkarte Bild 29
Registerkarte Video-Codec 31
Registerkarte Audio 32
Registerkarte Einblenden 33
Registerkarte Tag/Nacht 35
Registerkarte Privatzonenmaskierung 36
Registerkarte Streaming 37
Konfigurieren des Netzwerks — Menü Netzwerk 39
Registerkarte Netzwerk 39
Registerkarte QoS 41
Registerkarte UPnP 42
Sicherheitseinstellungen — Menü Sicherheit 43
Registerkarte Benutzer 43
Registerkarte Zugriffslimit 44
Registerkarte SSL 45
Installieren des CA-Zertifikats 48
So entfernen Sie ein installiertes CA-Zertifikat 49
Registerkarte 802.1X 50
Systemkonfiguration des 802.1X-Netzwerks 50
Registerkarte Referer-Prüfung 52
Einstellen der PTZF-Steuerung — Menü PTZF-Steuerung 53
Registerkarte PTZF-Steuerung 53
Registerkarte Vorwahlposition — Speichern der Schwenk-/Neige-/Zoomposition 54
Registerkarte Vorwahl-Tour — Einstellen einer Vorwahl-Tour 54
Registerkarte Seriell 55

Einstellen des Sensoreingangs/ Kameramanipulationerkennung/ Bewegungserkennung — Menü Aktion Eingabe 56
Registerkarte Ereignis Bedingung 56
Registerkarte Sensoreingang — Festlegen des Sensoreingangs 1/2/3/4 57
Registerkarte Kameramanipulationerkennung — Festlegen der Kameramanipulationerkennung 57
Registerkarte Bewegungserkennung — Festlegen der Bewegungs-/VMF-Erkennung 58
Was ist VMF 58
Einstellungselemente für die Bewegungserkennung 59
VMF-Einstellungen 61
Registerkarte Gesichtserkennung — Festlegen der Gesichtserkennung 64
Registerkarte Netzwerktrennung — Überwachen der Verbindung einer angegebenen IP-Adresse 65
Einstellung der Aktion Ausgabe — Menü Aktion Ausgabe 65
Registerkarte Ausführungsbedingung 65
Registerkarte E-Mail-Übertragung — Einstellung der Funktion E-Mail (SMTP) 66
Registerkarte Alarmausgang — Einstellung des Alarmausgangs 68
Registerkarte Edge Storage — Einstellung von Edge-Storage-Film und-Standbild-Funktion 68
Registerkarte Sprachwarnung 70
Registerkarte HTTP-Alarmbenachrichtigung 71
Registerkarte Standbild über FTP senden 72
Einstellen des Zeitplans — Menü Zeitplan 74
Registerkarte Zeitplan 74
Einstellen des CLOUD-Services — Menü CLOUD 75
Registerkarte Einstellung 75

Sonstiges

Glossar 76
Index 78

Funktionen

- Echtzeitkamerabilder hoher Qualität in Full HD (1080P), mit bis zu 60 fps. (SNC-WR630/WR632)
- Live-Bilder in hoher Qualität mit HD-Bildauflösung (1280 × 720) können bei einer maximalen Bildwechselfrequenz von 60 fps überwacht werden. (SNC-WR600/WR602)
- Der Exmor-CMOS-Sensor ermöglicht qualitativ hochwertige Bilder für das Streaming.
- Durch die Funktionen Breiter Dynamikbereich (View-DR) und Visibility Enhancer werden deutlichere Bilder für Streaming in einer Umgebung mit hohem Kontrast erzielt.
- NR (XDNR) ermöglicht deutlichere Bilder für das Streaming in Situationen mit schlechten Lichtverhältnissen.
- Zwei Videokomprimierungsmodi (Video-Codecs) JPEG/H.264 werden unterstützt.
- Der maximale dreifache Codec-Modus ist verfügbar.
- „Edge Storage“ zur Aufnahme von Video- und Audiosignalen basierend auf der Alarmerkennung (wie z. B. einem Netzwerkblock) und Echtzeitbild-Streaming mit dem gleichen Protokoll.
- Funktionen zur Bewegungserkennung und Kameramanipulationserkennung.
- Die Bilder einer Kamera können für bis zu 20 Benutzer gleichzeitig angezeigt werden.
- Das Datum mit der Uhrzeit kann auf dem Bild eingeblendet werden.
- Entspricht dem Standard IEEE802.3at für HPoE (High Power over Ethernet). (SNC-WR630/WR600)
- Ermöglicht Stromversorgung mittels HPoE+ über 4 Drähte. (SNC-WR632/WR602)
- Mit Hochgeschwindigkeits-Schwenk-/Neigemechanismus mit einer Rotation von bis zu 700°/Sekunde. Dies ermöglicht Schwenks innerhalb von 360° und Neigevorgänge innerhalb von 220°.
- Verfügt über stark vergrößernden 30× optischen Zoom und 12× Digitalzoom.
- Schnellentriegelungsfunktion zur leichteren Installation oder Wartung vorhanden.

MITTEILUNG AN BENUTZER

© 2013 Sony Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Diese Anleitung und die darin beschriebene Software dürfen nicht ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Sony Corporation reproduziert, übersetzt oder zu einer maschinenlesbaren Form reduziert werden, weder im Ganzen noch auszugsweise.

DIE SONY CORPORATION GIBT KEINE GARANTIE HINSICHTLICH DIESER ANLEITUNG, DER SOFTWARE ODER ANDERER DARIN ENTHALTENER INFORMATIONEN UND LEHNT HIERMIT AUSDRÜCKLICH JEGLICHE IMPLIZIERTEN GARANTIEN DER VERKÄUFLICHKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK IM HINBLICK AUF DIESE ANLEITUNG, DIE SOFTWARE ODER ANDERE DERARTIGE INFORMATIONEN AB. DIE SONY CORPORATION ÜBERNIMMT KEINERLEI HAFTUNG FÜR IRGENDWELCHE BEILÄUFIGEN, MITTELBAREN ODER SPEZIELLEN SCHÄDEN, SEI ES DURCH DELIKT, VERTRAG ODER ANDERWEITIG, DIE DURCH DEN GEBRAUCH DIESER ANLEITUNG, SOFTWARE ODER ANDERER DARIN ENTHALTENER INFORMATIONEN ENTSTEHEN.

Die Sony Corporation behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen an dieser Anleitung oder den darin enthaltenen Informationen vorzunehmen.
Die hierin beschriebene Software kann außerdem den Bedingungen einer getrennten Benutzerlizenzvereinbarung unterliegen.

- „IPELA“ und IPELA sind Marken der Sony Corporation.
- HD ist eine Marke der Sony Corporation.
- „Exmor“ und Exmor™ sind Marken der Sony Corporation.
- Microsoft, Windows, Internet Explorer und Microsoft DirectX sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder in anderen Ländern.
- Java Script ist eine Marke von Sun Microsystems, Inc. in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern.
- Intel Core ist eine eingetragene Marke der Intel Corporation bzw. ihrer Tochtergesellschaften in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern.
- Adobe, Adobe Reader und Adobe Flash sind Marken von Adobe Systems Incorporated in den Vereinigten Staaten und/oder in anderen Ländern.
- SD und micorSD sind Marken von SD-3C und LLC, die in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern registriert sind.

Alle übrigen Firmen- und Produktnamen sind Marken oder eingetragene Marken der entsprechenden Firmen oder Hersteller.

Verwendung dieser Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung erläutert die Bedienung der Network Camera über einen Computer.
Die Bedienungsanleitung ist für das Lesen auf dem Computer-Bildschirm ausgelegt.
Dieser Abschnitt enthält Tipps dazu, wie Sie die Bedienungsanleitung optimal nutzen. Lesen Sie diese vor der Inbetriebnahme der Kamera durch.

Verwendung von Links zu bestimmten Seiten

Wenn Sie die Bedienungsanleitung auf dem Computer-Bildschirm lesen, können Sie auf einen Satz klicken, um zur zugehörigen Seite zu springen.

Software-Anzeigebeispiele

Beachten Sie, dass es sich bei den in der Bedienungsanleitung verwendeten Anzeigen um erläuternde Beispiele handelt. Einige Anzeigen können sich von den Anzeigen im tatsächlichen Betrieb unterscheiden.
Die Abbildungen der Kamera und der Menüanzeige in der Bedienungsanleitung zeigen als Beispiel die SNC-WR630.

Ausdrucken der Bedienungsanleitung

Je nach Ihrem System kann es vorkommen, dass bestimmte Anzeigen oder Abbildungen in der Bedienungsanleitung beim Ausdrucken anders aussehen als die Bildschirmdarstellung.

Installationsanleitung (gedruckte Anleitung)

Die mitgelieferte Installationsanleitung erläutert die Bezeichnungen und Funktionen der Teile und Bedienungselemente der Network Camera und enthält Anschlussbeispiele sowie Anweisungen zur Einrichtung der Kamera. Bitte lesen Sie die Installationsanleitung vor der Inbetriebnahme durch.

Systemvoraussetzungen

Damit der Computer die Bilder und Steuerelemente der Kamera anzeigen kann, ist die folgende Computerumgebung erforderlich.
(Dezember 2014)

Allgemeines

Betriebssystem

Microsoft Windows XP, Windows Vista (nur 32-Bit-Version), Windows 7 (32-Bit-Version, 64-Bit-Version), Windows 8 Pro (32-Bit-Version, 64-Bit-Version)*, Windows 8.1 Pro (32-Bit-Version, 64-Bit-Version)*

Autorisierte Editionen:
Windows XP: Professional
Windows Vista: Ultimate, Business
Windows 7: Ultimate, Professional
Windows 8: Pro
Windows 8.1: Pro

Microsoft DirectX 9.0c oder höher

Webbrowser

Windows Internet Explorer Version 7.0, Version 8.0, Version 9.0, Version 10.0*, Version 11.0*
Firefox Version 19.0
Safari Version 5.1
Google Chrome Version 25.0

CPU

Intel Core i7, mindestens 2,8 GHz

Speicher

Mindestens 2 GB

Anzeigegerät

Mindestens 1600 × 1200 Pixel

* Verwenden Sie beim Einsatz von Windows 8 oder Windows 8.1 die Desktop-Benutzerschnittstelle-Version (Desktop UI) des Internet Explorers.

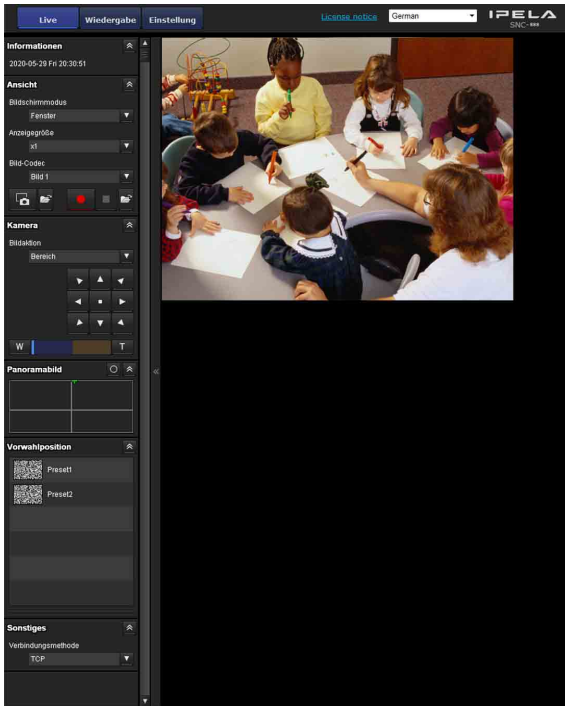
Zugriff auf die Kamera über den Web-Browser

Nachdem die IP-Adresse der Kamera zugewiesen wurde, prüfen Sie, ob Sie auch tatsächlich über den auf Ihrem Computer installierten Web-Browser auf die Kamera zugreifen können.

1 Starten Sie den Web-Browser auf dem Computer, und geben Sie die IP-Adresse der Kamera in die URL-Adresszeile ein.

Das Live-Viewer-Fenster wird angezeigt.

Beispiel für eine Anzeige



Hinweis

Die maximale Anzahl der Benutzer im Netzwerk, die einen Viewer gleichzeitig anzeigen können, liegt bei 20. Wenn die Übertragungsfähigkeit der Kamera jedoch überschritten wird, ist der Zugang zur Kamera möglicherweise auch dann nicht möglich, wenn weniger als 20 Benutzer darauf zugreifen möchten.
Die maximale Anzahl der Benutzer, die eine Überwachung mit Ton durchführen können, beträgt 10.

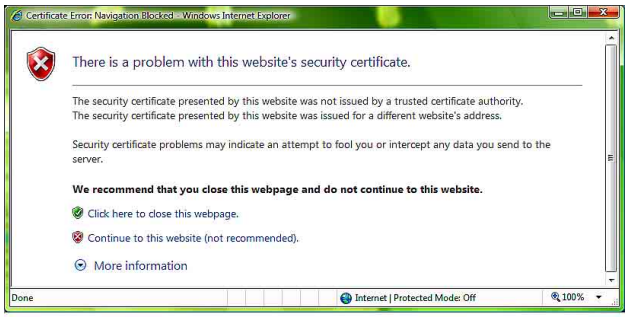
Verwenden der SSL-Funktion

Hinweis

Das in China verkaufte Modell unterstützt nicht die SSL-Funktion.

Wenn Internet Explorer verwendet wird

Wenn Sie die IP-Adresse der Kamera eingeben, wird eventuell je nach dem Status des auf der Kamera festgelegten Zertifikats die Meldung „Certificate Error“ angezeigt. Klicken Sie in diesem Fall auf **Continue to this website (not recommended)**, um fortzufahren. Das Live-Viewer-Fenster wird angezeigt (bei SSL-Kommunikation).


Certificate Error: Navigation Blocked - Windows Internet Explorer
There is a problem with this website's security certificate.
The security certificate presented by this website was not issued by a trusted certificate authority.
The security certificate presented by this website was issued for a different website's address.
Security certificate problems may indicate an attempt to fool you or intercept any data you send to the server.
We recommend that you close this webpage and do not continue to this website.
Click here to close this webpage.
Continue to this website (not recommended).
More information
Done
Internet | Protected Mode: Off
100%

Wenn „HTTP-Verbindung für einige Clients zulassen“ (Seite 45) aktiviert ist

Um HTTP- und SSL-Verbindungen separat voneinander für den Zugriff zu verwenden, geben Sie Folgendes in das Adressfeld des Browsers ein.

Für HTTP-Verbindung

http://192.168.0.100/index.html?lang=en

Für SSL-Verbindung

https://192.168.0.100/index.html?lang=en

Wenn der Live-Viewer der Kamera zum ersten Mal angezeigt wird

„Security Warning“ wird angezeigt. Wenn Sie auf **Yes** klicken, wird das ActiveX Control installiert, und der Live-Viewer wird angezeigt.

Security Warning
Do you want to install and run "Sony Network Camera viewer" signed on **/**/**** **:** and distributed by:
Sony Corporation
Publisher authenticity verified by VeriSign Class 3 Code Signing 2004 CA
Caution: Sony Corporation asserts that this content is safe. You should only install/view this content if you trust Sony Corporation to make that assertion.
Always trust content from Sony Corporation
Yes
No
More Info

Hinweise

- Wenn **Automatic configuration** unter den LAN-Einstellungen im Internet Explorer aktiviert ist, wird das Bild möglicherweise nicht angezeigt.

Deaktivieren Sie in diesem Fall **Automatic configuration**, und stellen Sie den Proxy-Server manuell ein. Wenden Sie sich bezüglich der Proxy-Server-Einstellung an Ihren Netzwerkadministrator.
- Um das ActiveX Control zu installieren, müssen Sie als Administrator auf dem Computer angemeldet sein.

Tipp

Die Software ist optimiert für Internet Explorer mit mittlerer Schriftgröße.

So zeigen Sie den Viewer korrekt an

Um den Viewer korrekt zu verwenden, stellen Sie die Sicherheitsstufe von Internet Explorer wie folgt auf **Medium** oder niedriger ein:

1. Klicken Sie auf **Tools** in der Menüleiste von Internet Explorer, wählen Sie dann **Internet Options**, und klicken Sie auf die Registerkarte **Security**.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Internet** (bei Verwendung der Kamera über das Internet) oder das Symbol **Local intranet** (bei Verwendung der Kamera über ein LAN).
3. Stellen Sie den Schieberegler auf **Medium** oder niedriger ein. (Falls der Schieberegler nicht angezeigt wird, klicken Sie auf **Default Level**.)

Wenn Antivirus-Software usw. auf dem Computer verwendet wird

- Wenn Sie eine Antivirus-Software, Sicherheitssoftware, persönliche Firewall oder einen Popup-Blocker in Ihrem Computer verwenden, ist die Kameraleistung möglicherweise reduziert, beispielsweise ist die Bildwechselfrequenz für die Bildanzeige niedriger.
- Die Webseite, die beim Anmelden an die Kamera angezeigt wird, verwendet JavaScript. Die Anzeige der Webseite kann beeinträchtigt werden, wenn Sie eine Antivirus-Software oder eine andere der oben beschriebenen Softwareanwendungen auf Ihrem Computer verwenden.

Grundkonfiguration durch den Administrator

Sie können das Kamerabild überwachen, wenn Sie sich mit den für diese Netzwerkkamera eingestellten Ausgangsbedingungen anmelden. Je nach der Installationsposition, dem Netzwerkzustand oder dem Zweck der Kamera können Sie auch verschiedene Funktionen einstellen.
Es wird empfohlen, die folgenden Elemente zu konfigurieren, bevor Sie die Kamerabilder überwachen.

Einstellungsinhalt	Einstellungsmenü
Legen Sie das Format des von der Kamera übertragenen Bilds fest.	Registerkarte Video-Codec (Seite 31)
Wählen Sie den Modus Weißabgleich entsprechend der Montageposition.	Weißabgleich (Seite 30)
Wählen Sie die Helligkeit des von der Kamera übertragenen Bilds aus.	Belichtung (Seite 29) Helligkeit (Seite 30)
Wählen Sie die Qualität des von der Kamera übertragenen Bilds aus.	Registerkarte Video-Codec (Seite 31)
Wählen Sie die Anzeigegröße des Bilds aus.	Anzeigegröße (Seite 12)
Wählen Sie, ob der Ton vom externen Eingang übertragen werden soll oder nicht.	Registerkarte Audio (Seite 32)
Synchronisieren Sie Datum und Uhrzeit an der Kamera mit den Einstellungen am Computer.	Registerkarte Datum und Uhrzeit (Seite 25)
Nehmen Sie die Einstellung zum Versenden des Monitorbilds als E-Mail-Anhang vor.	Registerkarte E-Mail-Übertragung (Seite 66)
Stellen Sie das Benutzerzugriffsrecht für die Kamera ein.	Registerkarte Benutzer (Seite 43)
Legen Sie im Voraus einen Ort fest, der beobachtet werden soll.	Registerkarte Vorwahlposition (Seite 54)

Vorsichtsmaßnahmen zur Verhinderung des Zugriffs auf die Kamera durch unautorisierte Dritte

Abhängig von der Verwendungsumgebung können unautorisierte Dritte im Netzwerk auf die Kamera zugreifen. Aus Sicherheitsgründen wird dringend empfohlen, den Benutzernamen und das Kennwort des Kameraadministrators gegenüber den Standardeinstellungen zu ändern. Wenn unautorisierte Dritte auf die Kamera zugreifen, kann es zu unerwünschten Auswirkungen kommen, wie zum Beispiel Bedienungen oder Einstellungen zum Blockieren der Überwachung usw.

Wenn in einem Netzwerk ein Gerät ohne Erlaubnis des Administrators angeschlossen wird oder angeschlossen werden kann, kann in einer Netzwerkumgebung ein unerlaubter Zugriff auf die Kamera erfolgen oder ein Computer oder ein anderes Netzwerkgerät, die mit dem Netzwerk verbunden sind, können ohne Erlaubnis verwendet werden. Stellen Sie die Verbindung zu solchen Umgebungen auf eigenes Risiko her. Um einen unautorisierten Zugriff auf die Kamera zu verhindern, stellen Sie sie entsprechend den folgenden Schritten ein.

Verwenden Sie nicht den Browser, mit dem Sie die Kamera einstellen, um auf andere Websites zuzugreifen, während Sie die Kamera einstellen oder nachdem Sie sie eingestellt haben. Solange der Browser geöffnet ist, bleiben Sie bei der Kamera angemeldet. Um also zu verhindern, dass unautorisierte Dritte das Gerät verwenden oder bösartige Programme ausführen, schließen Sie den Browser, nachdem Sie die Kamera eingestellt haben.

So nehmen Sie die Einrichtung vor

1 Stellen Sie die Netzwerkadresse der Kamera mit SNC toolbox ein.
Ausführliche Informationen zur Verwendung von SNC toolbox finden Sie in der Anwendungsanleitung.
Verwenden Sie SNC toolbox nach diesem Schritt nicht, um die Netzwerkeinstellungen der Kamera zu ändern. Verwenden Sie SNC toolbox nur, um nach der Kamera zu suchen.

2 Starten Sie den Webbrowser und stellen Sie die SSL-Funktion in den Kameraeinstellungen auf **Aktivieren**.
Ausführliche Informationen finden Sie unter „Sicherheitseinstellungen — Menü Sicherheit“ im Administrator-Menü auf Seite 43.

3 Starten Sie den Webbrowser neu und greifen Sie erneut auf die Kamera zu.

4 Stellen Sie den Benutzernamen und das Kennwort des Administrators der Kamera ein.
Ausführliche Informationen finden Sie unter „Sicherheitseinstellungen — Menü Sicherheit“ im Administrator-Menü auf Seite 43.

5 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Referer-Prüfung.
Ausführliche Informationen finden Sie unter „Sicherheitseinstellungen — Menü Sicherheit“ im Administrator-Menü auf Seite 43.

Verwenden Sie die Kamera ab nun über die SSL-Verbindung. Wenn Sie die Funktion „Standbild über FTP senden“ verwenden, wird die SSL-Funktion deaktiviert und der Kommunikationsinhalt wird nicht verschlüsselt. Verwenden Sie die Funktion „Standbild über FTP senden“ nicht, wenn das Risiko eines unautorisierten Zugriffs auf die Kamera besteht.

Hinweis

Das in China erhältliche Modell unterstützt die SSL-Funktion nicht.

Bedienung der Kamera

Dieser Abschnitt erläutert, wie die Bilder von der Kamera über Ihren Web-Browser angezeigt werden können.

Die Funktionen dieser Kamera sollten vom Administrator festgelegt werden. Zu Angaben über die Kameraeinstellungen siehe „Verwaltung der Kamera“ auf Seite 23.

Administrator und Benutzer

Diese Netzwerkkamera identifiziert die Personen, die sich als **Administrator** oder **Benutzer** anmelden. Der **Administrator** kann alle Funktionen dieser Netzwerkkamera, einschließlich der Kameraeinstellungen, verwenden. Die Funktionen, die der **Benutzer** verwenden kann, beschränken sich auf das Überwachen von Bild und Ton der Kamera und die Steuerung der Kamera. Die Einstellung **Viewer-Modus** wird verwendet, um die Zugriffsrechte des Benutzers einzuschränken. Es gibt fünf Benutzertypen.

Die Funktionen für den jeweiligen Benutzertyp sind aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich.

Funktion	Administrator	Benutzer			
		Voll	Schwenken/ Neigen	Light Funnel	Ansicht
Live-Bild überwachen	●	●	●	●	●
Datum und Uhrzeit anzeigen	●	●	●	●	●
Bildwechselfrequenz steuern (nur im JPEG-Modus)	●	●	–	–	–
Bildbetrachtungsgröße steuern	●	●	●	●	–
Standbild und Film im Computer speichern	●	●	●	●	–
TCP/UDP-Übertragungsmodus umschalten (nur im H.264-Modus verfügbar)	●	●	–	–	–
Schwenken/Neigen/Zoomen	●	●	●	–	–
Audio empfangen	●	●	●	●	●
Codec-Modus auswählen	●	●	●	●	–
Einstellungsmenü steuern	●	–	–	–	–
Auf der Speicherkarte aufgenommene Datei wiedergeben	●	●	–	–	–
Auf der Speicherkarte aufgenommene Datei löschen	●	–	–	–	–

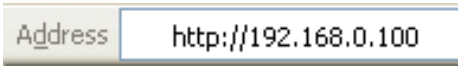
● Funktion kann verwendet werden
– Funktion kann nicht verwendet werden

Die Zugriffsrechte von Administrator und Benutzer können wie in Abschnitt „Sicherheitseinstellungen — Menü Sicherheit“ auf Seite 43 für das Administratormenü erläutert festgelegt werden.

Anmelden am System

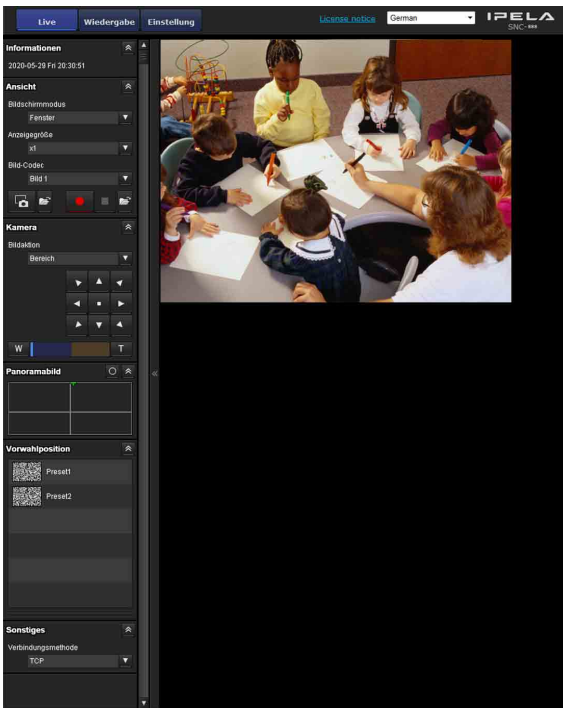
Anmelden als Benutzer

1 Starten Sie den Web-Browser auf dem Computer, und geben Sie die IP-Adresse der Kamera ein, die Sie ansteuern möchten.



Der Live-Viewer wird angezeigt.

Beispiel für eine Anzeige:



Hinweis

Falls der Live-Viewer nicht korrekt startet, ist die Sicherheitsstufe von Internet Explorer möglicherweise höher als **Medium** eingestellt. Siehe „So zeigen Sie den Viewer korrekt an“ auf Seite 7, und überprüfen Sie die Sicherheitsstufe.

Hinweis zu den Viewer-Programmen

Sie können die folgenden Viewer verwenden.

ActiveX viewer

Dieser Viewer kann das Kamerabild in jedem der Video-Codecs **JPEG** und **H.264** überwachen. Zwei Typen von ActiveX viewer sind verfügbar: Live-Viewer und Wiedergabe-Viewer.
Dieser Viewer muss installiert werden, wenn zum ersten Mal auf den Viewer zugegriffen wird.

Bei erstmaligem Anzeigen des Viewers der Kamera

Wenn Sie mit ActiveX viewer zum ersten Mal auf die Netzwerkkamera zugreifen, wird die **Security Warning** angezeigt. Klicken Sie auf **Yes**, und installieren Sie das ActiveX Control. Mithilfe des ActiveX Control können Sie alle Funktionen des Viewers benutzen.

Plug-in free viewer

Mit diesem Viewer können Sie andere Browser als den Internet Explorer zum Anzeigen von Bildern benutzen.

Hinweise

- Wenn **Automatic configuration** unter LAN-Einstellungen im Internet Explorer aktiviert ist, wird das Kamerabild möglicherweise nicht angezeigt. Deaktivieren Sie in diesem Fall **Automatic configuration**, und stellen Sie den Proxy-Server manuell ein. Wenden Sie sich bezüglich der Proxy-Server-Einstellung an Ihren Netzwerkadministrator.
- Um das ActiveX Control zu installieren, müssen Sie als Administrator am Computer angemeldet sein.

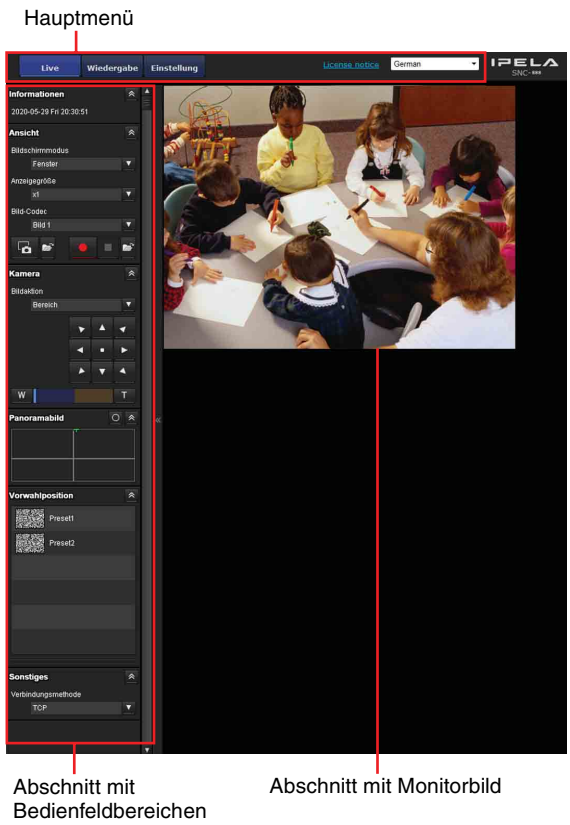
Tipp

Die Seiten dieser Software sind für Internet Explorer mit Schrift der Größe **Medium** optimiert.

Konfiguration des Live-Viewers

Dieser Abschnitt erläutert die Funktionen der Komponenten und Bedienungselemente des Live-Viewers. Eine ausführliche Erläuterung der einzelnen Komponenten oder Bedienungselemente finden Sie auf den angegebenen Seiten.

Live-Viewer unter Verwendung von ActiveX viewer



Hauptmenü

Live-Viewer

Zeigt den ActiveX viewer oder den Plug-in free viewer an.

Wiedergabe-Viewer

Klicken Sie hier, wenn Sie einen auf der Speicherkarte aufgenommenen Film wiedergeben, speichern oder löschen wollen. (Seite 20)

Einstellung

Klicken Sie hier, um das Administratormenü anzuzeigen. (Seite 23)

Diese Funktion ist nur dann verfügbar, wenn Sie sich als Administrator anmelden.

License notice

Zeigt die Software-Nutzungsvereinbarung usw. an.

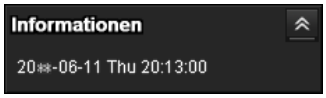
Sprache

Legen Sie die Sprache über das Pulldown-Menü fest.

Abschnitt des Bedienfelds

Sie können die Bereiche auf den Monitorbildschirm ziehen und sie konfigurieren.
Um zum Betriebsbereich zurückzukehren, ziehen Sie den Bereich und konfigurieren Sie den Betriebsbereich.
Klicken Sie auf , um das Detaileinstellungsmenü auszublenden, und klicken Sie erneut darauf, um das Menü anzuzeigen.

Bereich Informationen



Hier können Sie das Datum und die Uhrzeit überprüfen.

Bereich Ansicht

Sie können den Bildschirmmodus, die Anzeigegröße des Bildes, den Bild-Codec-Modus und die Bildwechselfrequenz ändern. Hier können auch Standbilder und Filme gespeichert werden (das Speichern von Filmen kann auch angehalten werden). Mikrofon- und Audioausgabeeinstellungen können angepasst werden.

Bildschirmmodus

Wählen Sie Fenster oder Vollbild.

Anzeigegröße

Hier können Sie die Anzeigegröße auswählen.
Klicken Sie auf das Listenfeld **Anzeigegröße**, um die Anzeigegröße auszuwählen.
Mit **×1/4** werden Bilder auf 1/4 der in **Bildgröße** eingestellten Größe verkleinert.

Mit **×1/2** werden Bilder auf 1/2 der in **Bildgröße** eingestellten Größe verkleinert.
Mit **×1** werden die Bilder so angezeigt, wie unter **Bildgröße** (Seite 31) im Menü Video & Audio eingestellt.
Wählen Sie **Voll** aus, um Bilder entsprechend der Anzeigegröße darzustellen.
Wählen Sie **Passend** aus, um Bilder entsprechend der Anzeigegröße darzustellen, wobei das Bildseitenverhältnis angepasst wird.

Bild-Codec
Wählen Sie Bild 1, Bild 2 und Bild 3 des Video-Codec.

Bildwechselfrequenz
(Wird nur angezeigt, wenn das Kamerabild das Format JPEG aufweist.)
Hier können Sie die Bildwechselfrequenz für die Bildübertragung auswählen.

Erfassen
Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein von der Kamera erfasstes Standbild einzufangen und im Computer zu speichern. Klicken Sie auf , um den den Ordner zum Speichern zu öffnen.

Hinweis

Wenn Sie das Betriebssystem Windows VISTA, Windows 7, Windows 8 oder Windows 8.1 verwenden, können keine Standbilder aufgenommen werden, wenn unter Control Panel-Internet Option-Security die Option „Enable Protected Mode“ aktiviert ist.

Videospeicherfunktion starten/ stoppen
Aktiviert und stoppt die Videospeicherfunktion. Klicken Sie auf , um den den Ordner zum Speichern zu öffnen.

Hinweis

Wenn Sie das Betriebssystem Windows VISTA, Windows 7, Windows 8 oder Windows 8.1 verwenden, kann kein Videoinhalt gespeichert werden, wenn unter Control Panel-Internet Option-Security die Option „Enable Protected Mode“ aktiviert ist.

Lautstärke
Wird angezeigt, wenn **Aktivieren** in der Registerkarte Audio im Menü Video & Audio aktiviert ist.

Verwenden Sie die Schiebereglerleiste, um die Lautstärke für die Tonausgabe festzulegen.

Wenn Sie auf klicken, ändert sich das Symbol in und die Ausgabe über die Lautsprecher stoppt. Um den Ton über die Lautsprecher auszugeben, klicken Sie erneut auf .

Mikrofonlautstärke
Wird angezeigt, wenn **Audio-Upload** (Seite 33) auf der Registerkarte Audio im Menü Video & Audio auf **Aktivieren** gesetzt ist und ein Benutzer in der Registerkarte Benutzer im Menü Sicherheit den Ton aktiviert hat und auf das Gerät zugreift.

Verwenden Sie die Schiebereglerleiste, um die Mikrofonlautstärke anzupassen.

Wenn Sie auf klicken, ändert sich das Symbol in , und der Mikrofoneingang wird deaktiviert. Um den Mikrofoneingang zu aktivieren, klicken Sie erneut auf .

Bedienfeldbereich Kamera

Über diesen Bereich können Sie die Schwenk-/Neige-/Ausgangsposition und den Zoom der Kamera steuern (Seite 16).

Bildaktion
Wählen Sie den Betriebsmodus unter **Aus, Bereichs-Zoom** oder **Vektor ziehen** aus.

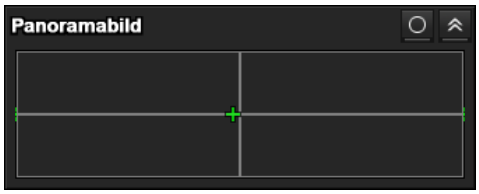
Schwenk-/Neigesteuerung
Klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche der Richtung, in die Sie die Kamera bewegen wollen. Halten Sie die Schaltfläche gedrückt, um die Kamera kontinuierlich zu bewegen.
Um zur Ausgangsposition zurückzukehren, klicken Sie auf .

Zoomsteuerung
Klicken Sie auf W, um auszuzoomen, und auf T, um einzuzoomen. Das Zoomen wird fortgesetzt, solange die Schaltfläche gedrückt gehalten wird.

Fokussteuerung
Stellen Sie zur manuellen Fokussteuerung **Fokusmodus** im Menü PTZF-Steuerung auf **Manuell** ein (Seite 53).

Um ein nahes Objekt zu fokussieren, drücken Sie .
Um ein weit entferntes Objekt zu fokussieren, drücken Sie .
Durch Drücken von One Push Focus wird der Fokus optimal eingestellt.

Panorama-Bereich



Angezeigt werden die Kartenansicht und die Arktis-Ansicht.
Sie können die Anzeige umschalten. Klicken Sie auf zur Anzeige der Kartenansicht und auf zur Anzeige der Arktis-Ansicht.

Vorwahlpositionsbereich

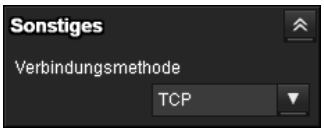
Wird nur angezeigt, wenn eine oder mehrere Vorwahlpositionen im Speicher abgelegt sind.

Die registrierte Vorwahlposition wird angezeigt.

Wenn Sie beim Registrieren einer Vorwahlposition ein Miniaturbild auswählen, wird die Vorwahlposition mit dem Miniaturbild angezeigt.

Wählen Sie den Namen der Vorwahlposition aus der Liste aus. Mithilfe des Menüs Vorwahlposition wird die Kamera in die im Speicher abgelegte Vorwahlposition bewegt.

Bereich Sonstiges



Der Bereich **Sonstiges** wird im Fall eines H.264-Bildes angezeigt.

Sie können zwischen TCP und UDP wechseln (Unicast/Multicast).

Mit jedem Mausklick wird der Übertragungsmodus der Video-/Audiodaten zwischen TCP-Modus, Unicast-Modus und Multicast-Modus umgeschaltet (Seite 19).

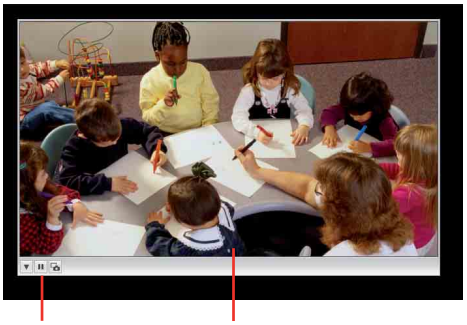
Monitorbild

Hier wird das von der Kamera aufgenommene Bild angezeigt.
Es sind zwei Modi für Schwenk-/Neige-/Zoomvorgänge mit der Maus auf dem Bildschirm verfügbar: Modus Bereichs-Zoom und Vektor ziehen.
Klicken Sie, um die Kamera im Modus Bereichs-Zoom in Richtung Bildmitte zu schwenken oder zu neigen. Mit dem Bereichs-Zoom wird die Kamera in die Richtung des vom Bediener ausgewählten Bereichs bewegt. Gleichzeitig erfolgt ein Zoom. Der Bediener kann einen Teil des Bilds zur Ansicht auswählen und einzoomen, indem ein Bereich durch Ziehen mit der Maus eingerahmt wird.
Im Modus Vektor ziehen bewegt sich die Kamera in die Ziehrichtung. Je länger Sie den Mauszeiger ziehen, desto schneller erfolgt das Schwenken oder Neigen. Wenn Sie die Maustaste nach dem Ziehen loslassen, wird das Schwenken oder Neigen der Kamera gestoppt. Zum Schwenken oder Neigen können Sie auch die Zum Ändern der Kamerarichtung können Sie auch die Bedienfeldleiste der Kamera verwenden.
Der Zoomvorgang über das Mausrad ist in allen Modi verfügbar.

Plug-in free viewer

Live-Viewer unter Verwendung des Plug-in free viewer

Beispiel für eine Anzeige:



Monitorbildschirm

Es sind zwei Modi für Schwenk-/Neige-/Zoomvorgänge mit der Maus auf dem Bildschirm verfügbar: Modus Bereichs-Zoom und Vektor ziehen. Auf dem Bildschirm wird eine Steuerleiste angezeigt. Klicken Sie, um die Kamera im Modus Bereichs-Zoom in Richtung Bildmitte zu schwenken oder zu neigen.
Mit dem Bereichs-Zoom wird die Kamera in die Richtung des vom Bediener ausgewählten Bereichs bewegt. Gleichzeitig erfolgt ein Zoom. Der Bediener kann einen Teil des Bilds zur Ansicht auswählen und einzoomen, indem ein Bereich durch Ziehen mit der Maus eingerahmt wird.
Im Modus Vektor ziehen bewegt sich die Kamera in die Ziehrichtung. Je länger Sie den Mauszeiger ziehen, desto schneller erfolgt das Schwenken oder Neigen. Wenn Sie die Maustaste nach dem Ziehen loslassen, wird das Schwenken oder Neigen der Kamera gestoppt. Zum Ändern der Kamerarichtung können Sie auch die Symbolleiste der Kamera verwenden.
Der Zoomvorgang über das Mausrad ist in allen Modi verfügbar.

Steuerleiste

Folgende Betriebsschaltflächen sind verfügbar.

- Einstellung
  Sie können das Streamingverfahren, die Bildgröße, die Bildwechselfrequenz, den PTZ-Betriebsmodus und den Bild-Codec festlegen.
- Streaming-Start-Schaltfläche
  Startet den Streamingvorgang. (Erscheint, wenn der Streamingvorgang gestoppt wurde.)
- Streaming-Stopp-Schaltfläche
  Stoppt den Streamingvorgang. (Erscheint beim Streamingvorgang.)
- P Voreinst
  Wählen Sie eine Vorwahlposition, um die Kamera in die registrierte Vorwahlposition zu bewegen. (Wird nur angezeigt, wenn eine Kamera-Vorwahlposition registriert wurde.)
- Schaltfläche zum Speichern von Standbildern
  Erfasst Standbilder, die mit der Kamera aufgenommen wurden, und speichert sie auf dem Computer.

Bedienung der Kamera

Es gibt drei Kamera-Betriebsmodi: **Bereichs-Zoommodus**, **Vektor ziehen-Modus** und **PTZ-Steuerleiste**.
Sie können in beiden Modi Schwenk-/Neigevorgänge, Zoom und Fokus der Kamera steuern.
Die verfügbaren Funktionen der Kamera-Betriebsmodi variieren entsprechend der Live-Viewer-Anzeige.
Folgende Funktionen sind verfügbar:

	ActiveX viewer	Plug-in free viewer		
		JPEG	JPEG/ Flash	ActiveX
Bedienung über das Bedienfeld	○	×	×	×
Bereichs-Zoom	○	○	○	○
Vektor ziehen	○	○	○	○
PTZ-Steuerleiste	×	○	○	×

Steuerung über das Bedienfeld (Allgemeiner Betrieb im Modus Bereichs-Zoom und Vektor ziehen)

Sie können Kamerarichtung, den Zoom und den Fokus beeinflussen, indem Sie das Bedienfeld für das derzeit angezeigte Monitorbild verwenden.

Schwenk-/Neigesteuerung

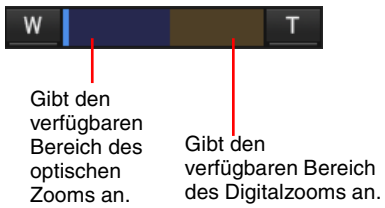
Klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche der Richtung, in die Sie die Kamera bewegen wollen. Halten Sie die Schaltfläche gedrückt, um die Kamera kontinuierlich zu bewegen.
Um zur Ausgangsposition zurückzukehren, klicken Sie auf ▪.

Hinweis

Wenn **Umkehrautomatik** auf **Ein** eingestellt ist (Seite 53) und Sie ▲, ▼ oder ◀ gedrückt halten, um die Kamera zunächst auf den Boden zu richten und dann in gleicher Richtung weiterzubewegen, wird die Umkehrautomatik aktiviert und das angezeigte Bild wird umgekehrt.

Zoomsteuerung

Klicken Sie auf W, um auszuzoomen, und auf T, um einzuzoomen. Der Zoom wird fortgesetzt, solange die Schaltfläche gedrückt gehalten wird.



Hinweis

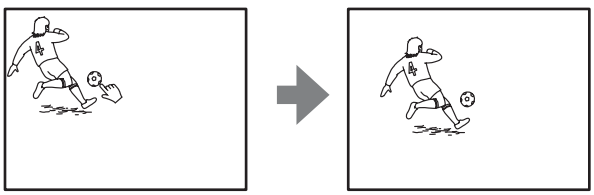
Je nach Zoomposition können die vier Ränder des Bilds abgedunkelt sein. Dieses Phänomen hängt mit der Struktur der Kamera zusammen und stellt kein Problem dar.

Fokussteuerung

Stellen Sie zur manuellen Fokussteuerung **Fokusmodus** im Menü PTZF-Steuerung auf **Manuell** ein (Seite 53).
Um ein nahes Objekt zu fokussieren, klicken Sie auf 👤. Um ein weit entferntes Objekt zu fokussieren, klicken Sie auf ⛰.
Durch Klicken auf One Push Focus wird der Fokus optimal eingestellt.

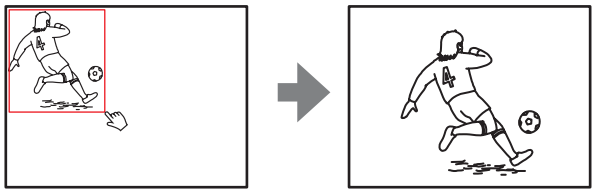
Schwenken und Neigen durch Klicken auf das Monitorbild (Nur Modus Bereichs-Zoom)

Wenn Sie auf das Monitorbild klicken, bewegt sich die Kamera, so dass der angeklickte Teil zur Bildmitte wandert.



Schwenken, Neigen und Zoomen durch Bereichsangabe (Nur Modus Bereichs-Zoom)

Ziehen Sie die Maus bei gedrückt gehaltener linker Maustaste diagonal über das Monitorbild, um den zu vergrößernden Teil mit einem roten Rahmen einzurahmen. Die Kamera bewegt sich, so dass sich der eingerahmte Teil in der Bildmitte befindet und eingezoomt wird.

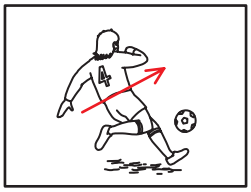


Hinweise

- Wenn **Zoommodus** im Menü PTZF-Steuerung auf **Voll** eingestellt wird, hält der Zoomvorgang des festgelegten Bereichs am T-Ende des optischen Zooms an. Wenn Sie weiter mit dem Digitalzoom zoomen wollen, müssen Sie den Bereich erneut festlegen.
- Wenn der angegebene Bereich eingezoomt wird, kann sich die Mitte verschieben, oder ein Teil des Bilds kann außerhalb des Monitorbildabschnitts erscheinen. Klicken Sie in diesem Fall auf den Punkt, den Sie zur Mitte verschieben möchten, oder auf die Pfeiltaste im Bedienfeld der Kamera.

Schwenken und Neigen durch Ziehen des Bildschirms (Nur Modus Vektor ziehen)

Wenn Sie auf den Ausgangspunkt des Bilds klicken und diesen an den Endpunkt ziehen, schwenkt/neigt sich die Kamera vom Startpunkt bis zum Endpunkt in Pfeilrichtung. Die Geschwindigkeit des Vorgangs richtet sich nach der Länge des Pfeils. Wenn Sie die Maustaste loslassen, wird das Schwenken oder Neigen der Kamera gestoppt.



Bewegen der Kamera in eine Vorwahlposition (Allgemeiner Betrieb im Modus Bereichs-Zoom und Vektor ziehen)

Wählen Sie im Bereich **Vorwahlposition** einen Vorwahlpositionsnamen aus. Die Kamera bewegt sich an die mithilfe der Registerkarte Vorwahlposition im Menü PTZF-Steuerung (Seite 54) im Speicher abgelegte Vorwahlposition.

Verwenden der Funktionen Schwenken/Neigen/Zoom mit der angezeigten Steuerleiste (nur PTZ-Steuerleiste)

Schwenk-/Neigevorgänge

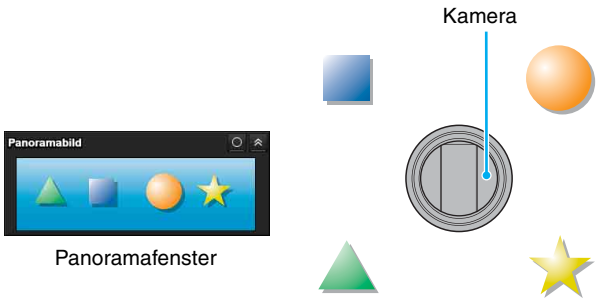
Klicken Sie auf den Pfeil der Richtung, in die sich die Kamera bewegen soll. Klicken Sie weiter auf den Pfeil, damit sich die Kamera weiterhin in diese Richtung bewegt.

Zoomvorgang

Klicken Sie auf , um das Bild zu verkleinern, klicken Sie auf , um das Bild zu vergrößern. Der Zoom-Vorgang wird fortgesetzt, solange Sie auf die Schaltfläche klicken.

Steuerung der Kamera auf einem Panoramabild

Im Panoramafenster wird eine 360°-Ansicht der Kameraumgebung als Panoramabild angezeigt. Wenn Sie auf das angezeigte Panoramabild klicken, wendet sich die Kamera dem angeklickten Bereich zu.



Panoramafenster

Erstellen eines Panoramabildes

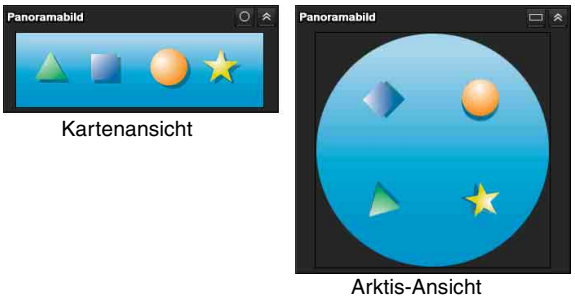
Mit SNC toolbox können Sie ein Panoramabild erstellen. Einzelheiten finden Sie in der Bedienungsanleitung von SNC toolbox.

Tipp

Das Panoramabild ist ein Standbild, das aus den Bildern erzeugt wird, die zum Erstellen des Bildes mit SNC toolbox aufgenommen wurden. Wenn sich die Kamera bewegt oder sich die Gestaltung der Umgebung der Kamera verändert, sollten Sie ein neues Panoramabild erstellen.

Die Kamera auf einen bestimmten Punkt richten

1 Erstellen Sie mit SNC toolbox ein Panoramabild und rufen Sie es auf.



Kartenansicht

Arktis-Ansicht

Es stehen zwei Anzeigeformate für „Panoramabild“ zur Verfügung: Kartenansicht und Arktis-Ansicht.

Sie können die Anzeige umschalten. Klicken Sie auf zur Anzeige der Kartenansicht und auf zur Anzeige der Arktis-Ansicht.
(Die Darstellung oben ist ein simuliertes Bildschirmbild des Panoramabildes. Die Anzeigen können sich von den Anzeigen im tatsächlichen Betrieb unterscheiden.)

2 Klicken Sie im Panoramafenster auf den Punkt, den Sie betrachten wollen.
Die Kamera wendet sich dem angeklickten Punkt zu, und das gegenwärtige Bild an diesem Punkt wird im Monitorfenster angezeigt.

Drehen des Panoramabildes

Um das Panoramabild entsprechend der Schwenkrichtung der Kamera zu drehen, stellen Sie im Menü PTZF-Steuerung des Administrator-Menüs **Panoramamodus** auf **Drehen** (Seite 53). Die Markierung auf dem Panoramabild zeigt die Ausgangsposition des Schwenkvorgangs.

Hinweis

Das Panoramabild kann nur dann gedreht werden, wenn mit SNC toolbox ein 360-Grad-Panoramabild erstellt wurde.

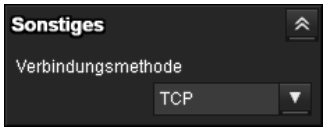
Umschalten des Übertragungsmodus

Sie können den Übertragungsmodus für Video-/Audiodaten ändern.
Diese Funktion ist verfügbar, wenn der Video-Codec-Modus auf **H.264** gesetzt und der ActiveX viewer im Live-Viewer verwendet wird.

Hinweis

Wenn Sie eine persönliche Firewall-Software oder eine Antivirus-Software auf Ihrem Computer verwenden, wird die Funktion eventuell nicht richtig ausgeführt. Deaktivieren Sie in diesem Fall die Software, oder wählen Sie den TCP-Modus.

1 Wählen Sie **TCP, Unicast** oder **Multicast** aus der Dropdown-Liste **Verbindungsmethode** im Bereich Sonstiges aus.



TCP: Diese Option ist normalerweise ausgewählt. Wenn **TCP** ausgewählt ist, wird die HTTP-Kommunikation für die Video-/Audio-Kommunikation verwendet. HTTP ist das zum Lesen einer gewöhnlichen Webseite verwendete Protokoll. In einer Umgebung, die für das Lesen von Webseiten tauglich ist, können Sie Video/Audio sehen bzw. hören, indem Sie den TCP-Port auswählen.

Unicast: Wenn **Unicast** ausgewählt ist, wird RTP (Real-time Transport Protocol) für die Video-/Audio-Kommunikation verwendet. Da RTP das Protokoll für die Ausführung von Video-/Audiodaten ist, kann Video-/Audiomaterial besser wiedergegeben werden als bei der Auswahl von TCP (HTTP). In bestimmten Netzwerkumgebungen, oder wenn eine Firewall zwischen Kamera und Computer installiert ist, wird das Video-/Audiomaterial bei der Auswahl von **Unicast** u. U. nicht einwandfrei wiedergegeben. Wählen Sie in diesem Fall **TCP**.

Multicast: Dieses Protokoll ist verfügbar, wenn **Multicast-Streaming** in der Registerkarte Streaming im Menü Video & Audio auf **Aktivieren** gesetzt ist. Wenn **Multicast** als Übertragungsport gewählt wird, werden die Verfahren RTP (Real-time Transport Protocol) und UDP Multicast für Video/Audio-Übertragung verwendet. Durch die Auswahl dieser Option kann die Netzwerk-Übertragungslast der Kamera reduziert werden. Wird ein Router, der nicht mit der Multicast- oder Firewallfunktion kompatibel ist, zwischen Kamera und Computer installiert, wird das Video-/Audiomaterial u. U. nicht einwandfrei wiedergegeben. Wählen Sie in diesem Fall **TCP** oder **Unicast**.

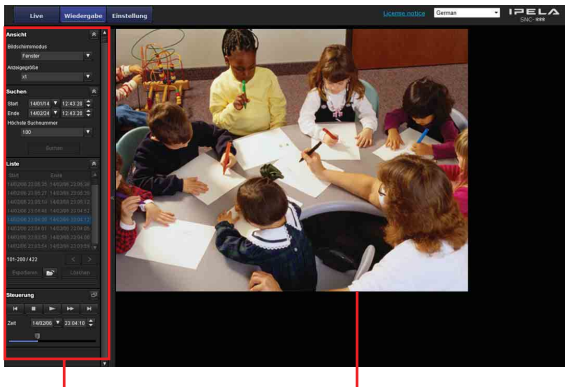
Hinweis

Bei einer Verbindung über einen Proxy-Server kann weder **Unicast** noch **Multicast** ausgewählt werden.

Wiedergabe-Viewer

Sie können die auf der Speicherkarte aufgenommenen Filme wiedergeben, speichern oder löschen.
Diese Funktion steht nur dem folgenden Benutzer zur Verfügung.

- Administrator
- Wenn **Viewer-Modus** auf **Voll** eingestellt ist



Abschnitt mit Bedienfeldbereichen

Abschnitt mit Monitorbild

Abschnitt des Bedienfelds

Bereich Ansicht

Sie können den Bildschirmmodus oder die Anzeigegröße des Bildes ändern.

Bildschirmmodus

Wählen Sie Fenster oder Vollbild.

Anzeigegröße

Wählen Sie die gewünschte Anzeigegröße aus.
Klicken Sie auf das Listenfeld **Anzeigegröße**, um die Anzeigegröße auszuwählen.
Mit **×1/4** werden Bilder auf 1/4 der in **Bildgröße** eingestellten Größe verkleinert.
Mit **×1/2** werden Bilder auf 1/2 der in **Bildgröße** eingestellten Größe verkleinert.
Mit **×1** werden die Bilder so angezeigt, wie unter **Bildgröße** (Seite 31) im Menü Video & Audio eingestellt.
Wählen Sie **Voll** aus, um Bilder entsprechend der Anzeigegröße darzustellen.
Wählen Sie **Passend** aus, um Bilder entsprechend der Anzeigegröße darzustellen, wobei das Bildseitenverhältnis angepasst wird.

Bereich Suchen

Legen Sie den Zeitraum für die Suche fest.

Start

Wählen Sie die Anfangsuhrzeit für die Suche.

Ende

Wählen Sie die Enduhrzeit für die Suche aus.

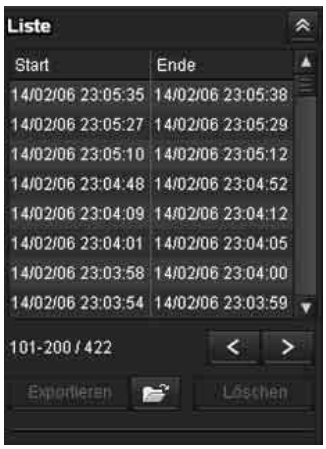
Höchste Suchnummer

Sie können die maximale Anzahl der Suchergebnisse festlegen.

Suchen

Damit suchen Sie nach den im angegebenen Zeitraum aufgenommenen Filmen.

Liste der Suchergebnisse



Zeigt die Ergebnisse der Suche im Bereich Suchen an. Sie können den Film auswählen, der wiedergegeben, gespeichert oder gelöscht werden soll.
Sie können mehrere Dateien zum Löschen auswählen, indem Sie die Steuerungstaste gedrückt halten und auf diese Filme klicken.

Umfang der in der Liste angezeigten Suchergebnisse

101-200 / 422

Gibt die Liste der Gesamtsuchergebnisse an, die derzeit angezeigt werden.

> Nächstes Suchergebnis aufrufen

Zeigt die nächsten Suchergebnisse an.

< Vorheriges Suchergebnis aufrufen

Zeigt die vorherigen Suchergebnisse an.

Exportieren Aufgenommenen Film speichern

Speichern Sie den ausgewählten Film auf Ihrem Computer. Klicken Sie auf , um den Ordner zu öffnen, in dem der Film gespeichert werden soll.

Löschen Aufgenommenen Film löschen

Löschen Sie den bzw. die aufgenommenen Film(e).

Hinweis

Nur der Administrator kann Filme löschen. Gelöschte Filme können nicht wiederhergestellt werden.

Bedienfeld (Einfach)

Sie können den in der Liste der Suchergebnisse ausgewählten Film wiedergeben, anhalten, stoppen, vorwärtsspulen oder überspringen. Außerdem können Sie die Startposition für die Wiedergabe festlegen.
Wenn Sie auf die Schaltfläche klicken, wird das Bedienfeld (Detail) angezeigt.

Bedienfeld (Detail)

Sie können den in der Liste der Suchergebnisse ausgewählten Film wiedergeben, anhalten, stoppen, vorwärtsspulen oder überspringen. Außerdem können Sie die Startposition für die Wiedergabe und die Wiedergabedauer angeben, den Film speichern oder ein erfasstes Standbild speichern.
Wenn Sie auf die Schaltfläche klicken, wird das Bedienfeld (Einfach) angezeigt.

Angeben der Startposition für die Wiedergabe

Ziehen Sie den Schieberegler, um die Startposition zu verschieben.

Zeit

Geben Sie Aufnahmedatum und -uhrzeit an, ab dem bzw. der die Wiedergabe des Films gestartet werden soll.

Vorherige Aufnahme

Damit springen Sie zum vorherigen Film.

Stopp

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Wiedergabe eines Films zu stoppen.

Wiedergabe

Damit starten Sie die Wiedergabe des Films.
Wenn Sie auf die Schaltfläche zum Vorwärtsspulen geklickt haben und dann auf diese Schaltfläche klicken, wird der Film mit normaler Geschwindigkeit wiedergegeben.

Pause

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Wiedergabe eines Films anzuhalten.

Vorwärtsspulen

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird der gerade wiedergegebene Film vorwärtsgespult.

Nächste Aufnahme

Damit springen Sie zum nächsten Film.

Standbildaufzeichnung

Damit können Sie eine Szene aus einem aufgenommenen Film als Standbilddatei auf dem Computer speichern. Klicken Sie auf , um den Ordner zu öffnen, in dem der Film gespeichert werden soll.

Angeben der Wiedergabedauer

Verschieben Sie den Schieberegler, um die Start- und Endposition des Films anzugeben.
Sie können die festgelegte Dauer auf dem Computer speichern.
Sie können die Startzeit auch in **In** und die Endezeit in **Out** angeben.

Exportieren Speichern eines ausgewählten Teils des aufgenommenen Films

Damit speichern Sie den Teil des Films, der über die Wiedergabedauer definiert ist, auf dem Computer.

Klicken Sie auf , um den Ordner zu öffnen, in dem der Film gespeichert werden soll.

Monitorbild

Der in der Liste der Suchergebnisse ausgewählte Film wird wiedergegeben.

Dieser Abschnitt erläutert die Einstellung der Kamerafunktionen durch den Administrator. Einzelheiten zur Überwachung des Kamerabilds finden Sie unter „Bedienung der Kamera“ auf Seite 10.

Dieser Abschnitt erläutert die grundlegenden Bedienungsverfahren und die einzelnen Optionen des Administratormenüs.

Hinweis zur Anzeige von Menüoptionen
Die Einstellungsmenüs dieses Geräts zeigen nur die momentan verfügbaren Einstellungsoptionen deutlich an. Die ausgegrauten Optionen sind nicht verfügbar. Es werden nur unterstützte Funktionen angezeigt.

Grundlegende Bedienung des Administratormenüs

Mithilfe des Administratormenüs können Sie alle Funktionen an die Anforderungen des Benutzers anpassen.
Klicken Sie auf **Einstellung** im Viewer, um das Administratormenü anzuzeigen.

Festlegen von Einstellungen im Administratormenü

1 Melden Sie sich an der Homepage an, um den Viewer anzuzeigen.
Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt „Anmelden als Benutzer“ auf Seite 11.

2 Klicken Sie im Hauptmenü auf **Einstellung**.
Das Authentifizierungs-Dialogfeld wird angezeigt. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den Administrator ein. Das Administratormenü wird angezeigt.
Der Benutzername „admin“ und das Passwort „admin“ sind als Werkseinstellungen für den Administrator vorgegeben.
Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir dringend, das Passwort aus den Werkseinstellungen zu ändern, bevor Sie die Kamera in Betrieb nehmen.
Erstellen Sie einen Benutzernamen und ein Passwort mit Zeichen in halber Breite und verwenden Sie kein „, (Komma)“, „#“, „&“, „:“ oder „(Leerzeichen)“.

3 Klicken Sie auf den Menünamen (Beispiel: System) auf der linken Seite des Administratormenüs.
Das angeklickte Menü wird angezeigt.

Beispiel: Menü „System“

4 Klicken Sie auf die erforderliche Registerkarte oberhalb des Menüs, und legen Sie die einzelnen Einstellungsoptionen auf der Registerkarte fest.

Beispiel: Registerkarte „Datum und Uhrzeit“ des Menüs System

Informationen zu den Registerkarten und Einstellungsoptionen des Menüs finden Sie auf Seite 25.

5 Klicken Sie nach dem Vornehmen der Einstellung auf **OK**.
Die von Ihnen vorgenommenen Einstellungen werden aktiv.

Klicken Sie auf **Cancel**, um die eingestellten Werte zurückzusetzen und die vorherigen Einstellungen wiederherzustellen.

Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs

Die folgenden Schaltflächen werden in allen Menüs angezeigt.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Einstellungen zu bestätigen.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die eingestellten Werte zurückzusetzen und die vorherigen Einstellungen wiederherzustellen.

Allgemeine Hinweise zu den Menüs

- Ein-Byte-Katakana-Zeichen sind für Textfelder wie Benutzername nicht gültig.
- Nachdem Sie eine Einstellung in einem Menü geändert haben, warten Sie mindestens 30 Sekunden, bevor Sie die Kamera ausschalten.
  Falls die Stromversorgung sofort ausgeschaltet wird, wird die neue Einstellung eventuell nicht korrekt gespeichert.
- Wenn die Kameraeinstellungen während der Betrachtung des Live-Viewers geändert werden, können manche Einstellungen nicht wiederhergestellt werden. Um die Änderung beim Öffnen des Live-Viewers zu übernehmen, klicken Sie auf **Aktualisieren** im Web-Browser.

Konfiguration des Administratormenüs

System
Zeigt das Menü System an. („Konfigurieren des Systems — Menü System“ auf Seite 25)

Video & Audio
Zeigt das Menü Video & Audio an, um Bild- und Audioeinstellungen der Kamera vorzunehmen. („Einstellen von Bild und Ton für die Kamera — Menü Video & Audio“ auf Seite 29)

Netzwerk
Zeigt das Menü Netzwerk an, um die Netzwerkverbindung festzulegen. („Konfigurieren des Netzwerks — Menü Netzwerk“ auf Seite 39)

Sicherheit
Zeigt das Menü Sicherheit an, um einen Anmelde-Benutzernamen und ein Passwort einzustellen, um festzulegen, welche Computer eine Verbindung mit der Kamera herstellen dürfen. („Sicherheitseinstellungen — Menü Sicherheit“ auf Seite 43)

PTZF-Steuerung
Zeigt das Einstellungsmenü für die Schwenk-, Neige-, Zoom- und Fokussteuerung an. („Einstellen der PTZF-Steuerung — Menü PTZF-Steuerung“ auf Seite 53)

Aktion Eingabe
Zeigt das Einstellungsmenü für alle integrierten Erkennungsfunktionen an. („Einstellen des Sensoreingangs/Kameramanipulation-erkennung/ Bewegungserkennung — Menü Aktion Eingabe“ auf Seite 56)

Aktion Ausgabe
Zeigt das Menü Aktion Ausgabe für die Aktion-Einstellungen von Funktionen wie E-Mail (SMTP) und Edge Storage an. („Einstellung der Aktion Ausgabe — Menü Aktion Ausgabe“ auf Seite 65)

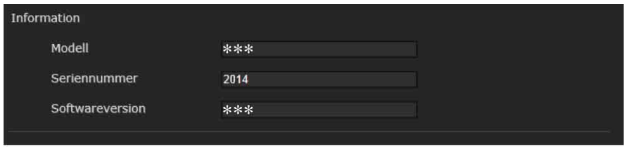
Zeitplan
Zeigt das Menü Zeitplan für die E-Mail (SMTP)-Funktion, Alarmausgangfunktion, Sprachwarnungsfunktion usw. an. („Einstellen des Zeitplans — Menü Zeitplan“ auf Seite 74)

CLOUD
Zeigt das Einstellungsmenü für den CLOUD-Service an. („Einstellen des CLOUD-Services — Menü CLOUD“ auf Seite 75)

Konfigurieren des Systems — Menü System

Wenn Sie auf **System** im Administratormenü klicken, wird das Menü System angezeigt.
Verwenden Sie dieses Menü, um die Haupteinstellungen der Software vorzunehmen.
Das Menü System umfasst die folgenden Registerkarten: **Information**, **Datum und Uhrzeit**, **Installation**, **Initialisieren**, **Systemprotokoll** und **Zugriffsprotokoll**.

Registerkarte Information



Modell

Die Modellbezeichnung der Kamera wird angezeigt.

Seriennummer

Die Seriennummer der Kamera wird angezeigt.

Softwareversion

Die Softwareversion der Kamera wird angezeigt.

Registerkarte Datum und Uhrzeit

Aktuelles Datum und Uhrzeit

Zeigt die für die Kamera eingestellten Werte für Datum und Uhrzeit an.

Hinweis

Überprüfen Sie nach dem Kauf der Kamera die Datums- und Uhrzeiteinstellungen, und korrigieren Sie diese gegebenenfalls.

PC-Uhr

Zeigt die auf Ihrem Computer eingestellten Werte für Datum und Uhrzeit an.

Datums- und Uhrzeitformat

Wählen Sie das Format der Datums- und Uhrzeitanzeige für den Viewer im Dropdown-Listenfeld aus.
Sie können das Format unter **jjjj-mm-tt hh:mm:ss** (Jahr-Monat-Tag Stunde:Minuten:Sekunden), **mm-tt-jjjj hh:mm:ss** (Monat-Tag-Jahr Stunde:Minuten:Sekunden) und **tt-mm-jjjj hh:mm:ss** (Tag-Monat-Jahr Stunde:Minuten:Sekunden) auswählen.

Time setting

Wählen Sie die Einstellungsart für das Datum und die Uhrzeit.

Aktuelle Einstellung beibehalten: Wählen Sie diese Option, wenn Datum und Uhrzeit nicht geändert werden müssen.
Synchronisieren mit PC: Wählen Sie diese Option, um die Datums- und Uhrzeiteinstellung der Kamera mit dem Computer zu synchronisieren.
Manuelle Einstellung: Wählen Sie diese Option, wenn Sie das Datum und die Uhrzeit der Kamera manuell einstellen möchten.
Wählen Sie Jahr, Monat, Tag, Stunden, Minuten und Sekunden im jeweiligen Dropdown-Listenfeld aus.
Synchronisieren mit NTP: Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Datums- und Uhrzeiteinstellung der Kamera mit der Einstellung des Zeitservers, der als NTP-Server bezeichnet wird (Network Time Protocol-Server), synchronisieren möchten.
Legen Sie den NTP-Server fest, wenn **Synchronisieren mit NTP** ausgewählt ist.

NTP-Server

Es erfolgt eine Synchronisation mit der angegebenen NTP-Serveradresse.

Hinweis

Wenn der CLOUD-Service aktiviert ist, können Sie die Uhrzeit nicht einstellen und den NTP-Server nicht wechseln. Wenn Sie diese Optionen einstellen möchten, müssen Sie den CLOUD-Service deaktivieren.

Zeitzone

Stellen Sie die Zeitdifferenz zwischen GMT (Greenwich Mean Time) und der Zeitzone ein, in der die Kamera installiert ist.
Wählen Sie die Zeitzone, in der die Kamera installiert ist, aus dem Dropdown-Listenfeld aus.

Manual time zone

Wenn Sie unter Zeitzone **Manuell** auswählen, können Sie eine gewünschte Zeitzone einstellen, die nicht im Listenfeld enthalten ist. Das Eingabeformat entspricht dem Standard IEEE 1003.1 Abschnitt 8.3.

Format:
stdoffset[dst[offset][,start[/time],end[/time]]]
std: Zeichenfolgen von 3 bis 100 Zeichen
offset: Zeitunterschied (angezeigt in +-)
dst: Name der Sommerzeit
offset: Der Versatz von Sommerzeit, Standardzeit beträgt 1 Stunde
start: Startdatum und Startzeit der Sommerzeit
end: Enddatum und Endzeit der Sommerzeit
Werte in [ ] müssen nicht eingetragen werden.

Zum Beispiel:
Für den Fall (UTC-06:00) Central Standard Time (USA und Kanada);
CentralStandardTime6DaylightTime1,M3.2.0,M11.1.0

Der Name der Zeitzone lautet CentralStandardTime und der Zeitunterschied beträgt 6 Stunden. Der Name der Sommerzeit lautet DaylightTime, und der Versatz der Sommerzeit gegenüber der Standardzeit beträgt 1 Stunde, beginnend am Sonntag der zweiten Woche im März bis zum Sonntag der ersten Woche im November.

Automatische Uhreinstellung für die Sommerzeitumstellung

Wenn Sie diese Option wählen, wird die Uhr automatisch auf die Sommerzeit der ausgewählten Zeitzone umgestellt.

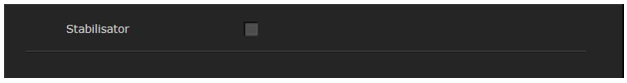
Hinweis

Wenn die mit dem Menüelement **Zeitzone** gewählte Zeitzone von der Zeitzoneneinstellung des Computers abweicht, wird die Uhrzeit unter Berechnung der Zeitzonendifferenz eingestellt und in der Kamera gespeichert.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte Installation



Sie können Einstellungen vornehmen, die die Installation betreffen.

Stabilisator

Zum Einstellen der Stabilisator-Funktion. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um verwacklungsfreiere Bilder anzuzeigen, wenn die Kamera an einem Ort installiert ist, der Vibrationen ausgesetzt ist.

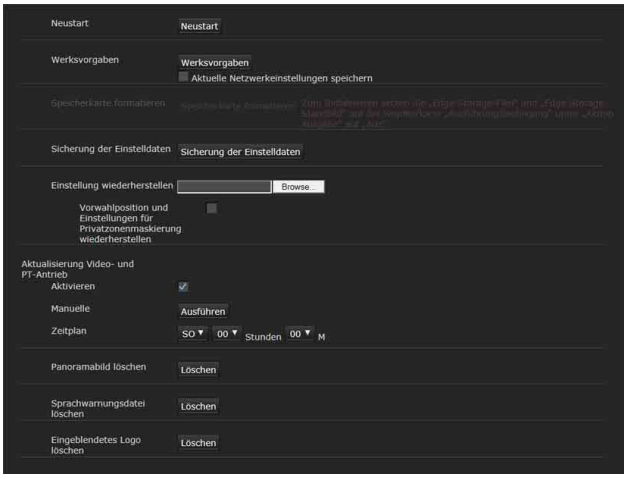
Hinweise

- Bei aktivierter Stabilisator-Funktion ist der Winkel des aufgenommenen Bildes kleiner als normal.
- Je nach Schwere der Vibration reagiert der Stabilisator möglicherweise nicht.
- Stellen Sie sicher, dass Sie diese Funktion während der Installation einstellen.
- Stellen Sie die Position der Privatzonenmaskierung oder den Bereich für die Bewegungserkennung ein, bevor Sie den Stabilisator einstellen.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte Initialisieren



Neustart

Diese Option wird verwendet, wenn das System neu gestartet wird.
Wenn Sie auf **Neustart** klicken, erscheint die Meldung „Diese System wird neu gestartet. Sind Sie sicher?“. Klicken Sie auf **OK**, um einen Neustart der Kamera durchzuführen. Bis zum Neustart dauert es etwa zwei Minuten.

Werksvorgaben

Setzt die Kamera auf die Werksvorgaben zurück.

Aktuelle Netzwerkeinstellungen speichern

Wenn diese Option aktiviert wird, werden nach einem Neustart nur die aktuellen Netzwerkeinstellungen beibehalten.
Wenn Sie auf **Werksvorgaben** klicken, erscheint die Meldung „Diese System wird neu gestartet. Sind Sie sicher?“.
Wenn Sie auf **OK** klicken, beginnt die Netzwerkanzeige der Kamera zu blinken. Nach Abschluss der

Änderungen an den Standardeinstellungen führt die Kamera automatisch einen Neustart durch. Schalten Sie die Kamera nicht aus, bis der Neustart durchgeführt wurde.

Tipp

Die Kamera kann auch auf die Werksvorgaben zurückgesetzt werden, indem die Stromversorgung bei gedrückter Rückstelltaste der Kamera eingeschaltet wird. Einzelheiten finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.

Speicherkarte formatieren

Sie können eine Speicherkarte (nicht mitgeliefert), die in den Kartensteckplatz der Kamera eingesetzt ist, formatieren. Wenn Sie auf **Speicherkarte formatieren** klicken, wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt. Klicken Sie auf **OK**, um die Formatierung zu beginnen. Alle Dateien und Ordner, die auf der Speicherkarte gespeichert sind, werden gelöscht.

Hinweise

- Stellen Sie vor dem Formatieren die Funktion **Edge-Storage-Film** und **Edge-Storage-Standbild** in der Registerkarte Ausführungsbedingung im Menü Aktion Ausgabe auf **Aus**, um die Speicherkarte vor dem Überschreiben zu schützen.
- Aktivieren Sie die Funktion **Speicherkarte formatieren** nicht, wenn keine Karte in den Kartensteckplatz eingesetzt ist.

Sicherung der Einstelldaten

Dient zum Speichern der Kamera-Einstellungsdaten in einer Datei.
Klicken Sie auf **Speichern**, und befolgen Sie die Anweisungen im Web-Browser, um den Ordner anzugeben und die Kamera-Einstellungsdaten zu speichern.
Der werkseitig vorgegebene Dateiname lautet „snc-wr630.cfg“ für die SNC-WR630.

Einstellung wiederherstellen

Dient zum Laden der gespeicherten Kamera-Einstellungsdaten.
Klicken Sie auf **Durchsuchen...**, und wählen Sie die Datei aus, in der die Einstellungsdaten gespeichert sind. Klicken Sie auf **OK**, woraufhin die Kamera gemäß den geladenen Daten angepasst wird.

Vorwahlposition und Einstellungen für Privatzonenmaskierung wiederherstellen

Wenn Sie diese Option auswählen, werden die gespeicherten Einstellungsdaten der Kamera, die Vorwahlpositionsdaten und die Daten der Privatzonenmaskierung geladen.

Hinweise

- Einige Elemente im Menü Netzwerk (Seite 39) lassen sich nicht mit **Einstellung wiederherstellen** wiederherstellen.
- Die folgenden Elemente können nicht mit **Sicherung der Einstelldaten** oder **Einstellung wiederherstellen** gespeichert oder wiederhergestellt werden.
  – Mit dem SNC audio upload tool hochgeladene Audiodateien
  – Ein in der Kamera aufgezeichnetes, mit Panorama Creator von SNC toolbox erstelltes Panoramabild
  – Ein mit der 802.1X-Funktion verwendetes Zertifikat
  – Ein mit der SSL-Funktion verwendetes Zertifikat
  – Miniaturbild
  – Eingeblendetes Logo

Aktualisierung Video- und PT-Antrieb

Bei längerem Gebrauch kann es zu Bildverzerrungen und einer Fehlausrichtung der Schwenk-/Neigeposition kommen. Verwenden Sie diese Funkion zum Korrigieren von Bildverzerrungen und einer Schwenk-/Neige-Fehlausrichtung. Die Durchführung der Aktualisierung Video- und PT-Antrieb dauert etwa 20 Sekunden. Während des Aktualisierungsvorgangs werden automatisch Schwenk-/Neigevorgänge der Kamera ausgeführt. Nach Abschluss der Aktualisierung kehrt die Schwenk-/Neigeposition zu der Position zu Beginn des Aktualisierungsvorgangs zurück.

Aktivieren

Aktivieren Sie dieses Element, um den Aktualisierungsvorgang anzuwenden.

Manuell

Klicken Sie auf **Ausführ**, um den Aktualisierungsvorgang durchzuführen.

Zeitplan

Stellen Sie die Uhrzeit und das Datum zum regelmäßigen Durchführen des Aktualisierungsvorgangs ein.

Hinweise

- Der Kamerabetrieb wird unterbrochen, wenn während des Kamerabetriebs die Aktualisierung Video- und PT-Antrieb durchgeführt wird.
- Position/Beschattungstouren halten an, wenn die Aktualisierung Video- und PT-Antrieb ausgeführt wird, während eine Position/Beschattungstour stattfindet.
  Nach Abschluss der Aktualisierung Video- und PT-Antrieb wird die Position/Beschattungstour neu gestartet.

- Der intelligente Bewegungsdetektor oder die Kameramanipulationserkennung halten sofort an, wenn Aktualisierung Video- und PT-Antrieb ausgeführt wird, während der intelligente Bewegungsdetektor oder die Kameramanipulationserkennung eingestellt ist. Nach Abschluss der Aktualisierung Video- und PT-Antrieb startet der intelligente Bewegungsdetektor oder die Kameramanipulationserkennung neu.

Panoramabild löschen

Klicken Sie auf **Löschen**, um an der Kamera eingestellte Panoramabilder zu löschen.

Sprachwarnungsdatei löschen

Klicken Sie auf **Löschen**, um alle mithilfe des SNC audio upload tool in der Kamera gespeicherten Audiodateien zu löschen.

Hinweise

- Durch Klicken auf **Löschen** werden alle gespeicherten Audiodateien gleichzeitig gelöscht. Um nur eine angegebene Audiodatei zu löschen, führen Sie die Löschung der Audiodatei auf der entsprechenden Registerkarte Ausführungsbedingung im Menü Aktion Ausgabe durch (Seite 65).
- Bevor Sie die Audiodatei löschen, legen Sie in der Registerkarte Ausführungsbedingung des Menüs „Aktion Ausgabe“ (Seite 65) für **Sprachwarnung** den Wert **Aus** fest.

Eingeblendetes Logo löschen

Klicken Sie auf **Löschen**, um das eingeblendete Logo zu löschen, das über Position auf der Registerkarte Einblendenim Menü Video & Audio für die Kamera festgelegt wurde.
Um festzulegen, ob das eingeblendete Logo eingeblendet oder ausgeblendet werden soll, müssen Sie die Einstellung auf der Registerkarte Einblenden konfigurieren.

Registerkarte Systemprotokoll

In diesem Protokoll werden die Daten der Software-Aktivität der Kamera aufgezeichnet. Darunter befinden sich auch Daten, die beim Auftreten einer Störung nützlich sein können.
Klicken Sie auf **Neu laden**, um die neusten Daten nachzuladen.
Klicken Sie im Listenfeld auf **Protokollebene**, um festzulegen, welche Informationen je nach deren Wichtigkeit im Systemprotokoll der Kamera aufgezeichnet werden sollen.
Legen Sie in **Protokollgröße** die Höchstzahl an Kameraaufnahmen fest.
Protokollinformationen können als Datei gespeichert werden, indem Sie auf **Herunterladen** unter **Als Datei herunterladen** klicken.

Registerkarte Zugriffsprotokoll

Der Zugriffsdatensatz der Kamera wird angezeigt.
Klicken Sie auf **Neu laden**, um die neusten Daten nachzuladen.
Klicken Sie im Listenfeld auf **Protokollebene**, um festzulegen, welche Informationen je nach deren Wichtigkeit im Zugriffsprotokoll der Kamera aufgezeichnet werden sollen.
Legen Sie in **Protokollgröße** die Höchstzahl an Kameraaufnahmen fest.
Protokollinformationen können als Datei gespeichert werden, indem Sie auf **Herunterladen** unter **Als Datei herunterladen** klicken.

Einstellen von Bild und Ton für die Kamera
— Menü Video & Audio

Wenn Sie auf **Video & Audio** im Administratormenü klicken, wird das Menü Video & Audio angezeigt. Verwenden Sie dieses Menü, um die Funktionen der Kamera einzustellen.
Das Menü Video & Audio enthält die Registerkarten **Bild, Video-Codec, Audio, Einblenden, Tag/Nacht, Privatzonenmaskierung** und **Streaming**.

Registerkarte Bild

Sie können Farbzustand, Belichtung usw. der Kamera festlegen.

Vorschaubildschirm

Vorschau des Bildes und Anpassen der Bildeinstellung.

Bildmodus

Wählen Sie die Kombination aus Bildqualitätmodi, die zur Kameraszene passen.
Sie können die Szene auf **Standard**, **Situationspriorität**, **Flimmerfrei** einstellen.
Wenn das Dialogfenster angezeigt wird, klicken Sie auf **OK**, um den ausgewählten Bildmodus anzuwenden. Sie können die Einstellungen der Bildqualität einzeln ändern.

Standard

Stellen Sie die Bildqualität ein, die für verschiedene Szenen geeignet ist.

Situationspriorität

Sie können die Priorität auf **Bewegter Gegenstand** oder **Geräuscharm** einstellen. Sie können auch die Prioritätsstufe einstellen.
Bewegter Gegenstand: Zum Stabilisieren von Bildern.
Geräuscharm: Reduziert Rauschen auf Bildern, besonders bei dunkleren Szenen.

Flimmerfrei

Wählen Sie diese Option, wenn Sie das Flimmern auf Bildern reduzieren möchten.
Stellen Sie diese Option entsprechend der Hertz-Frequenz (50 Hz oder 60 Hz) des verwendeten Lichts ein.

Belichtung

Passen Sie die Einstellungen für die Belichtung an.

Vollautomatisch: Die Kamera nimmt die Anpassungen für die Verstärkung, Blende und Verschlusszeit automatisch vor.
Verschlusspriorität: Die Kamera nimmt die Anpassungen für die Verstärkung und Blende automatisch vor. Sie können die Verschlusszeit manuell wählen.
Blendenpriorität: Die Kamera nimmt die Anpassungen für die Verstärkung und Verschlusszeit automatisch vor. Sie können die Blende manuell wählen.
Manuell: Sie stellen die Verstärkung, Blende und Verschlusszeit manuell ein.

Breiter Dynamikbereich (View-DR)

Bei Motiven mit hohen Kontrasten, z. B. bei Aufnahmen mit Gegenlicht, reduziert diese Funktion die Über- und Unterbelichtung. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Funktion Breiter Dynamikbereich (View-DR) einzuschalten.

Visibility Enhancer

Mit der Funktion Visibility Enhancer werden dunklere Teile des Kamerabildes heller dargestellt sowie die Helligkeit und der Kontrast automatisch korrigiert, so dass helle Teile deutlich ohne Überbelichtung angezeigt werden.

Entfeuchten

Die Entfeuchtungsfunktion verbessert die Sicht bei Nebel.

Gegenlichtkompensation

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Gegenlichtkorrektur einzuschalten.

Belichtungskorrektur

Wählen Sie den Belichtungskorrekturwert aus dem Listenfeld aus, um die Zielhelligkeit für die automatische Belichtungseinstellung anzupassen. Ein höherer Wert macht das Bild heller, ein niedrigerer Wert macht das Bild dunkler.

Höchstwert für die Verstärkungsautomatik

Beschränken Sie den Höchstwert für die automatische Belichtung mit steuerbarer Verstärkung.

Hinweis

Der Wert, der für den Höchstwert für die Verstärkungsautomatik angezeigt wird, ist ein Standardwert und kann vom tatsächlichen Wert abweichen.

Verschlusszeit

Wählen Sie die Verschlusszeit aus dem Listenfeld.

Wenn **Modus** auf **Vollautomatisch** eingestellt ist, wählen Sie entweder **Fastest** (Maximum) oder **Slowest** (Minimum).

Hinweis

Wenn **Breiter Dynamikbereich (View-DR)** aktiviert ist, gilt als Belichtungsmodus **Vollautomatisch** und die Verschlusszeiteinstellung wird nicht übernommen.

Blende
Wählen Sie die Blende aus dem Listenfeld.

Verstärkung
Wählen Sie die Verstärkung aus dem Listenfeld.

Weißabgleich

Modus
Wählen Sie den Weißabgleichmodus aus.

ATW: Diese Option eliminiert die Einflüsse durch das Umgebungslicht oder die Beleuchtung und passt den Weißabgleich automatisch an, um die Originalfarbe des Objekts darzustellen (ca. 2000 K bis 10000 K).

ATW-PRO: Dient zur automatischen Anpassung der Farbe an die des angezeigten Bilds (ca. 2500 K bis 6000 K).

Innen: Legt den Weißabgleich für das Fotografieren in Innenräumen fest.

Außen: Legt den Weißabgleich für das Fotografieren im Außenbereich fest.

Leuchtstofflampe: Legt den Weißabgleich so fest, dass er für Fotos bei Leuchtstofflampen mit einem neutralen Weiß-Ton geeignet ist.

Quecksilberlampe: Legt den Weißabgleich so fest, dass er für Fotos bei Quecksilberlampen geeignet ist.

Natriumdampflampe: Legt den Weißabgleich so fest, dass er für Fotos bei Hochdrucknatriumdampflampen geeignet ist.

Halogenmetalldampflampe: Legt den Weißabgleich so fest, dass er für Fotos bei Halogenmetalldampflampe geeignet ist.

Weiße LED: Legt den Weißabgleich so fest, dass er für Fotos im Licht weißer LEDs geeignet ist.

Sofortweißabgleich: Die Schaltfläche **Sofortabgleich** wird aktiv. Klicken Sie auf **Ein**, um den Weißabgleich sofort durchzuführen.

Manuell: Wenn diese Option gewählt wird, werden **R-Verstärkung** und **B-Verstärkung** aktiv. Die wählbaren Verstärkungswerte liegen zwischen 0 und 4095.

Bild

NR (XDNR)
Wählen Sie die Stärke zur Reduzierung von Bildrauschen. Wenn Sie **Aus** wählen, ist die NR-Funktion nicht verfügbar.

Helligkeit
Stellt die Helligkeit ein. Durch die Auswahl von höheren Werten wird das Bild heller, durch die Auswahl von niedrigeren Werten wird das Bild dunkler.

Sättigung
Stellt die Sättigung ein. Durch die Auswahl von höheren Werten werden die Bildfarben stärker, durch die Auswahl von niedrigeren Werten werden die Bildfarben schwächer.

Schärfe
Stellt die Schärfe ein. Durch die Auswahl von höheren Werten werden die Ränder des Bildes schärfer, durch die Auswahl von niedrigeren Werten werden die Ränder des Bildes weicher.

Video-Output
Stellen Sie ein Signal für die Ausgabe von Analogvideo am Videoausgangsanschluss der Kamera ein.
Sie können zwischen NTSC und PAL auswählen.
Wenn der Videoausgabemodus geändert wird, kehrt die Kamera zur Ausgangsposition zurück.

Spitzlichtausgleich
Erkennt automatisch Spitzlichtbereiche und maskiert diese.

Maskenebene
Sie können eine Maskenebene zwischen 0 und 15 auswählen.

0: Es werden keine Bereiche maskiert.

1: Helle Bereiche werden maskiert.

15: Weniger helle Bereiche werden maskiert.

Hinweise

- Der helle Bereich wird nicht mit einer Farbe ausgefüllt.
- Die Farben der Maskierung hängen von der **Maskenebene** und der Helligkeit ab.

Ausgleichsstufe
Verstärkt den Videopegel von dunklen Bereichen, um die Erkennbarkeit zu verbessern.
Ändern Sie die Erkennbarkeit dunkler Bereiche durch Auswahl von **Niedrig** oder **Hoch** für Ausgleichsstufe.

Aus: Kein Effekt.

Niedrig: Verbessert die Erkennbarkeit dunkler Bereiche.

Hoch: Verbessert die Erkennbarkeit dunkler Bereiche noch mehr. Gleichzeitig wird möglicherweise das Bildrauschen dunkler Bereiche stärker.

Hinweise

- Je nach Aufnahmeumgebung sind die Unterschiede zwischen **Niedrig** und **Hoch** möglicherweise nur schwer erkennbar.
- Je nach Kameraszene sind die Unterschiede zwischen **Niedrig** und **Hoch** möglicherweise nur schwer erkennbar.
- Die Einstellung für **Ausgleichsstufe** wirkt sich nicht auf die **Maskenebene** aus.

Tipps

- Mit dem Spitzlichtausgleich soll durch die Maskierung von Spitzlichtbereichen lediglich eine übermäßige Augenbelastung bei den Bedienern vermieden werden.
- Wenn diese Funktion ausgeführt wird, könnte ursprünglich weiße Farbe grau maskiert werden.
- Diese Funktion spricht nur bei hoher Helligkeit an. Spitzlichtbereiche können im Modus Farbe und im Modus Monochrom maskiert werden.
- Wenn View-DR aktiviert ist, verringert sich der Effekt des Spitzlichtausgleichs, weil View-DR die Helligkeit des Spitzlichtbereichs abschwächt.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte Video-Codec

Verwenden Sie diese Registerkarte zum Einstellen der Elemente für den Video-Codec.

Modus mit hoher Einzelbildrate

Bei der Einstellung auf **Ein** beträgt die maximale Bildwechselfrequenz 60 fps (NTSC) bzw. 50 fps (PAL). Bei der Einstellung auf **Aus** beträgt die maximale Bildwechselfrequenz 30 fps (NTSC) bzw. 25 fps (PAL). Wenn der Modus mit hoher Einzelbildrate geändert wird, kehrt die Kamera zur Ausgangsposition zurück.

Hinweise

- Bei der Einstellung auf **Ein** ist Bild 2 möglicherweise nicht verfügbar und Bild 3 ist nicht verfügbar.
- Wenn Sie die Einstellung für den Modus mit hoher Einzelbildrate ändern, werden die Einstellungen für Bild 1, Bild 2 und Bild 3 auf die Standardwerte zurückgesetzt.

Bild 1, Bild 2 und Bild 3

Es können bis zu drei Bild-Codec-Modi eingestellt werden. Konfigurieren Sie die folgende Einstellung für jeden Bildmodus.

Bild-Codec

Wählen Sie **H.264**, **JPEG** oder **Aus**. Beachten Sie bitte, dass Bild 1 nicht auf **Aus** gesetzt werden kann.

Hinweis

Die wählbaren Bildgrößen und Bildwechselfrequenzen für Bild 2 und Bild 3 können abhängig von der Einstellung des Codectyps, der Bildgrößen, der Bildwechselfrequenz und Bildqualität für Bild 1 eingeschränkt sein.

- Die Gesamt-Bildwechselfrequenz für Bild 1, Bild 2 und Bild 3 sollte nicht mehr als 60 fps betragen.
- Wenn Sie die Bitrate von Bild 1 auf 32000 Kbps setzen, setzen Sie Bild 2 und Bild 3 auf Aus.
- Wenn Sie die Bitrate von Bild 1 auf 16000 Kbps oder schneller setzen, setzen Sie die Bitrate von Bild 2 und Bild 3 auf einen Wert unter 4000 Kbps.

Wenn Sie einen Wert über dem Standard einstellen, können die folgenden Symptome auftreten.

- Das Bild wird mit mehr Verzögerung als gewöhnlich angezeigt.
- Bei der Wiedergabe wird ein Bild übersprungen.
- Der Ton hört sich gebrochen an.
- Die Reaktion der Kamera auf Befehle ist verzögert.

Bildgröße

Sie können die Bildgröße der von der Kamera übertragenen Bilder auswählen.

Hinweise

- Einige Teile des Bildschirms werden je nach Bildgröße möglicherweise nicht angezeigt.
- Ist die Bildgröße 720 × 574 oder 720 × 480, wird das gesamte Bild angezeigt, jedoch nicht im 1:1-Pixel-Seitenverhältnis.

Bildwechselfrequenz

Damit stellen Sie die Bildwechselfrequenz des Bilds ein.

„fps“ ist eine Einheit zur Angabe der Zahl der pro Sekunde übertragenen Bilder.
Die Bildwechselfrequenz von JPEG-Bildern kann mit der Einstellung **Bildqualität** geändert werden.

I-picture-Intervall

Legen Sie das I-picture-Einfügeintervall in Sekunden fest.

H.264-Profil
Stellen Sie die Profileinstellung für den H.264-Video-Codec auf **high**, **main** oder **baseline**. Die Video-Kompressionseffizienz ist der Reihe nach **high**, **main** und **baseline**. Je nach verwendetem Programm ist das festgelegte Profil möglicherweise nicht verfügbar. Wählen Sie das Profil, das zu Ihrem Programm passt.

Bitraten-Komprimierungsmodus
Wählen Sie **CBR**, **VBR** oder **ARC (Adaptive Rate Control)**.
Wenn Sie eine feste Bitrate beibehalten möchten, wählen Sie **CBR**. Wenn Sie eine feste Bildqualität beibehalten möchten, wählen Sie **VBR**.
Wenn Sie **ARC (Adaptive Rate Control)** wählen, wird die Bitrate automatisch für instabile Netzwerkverbindungen oder Drahtlosnetzwerke mit starken Interferenzen optimiert.

Hinweis

- Die Bild- oder Bitrate, die tatsächlich übertragen wird, kann abhängig vom Bildformat, der Szene und der Netzwerkumgebung von den eingestellten Werten abweichen.
- Die Einstellung **ARC (Adaptive Rate Control)** kann nicht eingestellt werden, wenn der Plug-in free viewer verwendet wird.
- Wenn Sie **ARC (Adaptive Rate Control)** verwenden möchten, stellen Sie das Kommunikationsverfahren im Live-Viewer auf **Unicast** ein. Wenn Sie **TCP** als Verbindungsmethode einstellen, wird die Adaptive Rate Control deaktiviert. Ausführliche Informationen finden Sie unter „Umschalten des Übertragungsmodus“ von „Kamerabedienung“ auf Seite 19.

Bitrate
Wenn Sie **Bild-Codec** auf **H.264** einstellen und **Bitraten-Komprimierungsmodus** auf **CBR** setzen, kann die Bitrate der Bildübertragung für eine Leitung eingestellt werden.
Wenn die Bitrate auf einen hohen Pegel eingestellt wird, können Sie eine hohe Bildqualität genießen.

Maximales Bitratenlimit
Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn **Bitraten-Komprimierungsmodus** auf **VBR** gesetzt ist, um den Maximalwert für die Bitrate einzustellen.

Max.: Stellen Sie den Maximalwert für die Bitrate ein, wenn die Kamera mit **VBR** bedient wird.
Bildauslassung zulassen: Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, wird eine Bildauslassung für die Bitratensteuerung zugelassen.

Min., Max.
Stellen Sie die Maximal- und Minimalbitraten ein, die mit dem adaptiven Ratenmodus angepasst werden, wenn **Bitraten-Komprimierungsmodus** auf **ARC (Adaptive Rate Control)** eingestellt ist.

Bildqualität
Wenn Sie **Bild-Codec** auf **JPEG** setzen oder **Bitraten-Komprimierungsmodus** auf **VBR**, wenn **Bild-Codec** auf **H.264** eingestellt ist, wird die Einstellung für die Bildqualität aktiviert.
Die auswählbaren Werte liegen bei **1** bis **10**. Wenn **10** ausgewählt ist, wird die beste Bildqualität erreicht.

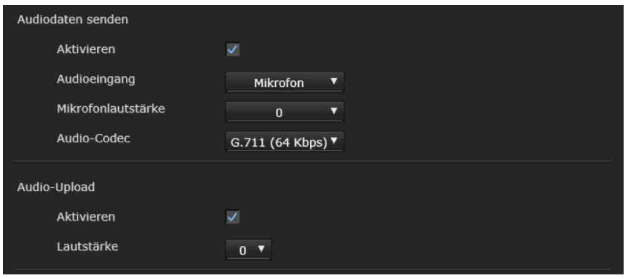
Bandbreitensteuerung
Diese Einstellung beschränkt die Netzwerkbandbreite für die JPEG-Bilddatenausgabe von der Kamera, wenn Sie **Bild-Codec** auf **JPEG** einstellen.

Hinweis

Je nach der gewählten Bandbreite kann es zu einer Audiounterbrechung kommen. Wählen Sie in diesem Fall eine größere Bandbreite. Dies Funktion ist nicht verfügbar, wenn die Einstellung auf **0** eingestellt ist.

OK/Cancel
Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte Audio



Audiodaten senden
Damit wählen Sie, dass Ton vom Mikrofoneingang übertragen werden soll.

Aktivieren
Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie Ton von einer Network Camera übertragen möchten.

Hinweis

Wenn Sie die Einstellung von **Audio** geändert haben, klicken Sie auf **Aktualisieren** im Web-Browser, um die Änderungen beim Öffnen der Live-Viewer-Seite zu übernehmen.

Audioeingang
Wählen Sie den Mikrofoneingang oder Line-Eingang aus.

Mikrofonlautstärke
Wenn der Audioeingang auf den Mikrofoneingang gesetzt ist, stellen Sie den Lautstärkepegel des Audioeingangs des Mikrofoneingangs ein. Der Pegel ist von **–10** bis **+10** einstellbar.

Audio-Codec
Damit wählen Sie den Codec-Typ des Tons vom Mikrofoneingang aus. Je nach Codec-Typ kann die Bitrate unterschiedlich sein.

Hinweis

Es wird kein Ton ausgegeben, wenn der Plug-in free viewer benutzt wird.

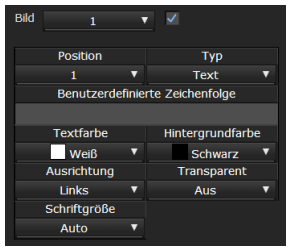
Audio-Upload
Mithilfe des SNC audio upload tool können Sie das in den Audioeingang des Computers eingespeiste Audiosignal über einen an die Line-Ausgangsbuchse der Kamera angeschlossenen Lautsprecher ausgeben.

Aktivieren
Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Audio-Upload einzuschalten.

Lautstärke
Sie können aus einem Bereich von **–10** bis **+10** wählen.

OK/Cancel
Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte Einblenden



Wählen Sie, ob Sie die benutzerdefinierte Zeichenfolge und Datum und Uhrzeit auf dem Bild einblenden möchten.
Sie können bei dieser Kamera das Ein-/Ausblenden, die Schriftgrößen und die anzuzeigenden Anzeigeelemente für Bild 1, Bild 2 und Bild 3 separat einstellen.

Hinweise

- Für die Einstellung der Einblendung stellen Sie **Bildgröße1** in der Registerkarte Video-Codec im Menü Video & Audio auf den maximalen Wert.
- Entfernen Sie das Häkchen von **Stabilisator** in der Registerkarte Installation im Systemmenü. Nachdem Sie die Einstellung für das Einblenden vorgenommen haben, aktivieren Sie wieder die Funktion **Stabilisator**.

Vorschaubildschirm
Vorschau des Bildes und Anpassen des eingeblendeten Bildes.
Sie können die Position des auf dem Vorschaubildschirm eingeblendeten Bildes per Drag-and-Drop verschieben.

Bild
Wählen Sie den Video-Codec-Modus, der für das eingeblendete Bild eingestellt werden soll.
Die Einstellung für das eingeblendete Bild ist verfügbar, wenn Sie das Kontrollkästchen neben dem Listenfeld aktivieren.
Ausführliche Informationen zum Video-Codec-Modus finden Sie in der Video-Codec-Registerkarte im Menü Video & Audio.

Position
Wählen Sie die Nummer der Anzeigeposition oder des Logos auf dem Vorschaubildschirm. Wenn **Logo** ausgewählt wird, wird die Logo-Dateieinstellung angezeigt.

Hinweis

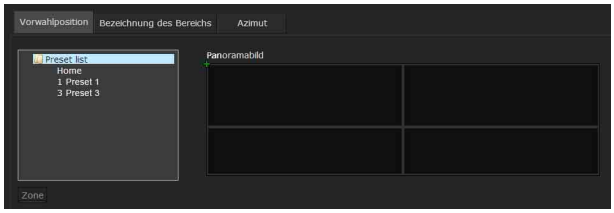
Erlaubte Spezifikationen für die Logo-Datei:
Dateiformat: PNG8 mit Alpha-Kanal
Bildgröße: 640 × 120 oder kleiner (Bild 1, Bild 2)
160 × 120 oder kleiner (Bild 3)
Breite (Pixel): Multiplikatoren von 16

Wenn die Anzeigepositionnummer 1, 2 oder 3 ausgewählt wird, werden die folgenden Einstellmenüs angezeigt.

Typ
Stellen Sie als Typ für die Anzeigeinformationen **Text**, **Datum und Uhrzeit**, **Ereignis**, **Codec**, **Kamerarichtung**, **Zoomverhältnis 1** und **Zoomverhältnis 2** ein.
Text: Zeigt die benutzerdefinierte Zeichenfolge an.
Datum und Uhrzeit: Zeigt das Datum und die Uhrzeit an.
Ereignis: Zeigt die Ereignis-Alarm-Informationen an.
Codec: Zeigt die Video-Codec-Informationen an.

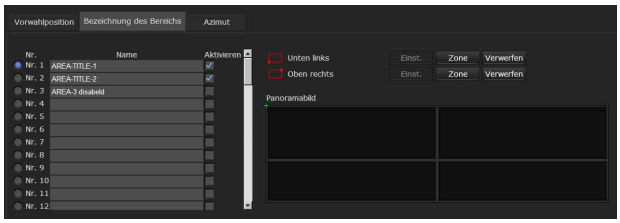
Zoomverhältnis 1: Zeigt das optische Zoomverhältnis und das digitale Zoomverhältnis an.
Zoomverhältnis 2: Zeigt das Zoomverhältnis an, das für das optische und das digitale Zoomverhältnis vervielfacht wird.
Kamerarichtung: Zeigt Informationen zur Kamerarichtung an.
Wenn Sie die Vorwahlposition einstellen und/oder Schwenken/Neigen/Zoomen betätigen, wird die Anzeige aktualisiert. Wenn **Kamerarichtung** für Typ ausgewählt wird, können **Voreinst.**, **Bezeichnung des Bereichs** und **Azimut** angezeigt werden.
Schalten Sie die Anzeige durch Aktivierung des entsprechenden Kontrollkästchens ein.
Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellung zu aktivieren. Die Anzeige erfolgt in der Reihenfolge **Vorwahlposition**, **Bezeichnung des Bereichs** und **Azimut**.

Vorwahlposition



Wählen Sie die Registerkarte Vorwahlposition, um die derzeit auf dem Einstellbildschirm eingestellten Vorwahlpositionen und Namen anzuzeigen.
Der voreingestellte Name wird auf der Registerkarte Vorwahlposition im Menü PTZF-Steuerung festgelegt.
Wenn Sie den voreingestellten Namen aus der Preset list auswählen und auf die Schaltfläche **Zone** klicken, bewegt sich die Kamera an die eingestellte Vorwahlposition und der voreingestellte Name wird angezeigt.

Bezeichnung des Bereichs



Wählen Sie die Registerkarte Bezeichnung des Bereichs, um das Einstellmenü für die anzuzeigende Bezeichnung des Bereichs aufzurufen.
Mit der Bezeichnung des Bereichs kann ein Bereich für die Kamerarichtung eingestellt werden.
Wenn die Kamera auf den eingestellten Bereich gerichtet wird, wird die Bezeichnung des Bereichs angezeigt.

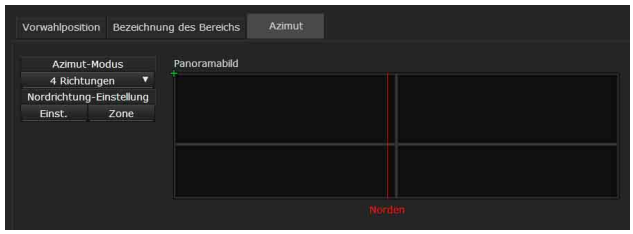
Sie können 64 Positionen mit Bereichsbezeichnung einstellen und die Bereichsbezeichnungen werden für die Nummern angezeigt, bei denen „Aktivieren“ mit einem Häkchen versehen ist.

Beispiel: Einstellen von Bezeichnung des Bereichs

1. Wählen Sie das Optionsfeld der einzustellenden Bereichsnummer aus.
2. Geben Sie den Namen für den Bereich ein.
3. Aktivieren Sie „Aktivieren“ für die Anzeige.
4. Führen Sie Schwenken/Neigen/Zoomen aus oder stellen Sie die Kamerarichtung ein, indem Sie auf das Panoramabild klicken, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Einst.** neben **Unten links**.
5. Führen Sie Schwenken/Neigen/Zoomen aus oder stellen Sie die Kamerarichtung ein, indem Sie auf das Panoramabild klicken, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Einst.** neben **Oben rechts**.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zone**, um die Kamera in die Position von **Unten links** oder **Oben rechts** im eingestellten Bereich zu bewegen.
Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verwerfen**, wenn Sie die Position für **Unten links** oder **Oben rechts** löschen wollen. Wenn Sie die beiden Positionen für **Unten links** und **Oben rechts** verwerfen, kann die Einstellung gelöscht werden.

Azimut



Wählen Sie die Registerkarte Azimut, um den Einstellbildschirm für die Azimut-Anzeige aufzurufen.
Mit Azimut wird die Kamerarichtung als 4 Richtungen oder 8 Richtungen angezeigt.
Die in **Nordrichtung-Einstellung** angegebene Richtung wird als Norden festgelegt und der Azimut wird angezeigt.
Azimut-Modus: Wählen Sie für den Azimut **4 Richtungen** oder **8 Richtungen** aus.

Nordrichtung-Einstellung: Wenn Sie die Kamerarichtung auf Norden einstellen und auf **Einst.** klicken, wird diese Position als Norden festgelegt. Wenn Sie auf **Zone** klicken, wird die Kamerarichtung gemäß dem eingestellten Norden geändert.

Benutzerdefinierte Zeichenfolge

Beschreibt den eingeblendeten Inhalt für jede Position. Für die Einstellung des Typs wird der Codec als <codecinfo>, Datum und Uhrzeit als <datetime>, Ereignis als <event> und die Kamerarichtung als <direction> angezeigt, und Sie können eine benutzerdefinierte Zeichenfolge hinzufügen.

Textfarbe

Wählen Sie die Schriftfarbe des eingeblendeten Texts aus.

Hintergrundfarbe

Wählen Sie die Hintergrundfarbe des eingeblendeten Texts aus.

Ausrichtung

Wählen Sie die horizontale Position des eingeblendeten Texts aus.

Transparent

Wählen Sie die transparente Hintergrundfarbe des eingeblendeten Texts aus. Wenn Sie Aus wählen, ist Transparent nicht verfügbar.

Schriftgröße

Sie können die Schriftgröße für den eingeblendeten Text auswählen und für Bild 1, 2 und 3 separat einstellen. Wenn **Auto** ausgewählt wird, wird die Schriftgröße gemäß der Bildgröße der Bildnummer eingestellt.

Angezeigte Ereignisse

Wird im Menü angezeigt, wenn der Typ auf **Ereignis** eingestellt ist.
Wählen Sie den Typ für das Einblenden, der für das Ereignis angezeigt werden soll.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte Tag/Nacht

Verwenden Sie diese Registerkarte, um die Tag/Nacht-Funktion der Kamera einzustellen.

Modus

Wählen Sie den Tag-/Nachtmodus. Diese Funktion hat die folgenden Modi.

Auto

Der Betrieb erfolgt normalerweise im Tagmodus. An einem dunklen Ort wird automatisch auf den Nachtmodus umgeschaltet.

Schwellenwert

Dieser Modus ist verfügbar, wenn **Auto** ausgewählt wurde.
Stellen Sie die Helligkeitsstufe ein, wenn der Tagmodus eingestellt wurde.

Manuell

Dient zur manuellen Umschaltung des Tag/Nacht-Modus.
Wenn Sie **Manuell** wählen und das Kontrollkästchen des Nachtmodus ausgewählt ist, arbeitet die Kamera im Nachtmodus. Ansonsten erfolgt der normale Kamerabetrieb im Tagmodus.

Timer

Der normale Kamerabetrieb erfolgt im Tagmodus. Die Kamera wechselt zum Nachtmodus zu der Zeit, die unter **Timer** von **Tag/Nacht** im Menü Zeitplan eingestellt ist.

Sensoreingang

Dient zur Steuerung des Tag/Nacht-Modus durch Synchronisierung mit dem Sensoreingang.
Wählen Sie den synchronisierten Sensor aus **Sensoreingang 1, Sensoreingang 2, Sensoreingang 3** und **Sensoreingang 4** aus. Bei Erkennung eines Sensoreingangs arbeitet die Kamera im Nachtmodus.

Status

Zeigt den Status der Tag-/Nachtfunktion an.

Nah-IR-Kompensation

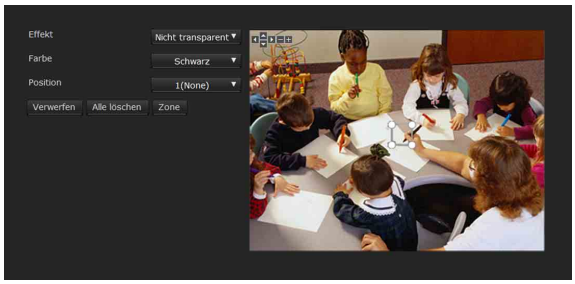
Bei der Verwendung einer IR-Lampe oder bei starker Nah-Infrarotstrahlung wird das Hintergrundlicht

eingestellt. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Genauigkeit des Autofokus im Nachtmodus zu erhöhen.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte Privatzonenmaskierung



Mit der Privatzonenmaskierung können Sie Bilder verbergen, indem Sie bestimmte Teile der Bilder beim Streaming maskieren.

Hinweis

Führen Sie die folgenden Einstellungen durch, bevor Sie die Privatzonenmaskierung einstellen.

- Entfernen Sie das Häkchen von **Stabilisator** in der Registerkarte Installation im Systemmenü. Nachdem Sie die Einstellung für die Privatzonenmaskierung vorgenommen haben, aktivieren Sie wieder die Funktion **Stabilisator**.

Vorschaubildschirm

Dieser Bildschirm dient zum Überwachen von Bildern und Konfigurieren der Privatzonenmaskierung.
Sie können die Position der auf dem Vorschaubildschirm eingeblendeten Privatzonenmaske per Drag-and-Drop verschieben.

Effekt

Damit stellen Sie den Effekt der Privatzonenmaskierung ein.

Farbe

Legen Sie die Farbe für die Privatzonenmaskierung fest. Diese Einstellung ist für alle Privatzonenmasken identisch.

Position

Wählen Sie die Nummer entsprechend der Anzeigeposition auf dem Vorschaubildschirm.
Registrieren Sie nach Abschluss der Konfiguration die Einstellungen durch Klicken auf **OK**.

Verwerfen

Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die unter **Position** festgelegte Privatzonenmaske zu löschen.

Alle löschen

Klicken Sie auf die Schaltfläche, um alle Privatzonenmasken zu löschen.

Zone

Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die unter **Position** festgelegte Privatzonenmaske in die Bildmitte zu bewegen.

Festlegen einer Privatzonenmaske

Gehen Sie nach der folgenden Methode vor, um eine Privatzonenmaske an einer Stelle Ihrer Wahl festzulegen:

1. Wählen Sie die zu registrierende Nummer aus dem Dropdown-Listenfeld **Position** aus.
2. Legen Sie den Bereich für die Privatzonenmaskierung fest, indem Sie die Maus auf dem Vorschaubildschirm ziehen.
3. Wählen Sie Effekt und Farbe der Maske aus dem Dropdown-Listenfeld **Effekt** und **Farbe** aus.

   Hinweis

   Die Farbe ist allen Privatzonenmasken gleich. Die zuletzt ausgewählte Farbe wird übernommen.
4. Klicken Sie auf **OK**.
   Die Maske wird im Vorschaubildschirm angezeigt.

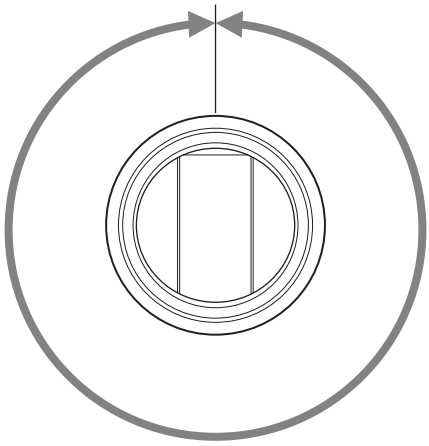
Hinweise

- Wenn die Kamera um mehr als +65° geneigt ist, kann die Maske nicht auf dem Viewer durch Klicken von **OK** eingestellt werden.
- Wenn Sie die Richtung der Kamera ändern, deckt die Maske das Objekt möglicherweise nicht richtig ab. Stellen Sie zunächst sicher, dass die Größe des Privatzonenmaskierungsbereichs ausreichend ist.
- Die Farbe ist allen Privatzonenmasken gleich. Die zuletzt ausgewählte Farbe wird übernommen.

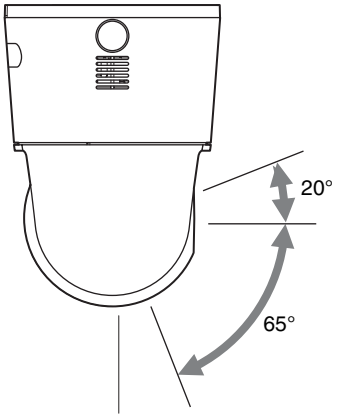
Einstellungsbereich der Privatzonenmaskierung

Der Einstellungsbereich der Privatzonenmaskierung ist wie folgt eingeschränkt:

Schwenkwinkel:



Neigungswinkel:



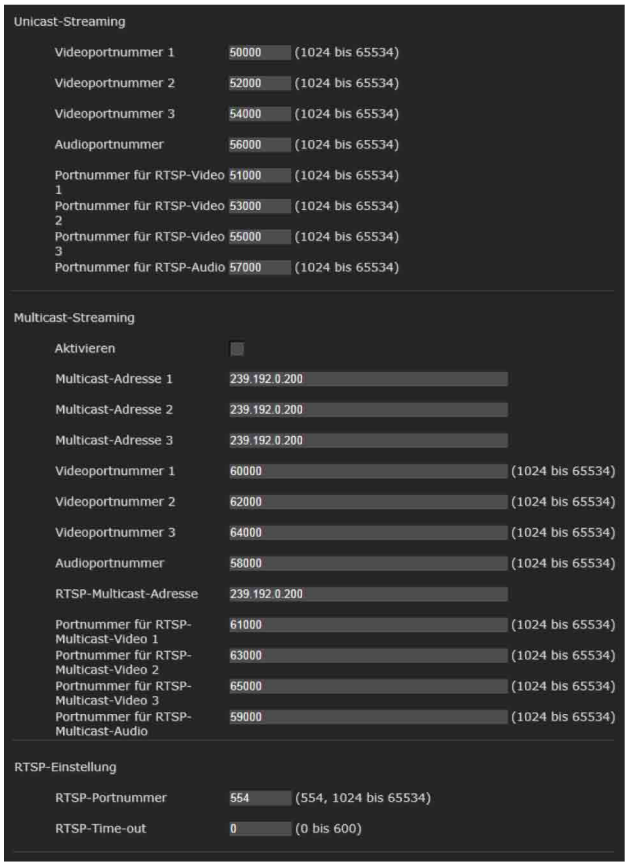
Hinweise

- Der Privatzonenmaskierungsbereich ist ein Rechteck, das in Bezug auf die Mitte des Kamerabildes festgelegt wird. Die Privatzonenmaskierung wird in Bereichen in der Nähe des Endpunkts der Neigebewegung möglicherweise nicht eingestellt.
- Sie können 24 Privatzonenmaskierungen einstellen. Es können allerdings nur bis zu acht Privatzonenmaskierungen auf einmal auf dem Bildschirm angezeigt werden. Wenn neun oder mehr Privatzonenmaskierungen eingestellt sind, werden die Maskierungen in absteigender Reihenfolge nummeriert angezeigt.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte Streaming


Unicast-Streaming
Videoportnummer 1 50000 (1024 bis 65534)
Videoportnummer 2 52000 (1024 bis 65534)
Videoportnummer 3 54000 (1024 bis 65534)
Audioportnummer 56000 (1024 bis 65534)
Portnummer für RTSP-Video 1 51000 (1024 bis 65534)
Portnummer für RTSP-Video 2 53000 (1024 bis 65534)
Portnummer für RTSP-Video 3 55000 (1024 bis 65534)
Portnummer für RTSP-Audio 57000 (1024 bis 65534)
Multicast-Streaming
Aktivieren
Multicast-Adresse 1 239.192.0.200
Multicast-Adresse 2 239.192.0.200
Multicast-Adresse 3 239.192.0.200
Videoportnummer 1 60000 (1024 bis 65534)
Videoportnummer 2 62000 (1024 bis 65534)
Videoportnummer 3 64000 (1024 bis 65534)
Audioportnummer 58000 (1024 bis 65534)
RTSP-Multicast-Adresse 239.192.0.200
Portnummer für RTSP-Multicast-Video 1 61000 (1024 bis 65534)
Portnummer für RTSP-Multicast-Video 2 63000 (1024 bis 65534)
Portnummer für RTSP-Multicast-Video 3 65000 (1024 bis 65534)
Portnummer für RTSP-Multicast-Audio 59000 (1024 bis 65534)
RTSP-Einstellung
RTSP-Portnummer 554 (554, 1024 bis 65534)
RTSP-Time-out 0 (0 bis 600)

Verwenden Sie diese Registerkarte, um die Elemente für die Übertragung mit Unicast oder Multicast einzustellen.

Unicast-Streaming

Geben Sie die zu verwendenden Übertragungsportnummern der H.264-Video- und Audiodaten an, wenn **Unicast** im Dropdown-Listenfeld **Verbindungsmethode** im Bereich **Sonstiges** im Live-Viewer gewählt wird.

Videoportnummer 1, 2, 3

Geben Sie die Übertragungsportnummer der H.264-Videodaten an. Die Standardeinstellung ist 50000, 52000 oder 54000.
Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden tatsächlich für die Videodatenkommunikation und Steuerung verwendet. Wenn Sie gleichzeitig mehrere Übertragungen durchführen, wird für jede Übertragung eine andere Portnummer entsprechend der hier festgelegten Portnummer verwendet.
Die Einstellung für Bild 1, Bild 2 und Bild 3 gilt für die Videoportnummer 1, 2 bzw. 3.

Audioportnummer
Geben Sie die Übertragungsportnummer der Audiodaten an. Die Anfangseinstellung ist 56000. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Drei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden für die Audiodatenkommunikation und -steuerung verwendet. Wenn Sie gleichzeitig mehrere Übertragungen durchführen, wird für jede Übertragung eine andere Portnummer entsprechend der hier festgelegten Portnummer verwendet.

Hinweis

Geben Sie unterschiedliche Nummern für die Video- und Audioportnummer an.

Portnummer für RTSP-Video 1, 2, 3
Geben Sie die für RTSP-Unicast-Streaming verwendete H.264-Videoübertragungsportnummer an. Die Standardeinstellung ist 51000, 53000 oder 55000. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden tatsächlich für die Videodatenkommunikation und-steuerung verwendet. Wenn Sie gleichzeitig mehrere Übertragungen durchführen, wird für jede Übertragung eine andere Portnummer entsprechend der hier festgelegten Portnummer verwendet.
Die Einstellung für Bild 1, Bild 2 und Bild 3 gilt für die RTSP-Videoportnummer 1, 2 bzw. 3.

Portnummer für RTSP-Audio
Geben Sie die für RTSP-Unicast-Streaming verwendete Audioübertragungs-Portnummer an. Die Standardeinstellung ist 57000. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden tatsächlich für die Audiodatenkommunikation und -steuerung verwendet. Wenn Sie gleichzeitig mehrere Übertragungen durchführen, wird für jede Übertragung eine andere Portnummer entsprechend der hier festgelegten Portnummer verwendet.

Multicast-Streaming
Damit legen Sie fest, ob die Kamera Multicast-Streaming für H.264-Video- und Audiodaten verwendet oder nicht. Die Sendelast der Kamera kann reduziert werden, indem die Einstellung so vorgenommen wird, dass der Computer des gleichen Teilnetzwerks die gleichen Übertragungsdaten empfängt.

Aktivieren
Wählen Sie das Kontrollkästchen, um Multicast-Sendung zuzulassen.
Wenn Sie das Kontrollkästchen wählen, stellen Sie **Multicast-Adresse**, **Videoportnummer** und **Audioportnummer** korrekt ein.

Multicast-Adresse 1, 2, 3
Geben Sie die für Multicast-Streaming verwendete Multicast-Adresse ein.

Videoportnummer 1, 2, 3
Geben Sie die für Multicast-Streaming verwendete H.264-Videoübertragungsportnummer an. Die Standardeinstellung ist 60000, 62000 oder 64000. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden für die Videodatenkommunikation und -steuerung verwendet. Die Einstellung für Bild 1, Bild 2 und Bild 3 gilt für die Videoportnummer 1, 2 bzw. 3.

Audioportnummer
Geben Sie die für Multicast-Streaming verwendete Audioübertragungs-Portnummer an. Die Anfangseinstellung ist 58000. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden für die Audiodatenkommunikation und -steuerung verwendet.

Hinweis

Geben Sie unterschiedliche Nummern für die Video- und Audioportnummer an.

RTSP-Multicast-Adresse
Stellen Sie die für RTSP-Multicast-Streaming verwendete Multicast-Adresse ein.

Portnummer für RTSP-Multicast-Video 1, 2, 3
Geben Sie die für RTSP-Multicast-Streaming verwendete H.264-Videoübertragungsportnummer an. Die Standardeinstellung ist 61000, 63000 oder 65000. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden tatsächlich für die Videodatenkommunikation und-steuerung verwendet.
Die Einstellung für Bild 1, Bild 2 und Bild 3 gilt für die RTSP-Videoportnummer 1, 2 bzw. 3.

Portnummer für RTSP-Multicast-Audio
Geben Sie die für RTSP-Multicast-Streaming verwendete Audioübertragungs-Portnummer an. Die Standardeinstellung ist 59000. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden tatsächlich für die Audiodatenkommunikation und -steuerung verwendet.

RTSP-Einstellung
Stellen Sie die RTSP-Einstellung ein, die nicht in den Einstellungen für Unicast-Streaming und Multicast-Streaming eingestellt werden kann.

RTSP-Portnr.
Stellen Sie die Portnummer für das RTSP-Streaming ein. Die Standardeinstellung ist 554.
Wenn Sie die Einstellung ändern, wird der RTSP-Server neu gestartet.

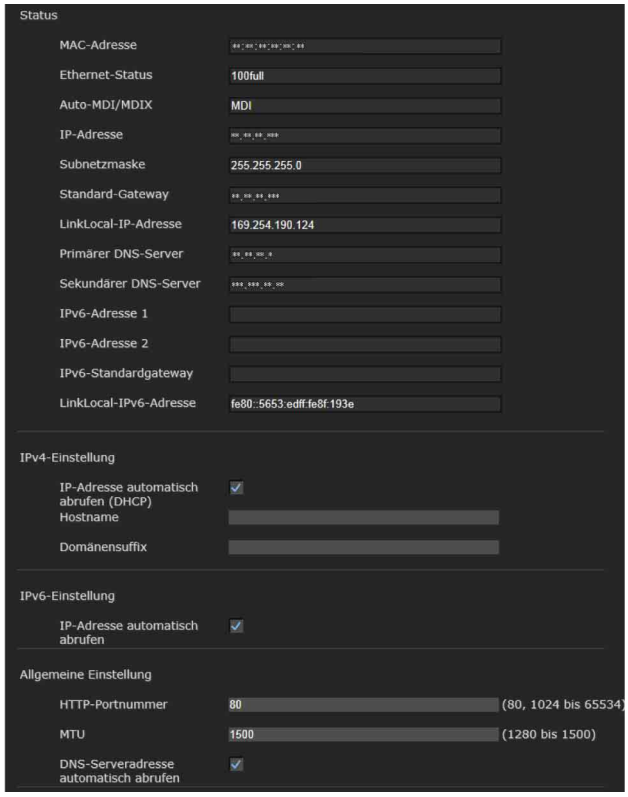
RTSP-Time-out
Stellen Sie die Zeitlimitüberschreitung des Keep-Alive-Befehls für das RTSP-Streaming ein. Sie können die Zeitlimitüberschreitung zwischen **0** Sekunden und **600** Sekunden einstellen.
Bei der Einstellung **0** ist der Keep-Alive-Befehl nicht verfügbar.

OK/Cancel
Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Konfigurieren des Netzwerks — Menü Netzwerk

Wenn Sie auf **Netzwerk** im Administratormenü klicken, wird das Menü Netzwerk angezeigt.
Verwenden Sie dieses Menü, um das Netzwerk für den Anschluss der Kamera und des Computers zu konfigurieren.
Das Menü Netzwerk besteht aus den Registerkarten **Netzwerk**, **QoS** und **UPnP**.

Registerkarte Netzwerk



Dieser Abschnitt enthält die Menüs für den Anschluss der Kamera über das Netzwerkkabel.

Status

MAC-Adresse
Zeigt die MAC-Adresse der Kamera an.

Ethernet-Status
Zeigt die aktuelle Übertragungsrate an.

Auto-MDI/MDIX
Je nach Port am angeschlossenen Ethernet-Gerät wird am Port dieses Geräts automatisch zwischen

MDI und MDI-X für die Übertragung umgeschaltet.
Zeigt den Ethernet-Portmodus für das Gerät an.

IP-Adresse
Zeigt die aktuelle IP-Adresse an.

Subnetzmaske
Zeigt die aktuelle Subnetzmaske an.

Standard-Gateway
Zeigt das aktuelle Standard-Gateway an.

LinkLocal-IP-Adresse
Zeigt die aktuelle LinkLocal-IP-Adresse an.

Primärer DNS-Server
Zeigt den aktuellen primären DNS-Server an.

Sekundärer DNS-Server
Zeigt den aktuellen sekundären DNS-Server an.

IPv6-Adresse 1, 2
Zeigt die aktuelle IPv6-Adresse an.

IPv6-Standardgateway
Zeigt das aktuelle IPv6-Standard-Gateway an.

LinkLocal-IPv6-Adresse
Zeigt die aktuelle LinkLocal-IPv6-Adresse an.

IPv4-Einstellung
Konfigurieren Sie die IPv4-Netzwerkeinstellung.

So erhalten Sie die IP-Adresse automatisch von einem DHCP-Server
Wählen Sie **IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP)**.
IP-Adresse, Subnetzmaske und Standard-Gateway werden automatisch zugewiesen.

Hinweis

Wenn Sie **IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP)** wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP-Server im Netzwerk aktiv ist.

So geben Sie die IP-Adresse manuell an
Deaktivieren Sie **IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP)**. Geben Sie die Adresse in die Felder **IP-Adresse**, **Subnetzmaske** und **Standard-Gateway** ein. **Hostname** und **Domänensuffix** stehen nicht zur Verfügung.

IP-Adresse
Geben Sie die IP-Adresse der Kamera ein.

Subnetzmaske
Geben Sie die Subnetzmaske ein.

Standard-Gateway
Geben Sie das Standard-Gateway ein.

Hostname
Geben Sie den zum DHCP-Server zu übertragenden Hostnamen der Kamera ein. Diese Einstellung ist nur dann gültig, wenn zuvor **IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP)** gewählt wurde.

Domänensuffix
Geben Sie das zum DHCP-Server zu übertragende Domänensuffix der Kamera ein. Diese Einstellung ist nur dann gültig, wenn zuvor **IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP)** gewählt wurde.

Hinweis

Das Domänensuffix wird als FQDN-Information (Fully Qualified Domain Name) zum DHCP-Server gesendet, wenn der **Hostname** festgelegt wurde.

IPv6-Einstellung
Konfigurieren Sie die IPv6-Netzwerkeinstellung.

IPv6-Adresse automatisch abrufen
Wählen Sie **IP-Adresse automatisch abrufen**.
IP-Adresse, Präfixlänge und Standard-Gateway werden automatisch zugewiesen.

Hinweis

Wenn Sie **IP-Adresse automatisch abrufen** wählen, fragen Sie Ihren Netzwerk-Administrator, ob eine IPv6-Adresse zugewiesen werden kann. Diese Funktion ist mit mehreren Präfixen nicht möglich. Die Übertragung funktioniert möglicherweise nicht korrekt.

So geben Sie die IPv6-Adresse manuell an
Deaktivieren Sie **IP-Adresse automatisch abrufen**. Geben Sie die Adresse in die Felder **IP-Adresse**, **Präfixlänge** und **Standard-Gateway** ein.

IP-Adresse
Geben Sie die IP-Adresse der Kamera ein.

Präfixlänge
Geben Sie den Wert für die Präfixlänge ein.

Standard-Gateway
Geben Sie das Standard-Gateway ein.

Allgemeine Einstellung

Konfigurieren Sie die allgemeine Einstellung für das IPv4- und IPv6-Netzwerk.

HTTP-Portnummer

Geben Sie die HTTP-Portnummer ein. Die Normaleinstellung ist 80.

MTU

Geben Sie den MTU-Wert für den Ethernet-Port ein.

So beziehen Sie die DNS-Serveradressen automatisch

Wählen Sie **DNS-Serveradresse automatisch abrufen**. **Primärer DNS-Server** und **Sekundärer DNS-Server** werden automatisch zugewiesen.

Hinweis

Um eine DNS-Serveradresse automatisch abzurufen, aktivieren Sie zuerst **IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP)** in der IPv4-Einstellung oder **IP-Adresse automatisch abrufen** in der IPv6-Einstellung.
Fragen Sie Ihren Netzwerk-Administrator, ob eine DNS-Server-Adresse automatisch abgerufen werden kann.

So geben Sie die DNS-Serveradresse manuell an

Deaktivieren Sie **DNS-Serveradresse automatisch abrufen**. Geben Sie die Adresse in die Felder **Primärer DNS-Server** und **Sekundärer DNS-Server** ein.

Primärer DNS-Server

Geben Sie die IP-Adresse des primären DNS-Servers ein.

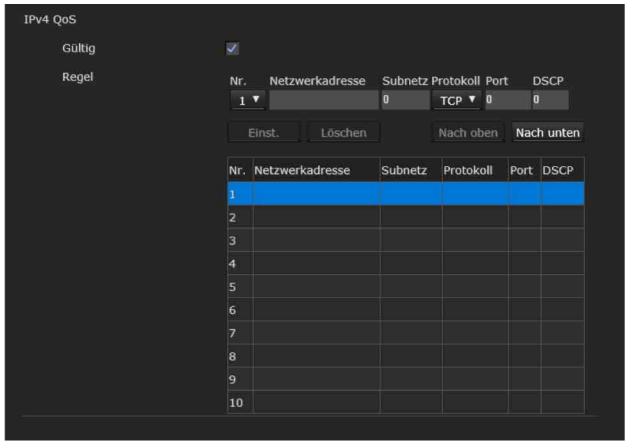
Sekundärer DNS-Server

Geben Sie die IP-Adresse des sekundären DNS-Servers ein, falls erforderlich.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte QoS



Auf dieser Registerkarte können Sie die Datenverkehrpakete markieren, die vom Gerät gesendet wurden, und die Einstellungen für die QoS-Steuerung konfigurieren. Mit IPv4-Adresse, Portnummer, Protokoll usw. können Regeln für die Datenverkehrarten erstellt werden. Es können maximal 10 Regeln registriert werden.

IPv4 QoS

Aktivieren

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die QoS-Einstellung für IPv4 zu konfigurieren.

Regel

Wird verwendet, um QoS zu registrieren, zu bearbeiten und zu löschen.

Nr.

Damit wählen Sie die Nummer aus, die beim Registrieren in der QoS-Tabelle verwendet wird.
Wenn Sie eine registrierte Nummer auswählen, werden die registrierten QoS-Informationen angezeigt.

Netzwerkadresse

Geben Sie die Netzwerkadresse des Ziels ein, für das die QoS durchgeführt werden soll.

Subnetz

Geben Sie den Subnetzmaskenwert des Ziels ein, für das die QoS durchgeführt werden soll.

Tipp

Der Subnetzmaskenwert repräsentiert die Anzahl der Bits der linken Seite der Netzwerkadresse.

Protokoll

Wählen Sie das Protokoll aus.

Port
Geben Sie die Portnummer für den Datenverkehr des Geräts ein (z. B. HTTP:80).

DSCP
Legen Sie einen Wert fest, der den Datenverkehr kennzeichnet (0-63).
Dieser Wert wird im Feld DSCP festgelegt, das in der IP-Kopfzeile des Datenverkehrs enthalten ist.

Festlegen
Wird beim Registrieren in der QoS-Tabelle verwendet. QoS wird wie folgt festgelegt:

1. Wählen Sie die Nummer aus der Einstellung **Nr.** aus, und geben Sie die erforderlichen Bedingungen für **Netzwerkadresse**, **Subnetz**, **Protokoll** und/oder **Portnummer** ein.
2. Geben Sie die Werte unter **DSCP** ein.
3. Klicken Sie auf **Festlegen**, und konfigurieren Sie QoS.

Löschen
Wählen Sie **Nr.**, um die Einstellung zu löschen, und klicken Sie auf **Löschen**.

Nach oben
Erhöht die Priorität der Regel.
Wählen Sie eine Regel in der QoS-Tabelle, deren Priorität erhöht werden soll, und klicken Sie auf **Nach oben**.

Nach unten
Verringert die Priorität der Regel.
Wählen Sie eine Regel in der QoS-Tabelle, deren Priorität gesenkt werden soll, und klicken Sie auf **Nach unten**.

QoS-Tabelle
Zeigt die Liste mit den registrierten QoS-Informationen an. Wenn mehrere Bedingungen zutreffen, hat die Regel mit der kleinsten Nummer Priorität.

OK/Cancel
Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte UPnP
Stellen Sie UPnP (Universal Plug and Play) ein.

Entdeckung

Aktivieren
Wenn die UPnP-Entdeckungsfunktion aktiviert ist, können Sie die Kamera mithilfe von UPnP suchen. Wenn Sie diese Funktion deaktivieren wollen, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen für die UPnP-Entdeckungsfunktion.

OK/Cancel
Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Sicherheitseinstellungen — Menü Sicherheit

Wenn Sie auf **Sicherheit** im Administratormenü klicken, wird das Menü Sicherheit angezeigt.
Das Menü Sicherheit besteht aus den Registerkarten **Benutzer**, **Zugriffslimit**, **SSL**, **802.1X** und **Referer-Prüfung**.

Registerkarte Benutzer

Legen Sie die Benutzernamen und Passwörter des Administrators und bis zu 9 Arten von Benutzern (Benutzer 1 bis Benutzer 9) sowie den Viewer-Modus jedes Benutzers fest.

Administrator, Benutzer 1 bis 9

Nehmen Sie die Einträge für **Benutzername**, **Kennwort**, **Passwort neu eingeben** und **Viewer-Modus** für jede Benutzerkennung vor.

Benutzername
Geben Sie einen Benutzernamen von 5 bis 16 Zeichen ein.

Kennwort
Geben Sie ein Passwort mit 5 bis 16 Zeichen ein.

Passwort neu eingeben
Geben Sie das in das Feld **Kennwort** eingegebene Passwort zur Bestätigung erneut ein.

Audio
Stellen Sie ein, ob über das SNC audio upload tool Audiodaten vom Lautsprecher der Kamera ausgegeben werden sollen. Aktivieren Sie für die Aktivierung das Kontrollkästchen.

Hinweis

Wenn Sie das Ausgeben der Audiodaten mit dem SNC audio upload tool einstellen möchten, setzen Sie **Audio-Upload** in der Registerkarte Audio im Menü Video & Audio auf **Aktivieren**.

Wiedergabe
Damit stellen Sie ein, ob die Nutzung des Wiedergabe-Viewers aktiviert werden soll. Aktivieren Sie für die Aktivierung das Kontrollkästchen.

Viewer-Modus
Wenn der Benutzer zur Anmeldung am Live-Viewer authentifiziert ist, wählen Sie den nach der Authentifizierung anzuzeigenden Viewer-Modus.

Administrator: In diesem Modus kann der Benutzer alle Funktionen benutzen.
Voll: Der Benutzer kann alle Funktionen außer dem Löschen von auf der Speicherkarte aufgezeichneten Filmen benutzen.
Schwenken/Neigen: Zusätzlich zum Modus **Einsteiger** kann der Benutzer Schwenken/Neigen/Zoomen steuern.
Einsteiger: Zusätzlich zum Modus **Ansicht** kann der Benutzer die Bildgröße des Live-Viewers wählen, den Codec auswählen und ein Standbild aufnehmen.
Ansicht: Der Benutzer kann nur das Kamerabild überwachen.

Angaben zu den im jeweiligen Viewer-Modus verfügbaren Funktionen finden Sie unter „Administrator und Benutzer“ auf Seite 10.

Viewer-Authentifizierung

Damit wird festgelegt, ob der Benutzer authentifiziert wird oder nicht, wenn der Viewer angezeigt wird.

Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, wird der Viewer in Übereinstimmung mit dem Viewer-Modus des authentifizierten Benutzers angezeigt. Wenn dieses Kontrollkästchen nicht aktiviert ist, wählen Sie als Viewer-Modus des Viewers, der ohne Authentifizierung angezeigt wird, **Voll**, **Einsteiger** oder **Ansicht** aus.

Authentifizierungsmodus

Stellen Sie den Authentifizierungsmodus für die Benutzerauthentifizierung ein.

Basic-Authentifizierung: Die Basic-Zugriffsauthentifizierung wird verwendet.
Digest-Authentifizierung: Die Digest-Zugriffsauthentifizierung wird verwendet.

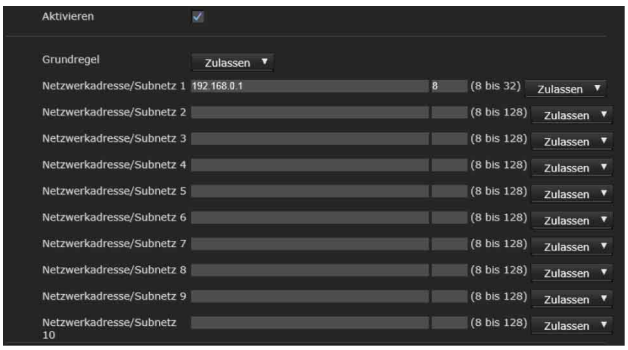
Hinweis

Wenn Sie die Einstellungen unter **Authentifizierungsmodus** ändern, schließen Sie den Webbrowser und führen Sie den Zugriff dann erneut durch.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte Zugriffslimit



Damit können Sie steuern, welche Computer auf die Kamera zugreifen dürfen.
Auch wenn Sie IPv6 verwenden, können die Sicherheitseinstellungen für jedes Netzwerk konfiguriert werden.

Aktivieren

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den Zugriffslimit zu aktivieren.

Grundregel

Wählen Sie die Grundregel der Begrenzung mit **Zulassen** und **Unterbinden** für die in den nachstehenden Menüs „Netzwerkadresse/Subnetz 1“ bis „Netzwerkadresse/Subnetz 10“ angegebenen Computer.

Netzwerkadresse/Subnetz 1 bis Netzwerkadresse/Subnetz 10

Geben Sie die Netzwerkadressen und Subnetzmaskenwerte der Computer ein, für die Sie den Zugriff auf die Kamera erlauben oder verweigern möchten.
Sie können bis zu 10 Netzwerkadressen und Subnetzmaskenwerte angeben. Geben Sie 8 bis 32 für die Subnetzmaske ein.
(Für IPv6 geben Sie einen Wert zwischen 8 und 128 ein.)
Wählen Sie **Zulassen** oder **Unterbinden** aus dem Dropdown-Listenfeld auf der rechten Seite für jede Netzwerkadresse/Subnetzmaske aus.

Tipp

Der Subnetzmaskenwert repräsentiert die Bitnummer der linken Seite der Netzwerkadresse.
Beispiel: Der Subnetzmaskenwert für „255.255.255.0“ ist 24.
Wenn Sie **192.168.0.0/24** und **Zulassen** festlegen, können Sie den Zugriff von den Computern mit einer IP-Adresse zwischen „192.168.0.0“ und „192.168.0.255“ erlauben.

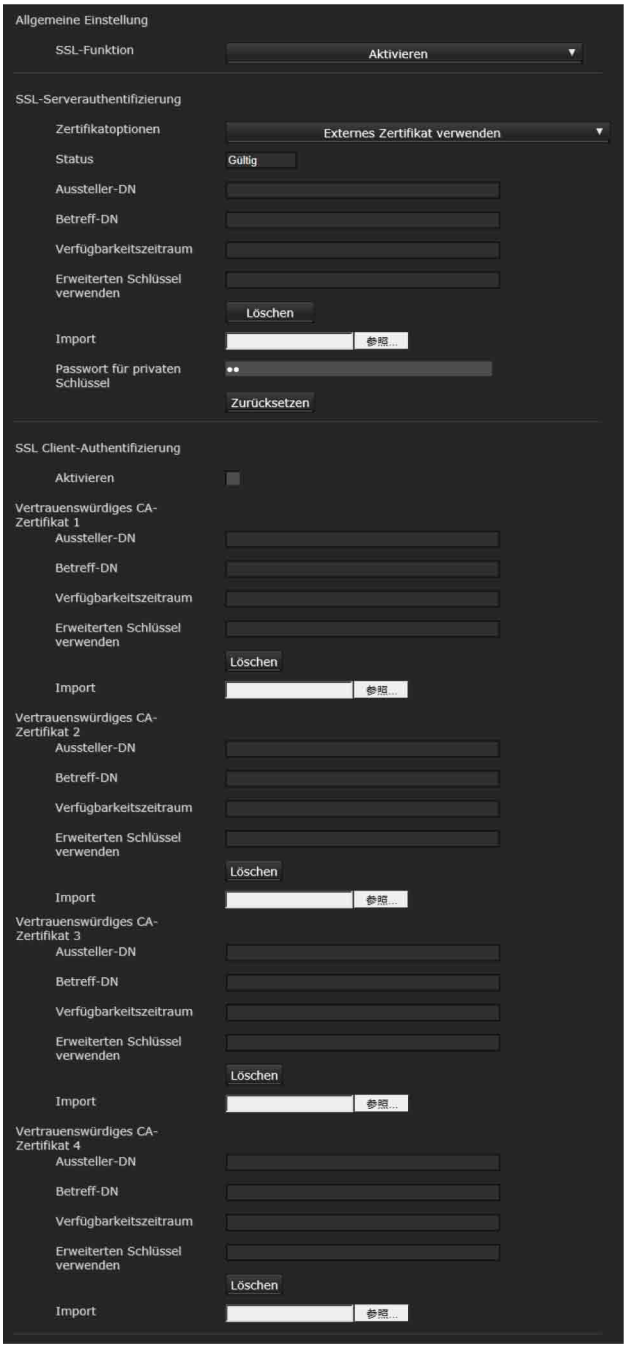
Hinweis

Der Zugriff auf die Kamera ist selbst mit einem Computer möglich, dessen IP-Adresse mit dem Zugriffsrecht **Unterbinden** versehen ist, wenn Sie den Benutzernamen und das Passwort eingeben, der bzw. das in den Feldern **Administrator** im Menü Benutzer festgelegt wurde.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte SSL



Konfigurieren Sie die Funktion SSL oder TLS (nachfolgend „SSL“ genannt). Mit diesen Einstellungen kann die Kamera mit dem Client-PC über SSL kommunizieren.

Hinweise

- Das in China verkaufte Modell unterstützt nicht die SSL-Funktion.
- Wenn Sie die SSL-Funktion verwenden, konfigurieren Sie diese Einstellungen immer erst, nachdem Sie Datum und Uhrzeit der Kamera eingestellt haben. Wenn Datum und Uhrzeit nicht korrekt eingestellt sind, kann es zu Browser-Verbindungsproblemen kommen.
- Lassen Sie das Fenster erneut laden, wenn Sie die SSL-Einstellung ändern. Drücken Sie auf der Tastatur die Taste F5, um das Fenster erneut zu laden.

Allgemeine Einstellung

SSL-Funktion

Wählen Sie **Aktivieren** aus, um die SSL-Funktion zu verwenden.

Wenn **Aktivieren (HTTP-Verbindung für einige Clients zulassen)** ausgewählt wurde, sind HTTP- und SSL-Verbindungen zugelassen. Wenn Sie **Aktivieren** wählen, ist nur die SSL-Verbindung erlaubt.

Wenn Internet Explorer verwendet wird

Wenn eine SSL-Sitzung hergestellt wurde, erscheint rechts in der Adressleiste Ihres Web-Browsers.

Bei erstmaliger Verwendung einer SSL-Verbindung

Verwenden Sie eine SSL-Verbindung nur, wenn für die SSL-Funktion der Wert **Aktivieren** ausgewählt wurde, Sie können auf die Kamera nicht zugreifen, wenn die SSL-Funktion nicht ordnungsgemäß arbeitet.
In diesem Fall müssen Sie die Kamera auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. (Alle Einstellungen werden initialisiert.)
Um dies zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass eine SSL-Verbindung hergestellt werden kann, indem Sie folgende Schritte ausführen.

1. Setzen Sie die SSL-Funktion auf **Aktivieren (HTTP-Verbindung für einige Clients zulassen)**.
2. Klicken Sie auf **OK**, um den Viewer und das Einstellungsfenster zu schließen.
3. Zeigen Sie den Viewer in einer SSL-Verbindung an. Informationen zur Verbindung finden Sie unter “Verwenden der SSL-Funktion” auf Seite 6.
4. Nach der Überprüfung, ob die SSL-Verbindung möglich ist, setzen Sie die SSL-Funktion auf **Aktivieren**.

Selbst wenn das Einstellungsfenster oder der Browser geschlossen wird, weil eine SSL-Verbindung nicht möglich ist, ist eine HTTP-Verbindung möglich, da **Aktivieren (HTTP-Verbindung für einige Clients zulassen)** ausgewählt wurde. Überprüfen Sie zunächst die Einstellungsinhalte der Registerkarte SSL bei der HTTP-Verbindung. Überprüfen Sie danach die SSL-Verbindung erneut.

Wenn **Aktivieren (HTTP-Verbindung für einige Clients zulassen)** nicht ausgewählt wurde, können Sie auf die Kamera nicht zugreifen, wenn die SSL-Verbindung nicht möglich wird. In diesem Fall schalten Sie die Stromversorgung der Haupteinheit bei gedrückter Rückstelltaste der Kamera ein, um eine Initialisierung durchzuführen. Einzelheiten finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.

Hinweis

SSL-Verbindungen beanspruchen einen Großteil der Kapazität der Kamera. Daher lassen sich möglicherweise nicht alle Bilder herunterladen, und das Zeichen kann erscheinen, wenn die Kamera über den Browser auf das Einstellungsfenster zugreift. Laden Sie in diesem Fall das Fenster erneut. Drücken Sie auf der Tastatur die Taste F5, um das Fenster erneut zu laden.

SSL-Serverauthentifizierung

Zertifikatoptionen

Wählen Sie einen Installationsmodus für das Zertifikat aus.

Externes Zertifikat verwenden: Verwendet das Zertifikat zusammen mit den von einer CA ausgestellten Daten für einen privaten Schlüssel. Die Formate PKCS#12 und PEM werden unterstützt.

Hinweis

SSL ist nicht verfügbar, wenn **Zertifikatoptionen - Externes Zertifikat verwenden** ausgewählt ist oder wenn das Passwort für das Zertifikat oder den privaten Schlüssel nicht ordnungsgemäß festgelegt wurde, auch wenn SSL auf „**Aktivieren**“ gesetzt ist.

Selbst unterzeichnetes Zertifikat verwenden (für Testzwecke): Dieser Modus verwendet das Zertifikat und das private Schlüsselpaar, das über die im Abschnitt „Selbst unterzeichnetes Zertifikat Generation“ auf Seite 46 erläuterten Methode generiert wurde. Die privaten Schlüsselinformationen entsprechen dem Zertifikat, das in der Kamera gespeichert ist.
Sie müssen kein externes Zertifikat installieren. Allerdings können Sie aus den folgenden Gründen nicht den Existenznachweis führen, dass es sich um eine SSL-Funktion handelt:
– Der in der Kamera generierte private Schlüssel wird von der Kamera selbst unterzeichnet.
– Ein vorbereiteter Wert wird für einen bekannten Namen (allgemeiner Name usw.) festgelegt.
– Das Zertifikat wurde nicht von einer vertrauenswürdigen CA ausgegeben.

Aus Sicherheitsgründen wird dieser Modus nur empfohlen, wenn es unproblematisch ist, dass das Höchstmaß an Sicherheit nicht erreicht wird.

Hinweise

- Wenn **Selbst unterzeichnetes Zertifikat verwenden (für Testzwecke)** ausgewählt wird, wird das Dialogfeld **Security Alert** bei der SSL-Verbindung mit einem Browser angezeigt.
  Weitere Informationen finden Sie unter „Verwenden der SSL-Funktion“ (Seite 6).
- Eine SSL-Verbindung ist aufgrund des in der Kamera installierten Zertifikatstyps eventuell nicht möglich. In diesem Fall finden Sie weitere Informationen unter „Installieren des CA-Zertifikats“ auf Seite 48. Installieren Sie dieses Zertifikat.

So importieren Sie das Zertifikat

Klicken Sie auf **Durchsuchen…**, um das zu importierende Zertifikat auszuwählen.
Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK** im Dialogfenster, wenn Sie die Datei auswählen, um sie zur Kamera zu importieren.

Hinweis

Der Importvorgang ist ungültig, wenn die ausgewählte Datei kein Zertifikat ist oder das importierte Zertifikat unzulässig ist.

Selbst unterzeichnetes Zertifikat Generation

Es wird ein selbst unterzeichnetes Zertifikat in der zu verwendenden Kamera generiert, wenn **Selbst unterzeichnetes Zertifikat verwenden (für Testzwecke)** unter **Zertifikatoptionen** ausgewählt wurde.
Klicken Sie auf **Generieren**, um ein selbst unterzeichnetes Zertifikat in der Kamera zu generieren. Wenn Sie erneut auf **Generieren** klicken, nachdem Sie einmal auf **Generieren** geklickt haben, wird das in der Kamera gespeicherte, selbst unterzeichnete Zertifikat aktualisiert.

Hinweis

Stellen Sie sicher, dass Sie bei der Kamera Datum und Uhrzeit korrekt einstellen, bevor Sie diesen Vorgang durchführen. Wenn Datum und Uhrzeit nicht korrekt eingestellt sind, kann es zu Browser-Verbindungsproblemen kommen. Bevor Sie **Generieren** unter **Selbst unterzeichnetes Zertifikat Generation** auswählen, klicken Sie auf **OK**, um **Selbst unterzeichnetes Zertifikat verwenden (für Testzwecke)** in den **Zertifikatoptionen** zu wählen.

So zeigen Sie Zertifikatinformationen an

Wenn das Zertifikat korrekt in der Kamera festgelegt wurde, erscheinen die zugehörigen Daten unter **Status**, **Aussteller-DN**, **Betreff-DN**, **Gültigkeitszeitraum** und **Erweiterten Schlüssel verwenden**.

Status
Zeigt an, ob der Status des Zertifikats gültig oder ungültig ist.
Folgende Statusangaben werden erkannt.

Gültig: Das Zertifikat ist korrekt gespeichert und eingestellt.
Ungültig: Das Zertifikat ist nicht korrekt gespeichert und eingestellt. Mögliche Ursachen sind:
- **Externes Zertifikat verwenden** ist ausgewählt, und das im Zertifikat enthaltene Passwort für den privaten Schlüssel ist nicht korrekt angegeben.
- **Externes Zertifikat verwenden** ist ausgewählt, und das Passwort für den privaten Schlüssel ist angegeben, obwohl das Schlüsselpaar im Zertifikat nicht verschlüsselt ist.
- **Externes Zertifikat verwenden** ist ausgewählt, und das Schlüsselpaar ist nicht im Zertifikat enthalten.
- **Selbst unterzeichnetes Zertifikat verwenden (für Testzwecke)** ist ausgewählt, ohne dass das selbst unterzeichnete Zertifikat generiert wurde.

Hinweis

Wenn das zu importierende Zertifikat im Format PKCS#12 vorliegt und das Passwort für den privaten Schlüssel nicht korrekt eingegeben wird, wird <Bitte ein sinnvolles Passwort für den privaten Schlüssel eingeben> in den Feldern **Aussteller-DN**, **Betreff-DN**, **Gültigkeitszeitraum** und **Erweiterten Schlüssel verwenden** angezeigt.
Geben Sie das korrekte Passwort für den privaten Schlüssel an, um die Daten des Zertifikats zu bestätigen.

So löschen Sie das importierte Zertifikat oder selbst unterzeichnete Zertifikat
Klicken Sie auf **Löschen**, um das in die Kamera importierte Zertifikat oder selbst unterzeichnete Zertifikat zu löschen.

Passwort für privaten Schlüssel
Geben Sie das Passwort für die im Zertifikat enthaltenen Daten für den privaten Schlüssel ein. Sie können dafür bis zu 50 Zeichen verwenden. Das Textfeld ist nur dann aktiv, wenn **Zertifikatoptionen** auf **Externes Zertifikat verwenden** gesetzt ist.
Lassen Sie das Textfeld leer, falls die im Zertifikat enthaltenen Daten für den privaten Schlüssel nicht verschlüsselt sind.
Wenn kein Passwort für den privaten Schlüssel in der Kamera gespeichert ist, wird ein aktives Textfeld angezeigt, und Sie können ein Passwort eingeben.
Wenn bereits ein Passwort für den privaten Schlüssel eingegeben ist, wird es als inaktives Textfeld angezeigt.

Zurücksetzen
Um das Passwort für den privaten Schlüssel zu ändern, klicken Sie auf diese Schaltfläche.
Das aktuelle Passwort wird gelöscht, und das Passwort-Textfeld wird aktiv, so dass Sie ein neues Passwort eingeben können.

Hinweis

Klicken Sie auf **Abbrechen** am unteren Ende des Menüs, wenn Sie die Änderung des Passworts für den privaten Schlüssel nach dem Klicken auf **Zurücksetzen** abbrechen möchten. Dadurch werden die übrigen Einstellungsposten auf der Registerkarte Client-Zertifikat auf die vorherigen Einstellungen zurückgesetzt.

SSL Client-Authentifizierung
Über diese Registerkarte können Sie das für die Kamera erforderliche CA-Zertifikat verwalten, das für die Client-Authentifizierung der SSL-Funktion erforderlich ist.

Hinweise

- Wenn Sie die Client-Authentifizierung verwenden, muss das persönliche Zertifikat erfolgreich auf dem Computer installiert worden sein, damit es verwendet werden kann. Konfigurieren Sie keine Einstellungen auf dieser Registerkarte, wenn diese Vorbereitung nicht durchgeführt werden kann. Andernfalls können Sie möglicherweise keine Verbindung zur Kamera herstellen.
- Die Einstellung der SSL Client-Authentifizierung ist nur verfügbar, wenn SSL-Serverauthentifizierung-Zertifikate hochgeladen wurden.

Aktivieren
Sie können konfigurieren, ob die Client-Authentifizierung der SSL-Funktion aktiviert werden soll.

Vertrauenswürdiges CA-Zertifikat 1 bis 4
Sie können ein vertrauenswürdiges CA-Zertifikat (Router-Zertifikat usw.) in die Kamera importieren. Bis zu vier Zertifikate von vertrauenswürdigen CAs können in die Kamera importiert werden. Nur das Format PEM wird unterstützt.

So importieren Sie das CA-Zertifikat
1. Klicken Sie auf **Durchsuchen…**, um das in der Kamera zu speichernde CA-Zertifikat auszuwählen.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK** im Dialogfenster.

Das ausgewählte Zertifikat wird in die Kamera importiert.

Hinweis

Der Importvorgang ist ungültig, wenn die ausgewählte Datei kein CA-Zertifikat ist.

So zeigen Sie die Daten des CA-Zertifikats an

Wenn das CA-Zertifikat korrekt in der Kamera gespeichert wurde, erscheinen die zugehörigen Daten in den Elementen **Aussteller-DN**, **Betreff-DN**, **Gültigkeitszeitraum** und **Erweiterten Schlüssel verwenden**.

So löschen Sie das CA-Zertifikat

Klicken Sie auf **Löschen**, um das ausgewählte CA-Zertifikat aus der Kamera zu löschen.

Tipp

Um ein Client-Zertifikat zu aktivieren, wird empfohlen, die Einstellungen entsprechend den unten aufgeführten Schritten zu konfigurieren.

① **Importieren Sie das notwendige CA-Zertifikat.**

② **Aktivieren Sie das Kontrollkästchen SSL Client-Authentifizierung und klicken Sie auf OK.**

Hinweis

Wenn Sie die SSL-Client-Authentifizierung auf **Aktivieren** setzen und auf **OK** klicken, aktiviert die Kamera umgehend die Client-Authentifizierung. Stellen Sie sicher, dass das persönliche Zertifikat auf Ihrem Computer erfolgreich installiert wurde.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Installieren des CA-Zertifikats

Es kann vorkommen, dass die Kamera über keine aktive Verbindung verfügt, da der Browser (Internet Explorer) je nach Zertifikattyp nicht anzeigt, ob das Zertifikat akzeptiert wird oder nicht. In diesem Fall installieren Sie das CA-Zertifikat folgendermaßen.

1 Speichern Sie das Zertifikat der CA, die das in der Kamera zu installierende Zertifikat unterzeichnet hat, im PC. Die Erweiterung der Zertifikatsdatei lautet in der Regel „.cer“. Doppelklicken Sie auf diese Datei. Daraufhin wird das Dialogfeld **Certificate** angezeigt.

2 Klicken Sie auf **Installation Certificate…**. Der **Certificate Import Wizard** wird angezeigt.

Certificate Import Wizard
Welcome to the Certificate Import Wizard
This wizard helps you copy certificates, certificate trust lists, and certificate revocation lists from your disk to a certificate store.
A certificate, which is issued by a certification authority, is a confirmation of your identity and contains information used to protect data or to establish secure network connections. A certificate store is the system area where certificates are kept.
To continue, click Next.
< Back
Next >
Cancel

3 Klicken Sie auf **Next**.

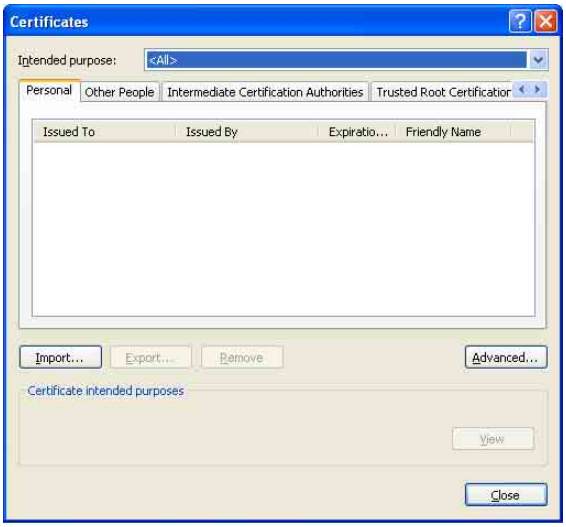
Certificate Import Wizard
Certificate Store
Certificate stores are system areas where certificates are kept.
Windows can automatically select a certificate store, or you can specify a location for
Automatically select the certificate store based on the type of certificate
Place all certificates in the following store
Certificate store:
Browse...
< Back
Next >
Cancel

4 Wählen Sie **Automatically selects the certificate store based on the type of certificate** aus, und klicken Sie auf **Next**.
Completing the Certificate Import Wizard wird angezeigt.

5 Überprüfen Sie die Inhalte, und klicken Sie dann auf **Finish**.
Das CA-Zertifikat wird installiert.

So entfernen Sie ein installiertes CA-Zertifikat

1 Klicken Sie im Internet Explorer in der angegebenen Reihenfolge auf **Tools**, **Internet options**, **Content tab** und **Certificates**.
Das Dialogfenster **Certificates** wird angezeigt.



2 Wählen Sie das zu entfernende Zertifikat aus.
Das CA-Zertifikat wird in der Regel unter **Trusted Root Certification Authorities** gespeichert.

3 Klicken Sie auf **Remove**.
Do you want to delete the certificate wird als Bestätigungsaufforderung angezeigt.

4 Klicken Sie auf **Yes**.
Das Zertifikat wird entfernt.
Es kann vorkommen, dass ein Zertifikattyp nicht über die oben angegebenen Schritte entfernt werden kann. Überprüfen Sie die Installationsbedingungen, und entfernen Sie das Zertifikat anhand der folgenden Schritte.

Hinweis

Sie müssen als Administrator angemeldet sein, um diese Schritte ausführen zu können.

1 Öffnen Sie **Run...** über das Windows-Menü, geben Sie dann **mmc** ein, und klicken Sie auf **OK**.

2 Wählen Sie **File** aus dem Fenster **Console 1** aus, und klicken Sie auf **Add/Remove Snap-in...** (bei Einsatz von Windows XP Professional).
Das Dialogfenster **Add/Remove Snap-in...** wird angezeigt.

3 Klicken Sie auf **Add**, um das Dialogfenster **Add Stand-alone Snap-in** anzuzeigen.
Sie müssen diesen Schritt durchführen, wenn Sie Windows XP Professional verwenden.

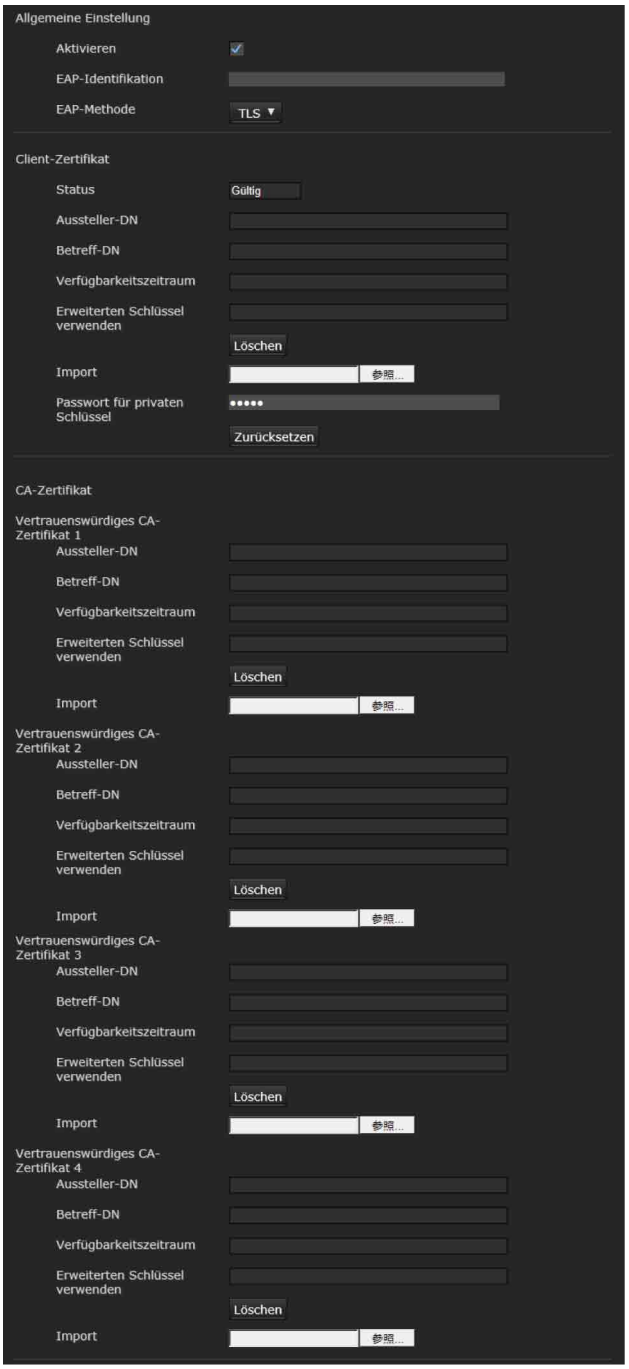
4 Wählen Sie **Certificates** aus der Liste aus, und klicken Sie dann auf **Add**. **Certificate Snap-in** wird angezeigt.

5 Wählen Sie **Computer account** als das in diesem Snap-in verwaltete Zertifikat aus, und klicken Sie dann auf **Next**.

6 Wählen Sie **Local Computer** als den in diesem Snap-in verwalteten Computer aus, und klicken Sie dann auf **Finish**.

7 Schließen Sie die Dialogfenster **Add Standalone Snap-in** (nur bei Windows XP Professional) und **Add/Remove Snap-in...**.
Die Elemente zum Verwalten von **Certificates** werden im Fenster **Console Route** angezeigt.
Bestätigen Sie das entsprechende Zertifikat, und entfernen Sie es.

Registerkarte 802.1X



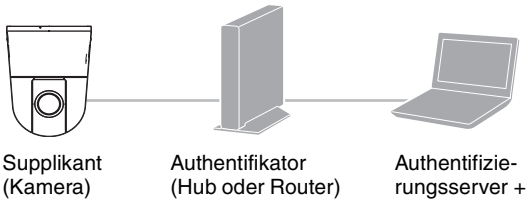
Konfigurieren Sie die Port-basierte Authentifizierung für Kabelverbindung gemäß dem Standard 802.1X.

Hinweise

- Um die 802.1X-Authentifizierungsfunktion zu verwenden, müssen Sie über Kenntnisse der 802.1X-Authentifizierung und des digitalen Zertifikats verfügen. Um ein 802.1X-Netzwerk einzurichten, müssen Sie den Authentifikator, den Authentifizierungsserver und andere Elemente konfigurieren. Einzelheiten zu diesen Einstellungen entnehmen Sie der Gebrauchsanleitung des betreffenden Gerätes.
- Wenn Sie die 802.1X-Authentifizierungsfunktion verwenden, konfigurieren Sie diese Einstellungen immer erst, nachdem Sie Datum und Uhrzeit der Kamera eingestellt haben. Wenn Datum und Uhrzeit nicht korrekt sind, wird die Port-Authentifizierung möglicherweise nicht korrekt durchgeführt.

Systemkonfiguration des 802.1X-Netzwerks

Die folgende Abbildung zeigt die grundlegende Systemkonfiguration eines 802.1X-Netzwerks.



Supplikant

Ein Supplikant ist ein Gerät, das eine Verbindung mit dem Authentifizierungsserver herstellt, um sich dem Netzwerk anzuschließen. Diese Kamera dient im 802.1X-Netzwerk als Supplikant. Der Supplikant kann nach der entsprechenden Authentifizierung durch den Authentifizierungsserver in das 802.1X-Netzwerk einsteigen.

Authentifikator

Ein Authentifikator leitet vom Supplikant oder Authentifizierungsserver ausgestellte Zertifikat-Anforderungsdaten oder Antwortdaten an den anderen Teilnehmer weiter. Normalerweise dient ein Hub, ein Router oder ein Zugangspunkt als Authentifikator.

Authentifizierungsserver

Ein Authentifizierungsserver verfügt über eine Datenbank von verbundenen Benutzern und prüft, ob der Supplikant ein zulässiger Benutzer ist oder nicht. Er wird auch als RADIUS-Server bezeichnet.

CA (Certificate Authority)

Eine CA dient der Ausgabe und Verwaltung von Zertifikaten des Authentifizierungsservers (CA-Zertifikate) und von Benutzerzertifikaten. Die CA ist wesentlich für die Zertifikat-basierte Benutzerauthentifizierung. Normalerweise befindet sich die CA im Authentifizierungsserver.

Hinweis

Diese Kamera unterstützt den EAP-Modus, bei dem der Supplikant und der Serverauthentifikator das Zertifikat verwenden. Dieser Modus erfordert eine CA zum Ausstellen des Zertifikats.

Allgemeine Einstellung

Aktivieren

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die 802.1X-Authentifizierungsfunktion einzuschalten.

EAP-ID

Geben Sie den Benutzernamen zur Identifizierung des Clients im 802.1X-Authentifizierungsserver mit bis zu 250 Zeichen ein.

EAP-Passwort

Ein EAP-Passwort eines Supplikanten muss eingegeben werden, wenn PEAP mit EAP-Bedingung ausgewählt ist. Das Passwort kann Buchstaben halber Breite enthalten, und die Länge sollte bis 50 Zeichen umfassen.

Zurücksetzen

Um das festgelegte EAP-Passwort zu ändern, klicken Sie auf **Zurücksetzen**, und entfernen Sie das derzeitige Passwort. Es kann nun ein neues Passwort eingegeben werden.

Hinweis

Wenn Sie nach dem Klicken auf **Zurücksetzen** die EAP-Passwortänderung abbrechen möchten, klicken Sie unten im Bildschirm auf **Cancel**. Dadurch werden alle an diesen Einstellungen vorgenommenen Änderungen abgebrochen.

EAP-Methode

Sie können die mit dem Authentifizierungsserver verwendete Authentifizierungsmethode auswählen. Dieses Gerät unterstützt TLS und PEAP.

TLS: Über diese Methode authentifizieren sich der Supplikant und Serverauthentifikator gegenseitig über ein Zertifikat. Dadurch wird eine sichere Portauthentifizierung ermöglicht.

PEAP: Mit dieser Methode wird ein EAP-Passwort für die Supplikantauthentifizierung und ein Zertifikat für die Serverauthentifizierung verwendet.

Client-Zertifikat

Wenn TLS als EAP-Methode ausgewählt wurde, wird ein Client-Zertifikat zur Authentifizierung in die Kamera importiert, angezeigt oder gelöscht.

So importieren Sie das Client-Zertifikat

Klicken Sie auf **Durchsuchen…**, um das zu importierende Client-Zertifikat auszuwählen.
Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK** im Dialogfenster und die ausgewählte Datei wird zur Kamera importiert.

Hinweis

Der Importvorgang ist ungültig, wenn die ausgewählte Datei kein Client-Zertifikat ist oder das importierte Client-Zertifikat unzulässig ist.

So zeigen Sie die Daten des Client-Zertifikats an

Wenn das Client-Zertifikat korrekt in der Kamera gespeichert wurde, erscheinen die zugehörigen Daten in den Elementen für **Status**, **Aussteller-DN**, **Betreff-DN**, **Gültigkeitszeitraum** und **Erweiterten Schlüssel verwenden**.

Status

Zeigt an, ob der Status des Client-Zertifikats gültig oder ungültig ist.

Gültig bedeutet, dass das Client-Zertifikat korrekt gespeichert und eingestellt ist.

Ungültig bedeutet, dass das Client-Zertifikat nicht korrekt gespeichert und eingestellt ist.

Mögliche Ursachen für **Ungültig** sind:

– Das im Client-Zertifikat enthaltene Passwort für den privaten Schlüssel ist nicht korrekt angegeben.
– Das Passwort für den privaten Schlüssel wird angegeben, obwohl das Schlüsselpaar im Client-Zertifikat nicht verschlüsselt ist.
– Das Schlüsselpaar ist nicht im Client-Zertifikat enthalten.

Hinweis

Wenn das zu importierende Client-Zertifikat das Format PKCS#12 hat und das Passwort des privaten Schlüssels nicht korrekt eingegeben wird, wird „<Bitte ein sinnvolles Passwort für den privaten Schlüssel eingeben>“ in den Feldern **Aussteller-DN**, **Betreff-DN**, **Gültigkeitszeitraum** und **Erweiterten Schlüssel verwenden** angezeigt. Geben Sie das korrekte Passwort für den privaten Schlüssel an, um die Daten des Zertifikats zu bestätigen.

So löschen Sie das Client-Zertifikat

Klicken Sie auf **Löschen**, woraufhin das in der Kamera gespeicherte Client-Zertifikat gelöscht wird.

Passwort für privaten Schlüssel

Geben Sie das Passwort für die im Client-Zertifikat enthaltenen Daten für den privaten Schlüssel ein. Sie können dafür bis zu 50 Zeichen verwenden.

Lassen Sie das Textfeld leer, falls die im Client-Zertifikat enthaltenen Daten für den privaten Schlüssel nicht verschlüsselt sind.
Wenn bereits ein Passwort für einen privaten Schlüssel festgelegt ist, wird es in umgedrehten Buchstaben angezeigt.

Zurücksetzen

Um das Passwort für den privaten Schlüssel zu ändern, klicken Sie auf diese Schaltfläche. Das aktuelle Passwort wird gelöscht, und das Passwort-Textfeld ist aktiviert, um die Eingabe eines neuen Passworts zu ermöglichen.

Hinweis

Klicken Sie auf **Cancel** am unteren Ende des Bildschirms, wenn Sie die Änderung des Passworts für den privaten Schlüssel nach dem Klicken auf **Zurücksetzen** abbrechen möchten. Dadurch werden die übrigen Einstellungselemente auf der Registerkarte Client-Zertifikat auf die vorherigen Einstellungen zurückgesetzt.

CA-Zertifikat

Sie können ein vertrauenswürdiges CA-Zertifikat (Server-Zertifikat oder Router-Zertifikat) in die Kamera importieren. Bis zu vier Zertifikate von vertrauenswürdigen CAs können in die Kamera importiert werden. Nur das Format PEM wird unterstützt.

So importieren Sie das CA-Zertifikat

Klicken Sie auf **Durchsuchen…**, um das zu importierende CA-Zertifikat auszuwählen.
Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK** im Dialogfenster und die ausgewählte Datei wird zur Kamera importiert.

Hinweis

Der Importvorgang ist ungültig, wenn die ausgewählte Datei kein CA-Zertifikat ist.

So zeigen Sie die Daten des CA-Zertifikats an

Wenn das CA-Zertifikat korrekt in der Kamera gespeichert wurde, werden die zugehörigen Daten in den Feldern **Aussteller-DN**, **Betreff-DN**, **Gültigkeitszeitraum** und **Erweiterten Schlüssel verwenden** angezeigt.

So löschen Sie das CA-Zertifikat

Klicken Sie auf **Löschen**, woraufhin das in der Kamera gespeicherte CA-Zertifikat gelöscht wird.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte Referer-Prüfung

Die Referer-Prüfung prüft, ob die Webseite, die Zugriff erfordert, autorisiert ist, wenn der Zugriff auf die Kamera erfolgt. Wenn die Webseite nicht autorisiert ist, verweigert die Kamera den Zugriff von der Webseite auf die Kamera.
Wenn Sie den Zugriff von anderen Webseiten als der von der Kamera bereitgestellten durchführen möchten, registrieren Sie ihre Hostnamen und Portnummern unter **Ausnahmeliste**.

Referer-Prüfung

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für die **Referer-Prüfung**.

Ausnahmeliste

Registrieren Sie die Hosts, die nicht als Ziel für die **Referer-Prüfung** verwendet werden.

Nr.

Wählen Sie die registrieren Nummern der **Ausnahmeliste**.

Hostname

Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des Computers ein, welcher die Webseite liefert, die Sie in der **Ausnahmeliste** registrieren möchten.

Portnummer

Geben Sie den Hostnamen oder die Portnummer des Computers ein, welcher die Webseite liefert, die Sie in der **Ausnahmeliste** registrieren möchten.

Festlegen

Registrieren Sie die Werte für **Hostname** und **Portnummer**, die Sie in die Liste der ausgewählten Nummer eingegeben haben.

Löschen

Löschen Sie den Inhalt der unter **Nr.** ausgewählten Liste.

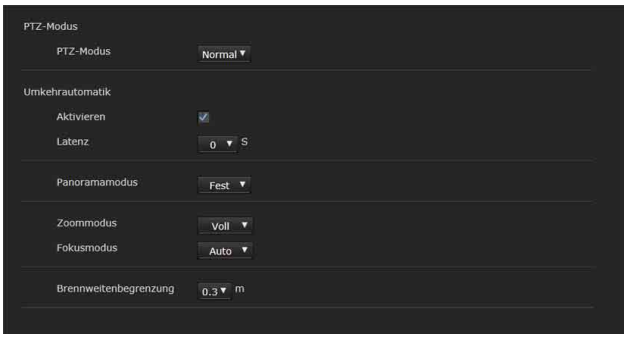
OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Einstellen der PTZF-Steuerung — Menü PTZF-Steuerung

Wenn Sie auf **PTZF-Steuerung** im Administratormenü klicken, wird das Menü PTZF-Steuerung angezeigt. The Das Menü PTZF-Steuerung besteht aus den Registerkarten **PTZF-Steuerung, Vorwahlposition, Vorwahl-Tour** und **Seriell**.

Registerkarte PTZF-Steuerung



PTZ-Modus

Wählen Sie mit den 8-Richtungs-Pfeilen den Schwenk-/Neigesteuerungsmodus (Seite 16) und mit den Schaltflächen W/T den Zoomsteuerungsmodus (Seite 16).
Wählen Sie **Normal** oder **Schritt**.

Normal: Durch Klicken der Maustaste beginnt die Kamera mit dem Schwenk-, Neige- oder Zoomvorgang, der andauert, solange die Maustaste gedrückt gehalten wird. Um den Vorgang anzuhalten, lassen Sie die Maustaste los.
Schritt: Mit jedem Klicken der Maustaste bewegt sich die Kamera (Schwenk-, Neige- oder Zoomvorgang). Wenn die Maustaste länger als 1 Sekunde gedrückt gehalten wird, wechselt der Betriebsmodus vorübergehend zu **Normal**. Wenn Sie die Maustaste loslassen, hält der Kamerabetrieb an und kehrt in den **Schritt**-Modus zurück.

Bei Auswahl von **Schritt** können **Schwenk-/Neigestufe** und **Zoomstufe** ausgewählt werden.

Schwenk-/Neigestufe: Wählen Sie durch Klicken der 8-Richtungspfeile zum Schwenken/Neigen die Stufe der Kameraübergänge zwischen **1** und **10** aus. Die Auswahl von **10** liefert den höchsten Übergangswert.
Zoomstufe: Wählen Sie durch Klicken von W/T zum Zoomen die Stufe der Kameraübergänge zwischen **1** und **10** aus. Die Auswahl von **10** liefert den höchsten Übergangswert.

Umkehrautomatik

Diese Funktion schaltet die Abwärtsneigebewegung der Kamera automatisch in eine Aufwärtsbewegung um, wenn sich die Kamera so weit nach unten neigt, dass sie dem Boden zugewandt ist.

Aktivieren

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Umkehrautomatik einzuschalten.
Wenn Sie ▲, ▼ oder ◀ auf dem Bedienfeld gedrückt halten, um die Kamera zunächst auf den Boden zu richten und dann in gleicher Richtung weiterzubewegen, wird die Umkehrautomatik aktiviert und das angezeigte Bild wird umgekehrt.
Wenn Sie das Kontrollkästchen deaktivieren, stoppt die Bewegung der Kamera, sobald sie auf den Boden gerichtet ist.

Latenz

Wenn **Umkehrautomatik** auf **Ein** eingestellt ist, können Sie angeben, wie lange die Kamera direkt auf den Boden gerichtet bleiben soll, bis sie wieder nach oben geneigt wird.
Die auswählbaren Werte sind **0 Sek.**, **0,5 Sek.** und **0,75 Sek.**

Panoramamodus

Wählen Sie aus, ob das Panoramabild im Viewer entsprechend der Schwenkbewegung der Kamera gedreht werden soll oder nicht.

Drehen: Das Panoramabild dreht sich, während die Kamera verschwenkt.
Fest: Das Panoramabild ist fixiert.

Zoommodus

Wählen Sie den Zoommodus aus.
Voll: Das Bild kann mit 30× optischem Zoom und 12× Digitalzoom, also insgesamt mit 360× gezoomt werden.
Optisch: Das Bild kann mit 30× optischem Zoom gezoomt werden.

Fokusmodus

Wählen Sie den Fokusmodus aus.

Auto: Der Fokus wird automatisch eingestellt.
Manuell: Der Fokus wird mithilfe der Schaltflächen , und One Push Focus des Bedienfelds eingestellt, das im Haupt-Viewer angezeigt wird.

Horizontale Neige-Limits

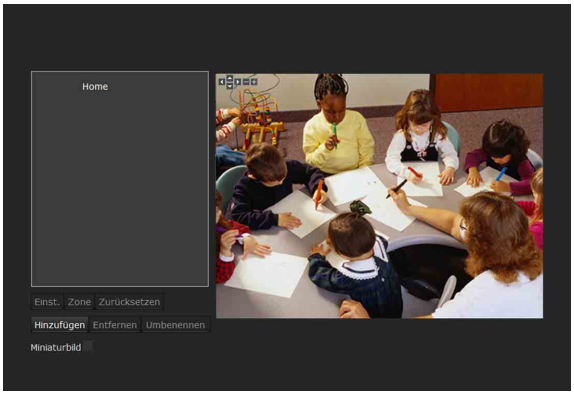
Begrenzen Sie die Kameraneigung, so dass sich die Kamera seitlich nicht über die Horizontale hinaus bewegen kann.

Wenn **Horizontale Neige-Limits** auf **Ein** gesetzt ist, bewegt sich die Kamera seitlich nicht über die Horizontale hinaus.

Brennweitenbegrenzung

Stellen Sie einen Bereich für den automatischen Fokus ein. Wenn ein Motiv näher als der eingestellte Bereich ist, wird es nicht fokussiert.

Registerkarte Vorwahlposition — Speichern der Schwenk-/Neige-/Zoomposition



Sie können die Schwenk-/Neige- und Zoomposition der Kamera auf eine von 256 Positionen einstellen.

Vorschaubildschirm

Dieser Bildschirm dient zum Überwachen von Bildern und dem Einstellen der Vorwahl.

Festlegen

Klicken Sie auf dieses Element, um eine gewählte Position, etwa eine Schwenk-/Neige- oder Zoomposition, als Vorwahl zu speichern. Bei Auswahl von Home wird die gespeicherte Position als Ausgangsposition zugewiesen.

Zone

Führt eine Bewegung zu der unter der ausgewählten Vorwahl abgelegten Schwenk-/Neige- und Zoomposition durch.

Zurücksetzen

Wird dieses Element bei Auswahl von Home geklickt, wird die Ausgangsposition auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.

Hinzufügen

Speichern Sie die aktuelle Schwenk-/Neige- und Zoomposition als eine neue Vorwahl.

Entfernen

Löschen Sie die ausgewählte Vorwahlposition.

Rename

Ändern Sie den Namen einer ausgewählten Vorwahlposition.

Miniaturbild

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um ein Miniaturbild zu registrieren.
Wählen Sie eine Funkschaltfläche, um festzulegen, ob das aktuelle Kamerabild oder ein bestimmtes anderes Bild als Miniaturbild registriert werden soll.
Um ein Bild festzulegen, klicken Sie auf **Durchsuchen**.

Registerkarte Vorwahl-Tour — Einstellen einer Vorwahl-Tour

Es können bis zu 16 Positionen programmiert werden, und die Kamera bewegt sich nach und nach von einer programmierten Position zur nächsten (Tour).
Es können bis zu fünf Programme als Tour A bis E eingestellt werden.

Vorschaubildschirm

Dieser Bildschirm dient zum Überwachen von Bildern und dem Einstellen von Vorwahl-Touren.

Tour

Markieren Sie das Element, um die Tourfunktion zu aktivieren.

Wartezeit bis Neustart nach Stopp

Dieses Element wird aktiviert, wenn **Tour** auf **Ein** eingestellt ist.
Mit diesem Element kann ausgewählt werden, ob die Tour neu gestartet oder angehalten werden soll, wenn sie durch einen manuellen Schwenk-, Neige- oder Zoomvorgang oder eine durch einen Alarm ausgelöste Kamerabewegung an die Vorwahlposition unterbrochen wurde.

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Wartezeit bis Neustart nach Stopp einzustellen. Legen Sie die Wartezeit bis zum Neustart der Tour zwischen 5 und 3600 Sekunden fest. Die Tour startet nach Ablauf der festgelegten Zeit automatisch neu.

Tour A bis Tour E

Konfigurieren Sie jeweils Tour A bis Tour E. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Tour auszuführen.

Ablauf

Legen Sie den Ablauf der Tour fest.
In der Dropdown-Liste unten werden die Vorwahlpositionen angezeigt, die mit der Registerkarte Vorwahlposition gespeichert wurden.
Wählen Sie die Vorwahlposition und klicken Sie auf **Hinzufügen**. Die ausgewählte Vorwahlposition wird zur **Ablauf**-Liste hinzugefügt. Wiederholen Sie diesen Vorgang, um die Vorwahlpositionen nacheinander festzulegen.
Durch Klicken auf **Zone** können Sie die Vorwahlposition prüfen.
Um die Vorwahlposition zu löschen, wählen Sie sie durch Klicken in der Liste aus; klicken Sie dann auf **Löschen**.
Um die Reihenfolge der Liste zu ändern, wählen Sie die Vorwahlposition aus und klicken Sie auf **Nach oben** oder **Nach unten**.
Um alle Vorwahlpositionen zu löschen, klicken Sie auf **Alle löschen**.

Geschwindigkeit

Wählen Sie die Geschwindigkeit der Kamerabewegung zwischen **1** und **23** oder **Fastest** aus der Dropdown-Liste aus. Je höher die eingestellte Zahl, desto schneller bewegt sich die Kamera. Die höchste Geschwindigkeit wird mit **Fastest** erreicht.

Verweildauer

Geben Sie eine Dauer an, für die die Kamera an den einzelnen Vorwahlpositionen verweilen soll wählen Sie zwischen **1** und **3600** Sekunden.

Vorschau

Bietet eine Vorschau der Bewegungsreihenfolge der ausgewählten Tour.
Die Betriebsgeschwindigkeit und die Haltezeit nehmen keinen Einfluss auf den Vorschauvorgang.

Stopp

Hält die laufende Vorschau an.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte Seriell

Nehmen Sie Einstellungen zum Steuern der Kamera anhand von Daten vor, die von Peripheriegeräten über eine externe serielle Schnittstelle eingegeben werden. Dieses Gerät entspricht dem Protokoll Pelco-D. Nehmen Sie die Einstellungen gemäß den mit dem Netzwerk verbundenen Peripheriegeräten vor.

Standard

Wählen Sie **RS422**, **RS485 (Halbduplex)** oder **RS485 (Vollduplex)**.

Terminierung

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen zum Terminieren.

Kamera-ID

Legen Sie die Kamera-ID dieses Geräts fest.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Einstellen des Sensoreingangs/ Kameramanipulation-erkennung/ Bewegungserkennung
— Menü Aktion Eingabe

Wenn Sie auf **Aktion Eingabe** im Administratormenü klicken, wird das Menü Aktion Eingabe angezeigt. Das Menü Aktion Eingabe besteht aus den Registerkarten **Ereignis Bedingung**, **Sensoreingang**, **Kameramanipulationerkennung**, **Bewegungserkennung**, **Gesichtserkennung** und **Netzwerktrennung**.

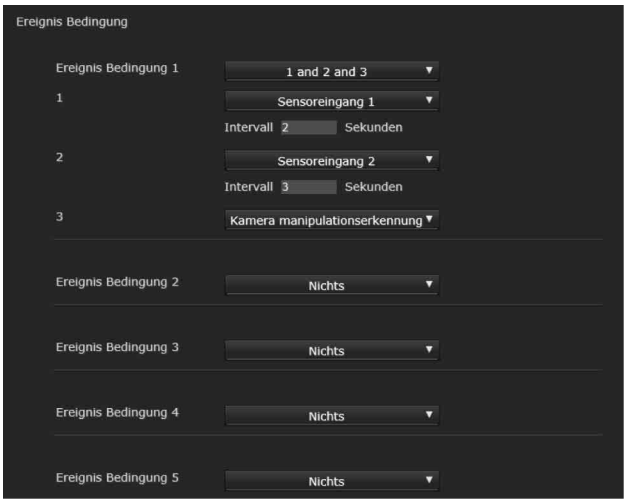
Wenn das Menü für die Bewegungserkennung oder Gesichtserkennung zum ersten Mal angezeigt wird

Wenn Sie auf **Bewegungserkennung** oder **Gesichtserkennung** klicken, wird „Security Warning“ angezeigt.
Wenn Sie auf **Yes** klicken, wird das ActiveX Control installiert und das Menü Bewegungserkennung oder Gesichtserkennung angezeigt.

Hinweise

- Wenn **Automatic configuration** unter den LAN-Einstellungen im Internet Explorer aktiviert ist, wird das Bild möglicherweise nicht angezeigt. Deaktivieren Sie in diesem Fall **Automatic configuration**, und stellen Sie den Proxy-Server manuell ein. Wenden Sie sich bezüglich der Proxy-Server-Einstellung an Ihren Netzwerkadministrator.
- Um das ActiveX Control zu installieren, müssen Sie als Administrator am Computer angemeldet sein.

Registerkarte Ereignis Bedingung



Legen Sie die Ereignisbedingung für jede Aktion fest.

Ereignis Bedingung 1, 2, 3, 4, 5

Wählen Sie die Ereignis Bedingung.
Sie können den Alarm kombinieren, indem Sie die folgenden Ereignisausführungsbedingungen benutzen.
and: Erkennung, wenn beide Bedingungen innerhalb eines festgelegten Intervalls unabhängig von der Abfolge zutreffen.
or: Erkennung, wenn eine der Bedingungen zutrifft.
then: Erkennung, wenn jede der Bedingungen innerhalb eines festgelegten Intervalls in genau der Abfolge zutrifft.
Wenn Sie die Ereignis Bedingung auf **Nichts** setzen, werden die folgenden Alarmmenüs 1, 2, 3 angezeigt.

1, 2, 3

Wählen Sie den Alarm.
Die folgenden Alarme stehen zur Auswahl:
Sensoreingang 1: Der an den Sensoreingang 1 des I/O-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.
Sensoreingang 2: Der an den Sensoreingang 2 des I/O-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.
Sensoreingang 3: Der an den Sensoreingang 3 des I/O-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.
Sensoreingang 4: Der an den Sensoreingang 4 des I/O-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.
Kameramanipulationerkennung: Der Alarm, der ausgelöst wird, wenn die Kamera eine Manipulation, wie z. B. eine Ausrichtungsverschiebung oder ein Besprayen erkennt.
Bewegungserkennung: Der von der Bewegungserkennungsfunktion ausgelöste Alarm.

VMF: Der Alarm, der von der VMF-Funktion ausgelöst wurde.
Gesichtserkennung: Der von der Gesichtserkennungsfunktion ausgelöste Alarm.
Netzwerktrennung: Der von der Verbindungstrennung mit einer bestimmten IP-Adresse ausgelöste Alarm.

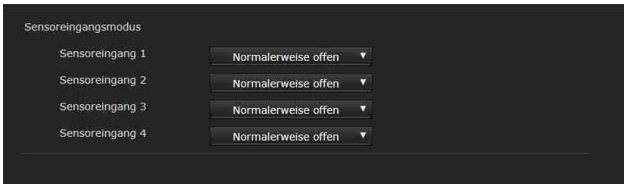
Hinweis

Sie können nicht die **Kameramanipulationerkennung** und **Netzwerktrennung** unter derselben Ereignis Bedingung festlegen.

Intervall

Legen Sie die Intervalldauer fest, wenn die Bedingung auf **and**, **then** gesetzt ist.
Falls die Bedingung als 1 und 2 festgelegt wird, löst das System einen Alarm aus, wenn entweder 1 oder 2 eintrifft, und dies innerhalb des festgelegten Intervalls geschieht.
Falls die Bedingung als 1 dann 2 festgelegt wird, löst das System einen Alarm aus, wenn 1 gefolgt von 2 eintrifft, und dies innerhalb des festgelegten Intervalls geschieht.
Wenn Sie die Bedingung „oder“ auswählen, wird diese Einstellung ignoriert.
Die maximal einstellbare Dauer ist 7200 Sekunden.

Registerkarte Sensoreingang — Festlegen des Sensoreingangs 1/2/3/4



Sensoreingangsmodus

Legen Sie die Richtung des erkannten Eingangssignals für das in den Sensor-Eingangsanschluss der Kamera eingespeiste Signal fest.
Normalerweise offen: Der Alarm wird ausgelöst, wenn der Sensoreingang kurzgeschlossen wird.
Normalerweise geschlossen: Der Alarm wird ausgelöst, wenn der Sensoreingang unterbrochen wird.

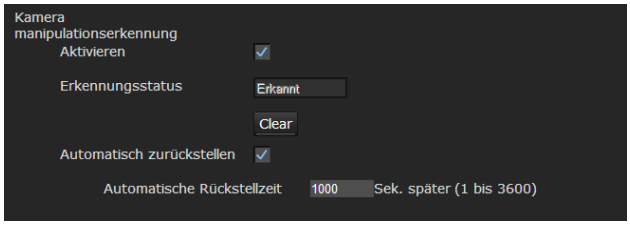
Hinweise

- Warten Sie wenigstens zwei Sekunden, bis das Eingangssignal erkannt wird, da einige Ereignisse anderenfalls möglicherweise nicht erkannt werden.
- Nehmen Sie bei Verwendung von Video-Streaming über SSL-Verbindung folgende Einstellungen vor. Einige Ereignisse werden möglicherweise nicht erkannt, wenn die Kamera die folgenden Bedingungen nicht erfüllt.
  – Stellen Sie die **Bitrate** auf unter 1 Mbps ein.
  – Stellen Sie die **Bildwechselfrequenz** auf einen Wert unter 30 fps ein.
  – Für das Video-Streaming sollten maximal zwei Übertragungen auf einmal stattfinden.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte Kameramanipulationerkennung — Festlegen der Kameramanipulationerkennung



Hinweis

Entfernen Sie das Häkchen von **Stabilisator** in der Registerkarte Installation im Systemmenü. Nachdem Sie die Kameramanipulationerkennung eingestellt haben, stellen Sie die Funktion **Stabilisator** wieder ein.

Aktivieren

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, sodass eine Manipulation der Kamera erkannt wird, wie z. B. eine Ausrichtungsverschiebung oder das Besprayen.

Erkennungsstatus

Zeigt den Manipulationserkennungsstatus zu der Zeit an, als die Registerkarte Kameramanipulationerkennung geöffnet wurde. Um den Erkennungsstatus zu löschen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Clear**.

Automatisch zurückstellen

Der Erkennungsstatus wird automatisch gelöscht. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Zeit einzustellen, nach der der Status automatisch gelöscht werden soll. Wenn das Kontrollkästchen nicht aktiviert ist, wird der Erkennungsstatus erst gelöscht, wenn Sie auf die Schaltfläche **Clear** klicken.

Automatische Rückstellzeit

Stellen Sie die Zeitspanne ein, die nach der Kameramanipulationserkennung verstreichen soll, bevor der Erkennungsstatus automatisch gelöscht wird.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte Bewegungserkennung — Festlegen der Bewegungs-/VMF-Erkennung

Die Bewegungserkennung reagiert auf sich bewegende Objekte im Kamerabild und löst einen Alarm aus.
Bei der VMF wird ein Alarm ausgegeben, wenn eine Bewegung erkannt wird, die in der Bewegungserkennungseinstellung festgelegt wurde und einen bestimmten Bereich bzw. eine Prüflinie betritt oder passiert. Ein Alarm wird ausgegeben, wenn ein Gegenstand in einem bestimmten Bereich oder einer Prüflinie zurückgelassen oder entfernt wurde.
Der erkannte Gegenstand wird auf dem Monitor in einem grünen Rahmen angezeigt. Der entfernte oder zurückgelassene Gegenstand wird in einem magentafarbenen Rahmen angezeigt.

Hinweis

Führen Sie die folgenden Einstellungen durch, bevor Sie die Bewegungserkennung einstellen.
- Entfernen Sie das Häkchen von **Stabilisator** in der Registerkarte Installation im Systemmenü.

Was ist VMF

VMF ist einen Funktion für die Erkennung eines Objekts, das einen bestimmten Bereich oder eine Prüflinie betritt oder passiert oder wenn ein Gegenstand in einem bestimmten Bereich oder einer Prüflinie zurückgelassen oder daraus entfernt wurde. Video-/Audioaufnahme und/oder Audiodatei-Wiedergabe kann zusammen mit diesem Alarm durchgeführt werden.
Sie können die Prüfmethoden so einstellen, dass sie einzeln ausgeführt werden. Eindringversuch und Passierend kann auch in Kombination ausgeführt werden.
Zum Beispiel:
- Es wird ein Alarm ausgegeben, wenn ein Objekt die Bereiche A, B und C betritt.
- Ein Alarm wird ausgegeben, wenn ein Objekt den Bereich A passiert und Bereich B betritt.
- Ein Alarm wird ausgegeben, wenn ein Objekt den Bereich A und B passiert und Bereich C betritt.
- Ein Alarm wird ausgegeben, wenn ein Objekt den Bereich A betritt und Bereich B passiert.

Eindringversuch

Wenn ein sich bewegendes Objekt den festgelegten Bereich betritt, wird ein Alarm ausgelöst.

Passierend

Eine Durchgangslinie wird bestimmt, und wenn ein Bewegungsobjekt diese Linie überschreitet, wird ein Alarm ausgelöst.

Zurückgelassener Gegenstand

Wenn ein sich bewegender Gegenstand im festgelegten Bereich zurückgelassen wurde, wird ein Alarm ausgelöst.

Entfernter Gegenstand

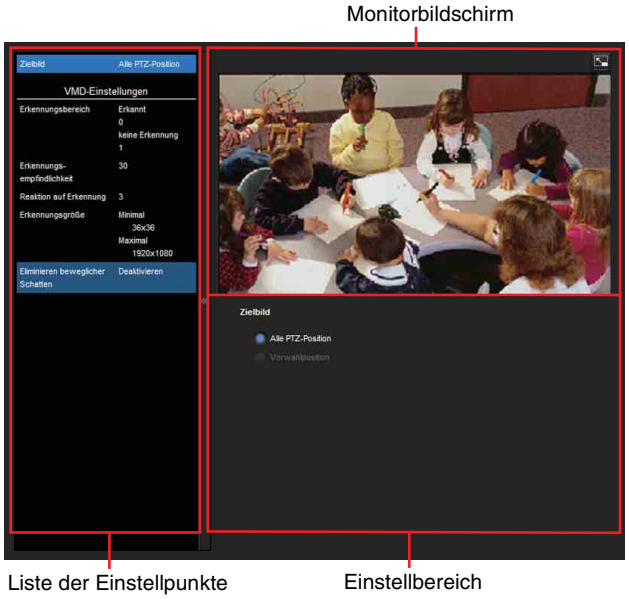
Wenn ein sich bewegender Gegenstand im festgelegten Bereich entfernt wurde, wird ein Alarm ausgelöst.

Hinweise

- Führen Sie vor der eigentlichen Benutzung einen Betriebstest durch, um sicherzugehen, dass die Bewegungserkennungsfunktion korrekt arbeitet.
- Bei Verwendung der Privatzonenmaskierung steht die Bewegungserkennungsfunktion für die maskierten Bereiche nicht zur Verfügung.

Einstellungselemente für die Bewegungserkennung

Verwenden Sie diese Registerkarteneinstellungen, um die Bedingungen für die Bewegungserkennungsfunktion beim Beobachten von Kamerabildern festzulegen.



Zielbild

Wählen Sie **Alle PTZ-Position** oder **Vorwahlposition**.

Alle PTZ-Position

Dies ist eine allgemeine Einstellung für die Einstellungen VMD und VMF, unabhängig von der PTZ-Position der Kamera.

Vorwahlposition

Sie können für jede Vorwahlposition die VMD- und die VMF-Einstellungen vornehmen.

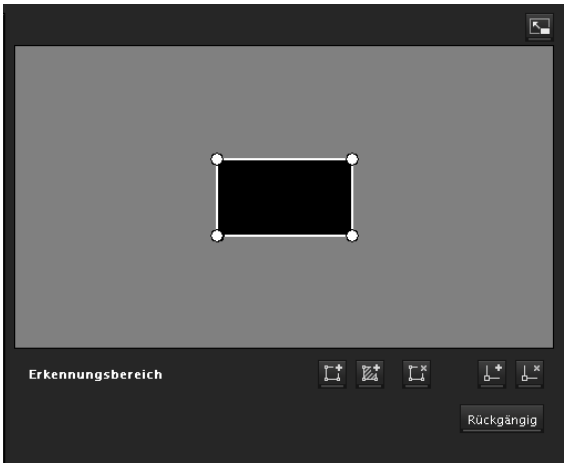
Ausgewählte Vorwahlposition

Zeigt die registrierten Vorwahlpositionen an. Klicken Sie auf eine Vorwahlposition, um die Kamera zu positionieren, und nehmen Sie dann die VMD- und die VMF-Einstellungen vor.

VMD-Einstellungen

Erkennungsbereich

Geben Sie den geltenden Umfang für die Bewegungserkennung an.



Hinweis

Die Rahmen auf dem Monitorbildschirm werden nicht bei den mit Bewegungserkennung gesendeten oder aufgezeichneten Bilddateien angezeigt.

Konfigurieren des Erkennungsbereichs

Die folgende Vorgehensweise wird verwendet, um den Bewegungserkennungsbereich zu konfigurieren:

1 Verwenden Sie die folgenden Schaltflächen, um den/die aktiven und inaktiven Bereich(e) anzugeben.

Erkennungsregion hinzufügen

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird ein aktives Bereichsfenster in der Mitte des Bildschirms hinzugefügt.
Wenn Sie den Cursor in diesen Bereich setzen, ändert er sich in einen gekreuzten Pfeil, den Sie ziehen können, um den Bereich zu verschieben.
Wenn Sie den Cursor auf den Scheitelpunkt dieses Bereichs platzieren, ändert er sich in ↔. Diesen Pfeil können Sie ziehen, um den Scheitelpunkt zu verschieben.

Nichterkennungsregion hinzufügen

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird ein inaktives Bereichsfenster in der Mitte des Bildschirms hinzugefügt.
Wenn Sie den Cursor in diesen Bereich setzen, ändert er sich in einen gekreuzten Pfeil, den Sie ziehen können, um den Bereich zu verschieben.
Wenn Sie den Cursor auf den Scheitelpunkt dieses Bereichs platzieren, ändert er sich in ↔. Diesen

Pfeil können Sie ziehen, um den Scheitelpunkt zu verschieben.

Region löschen

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, ändert sich der Cursor in eine Schaltfläche. Solange der Cursor eine Schaltfläche ist, können Sie auf einen Teil des Bereichs klicken, um diesen Bereich zu löschen.
Nach dem Löschen kehrt der Cursor wieder in seine ursprüngliche Form zurück. Um diesen Bedienungsvorgang zu beenden, klicken Sie erneut auf diese Schaltfläche.
Es handelt sich um die gleiche Funktion wie die unter den VMF-Einstellungen angezeigte Schaltfläche.

Scheitelpunkt hinzufügen

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, ändert sich der Cursor in eine Schaltfläche. Wenn Sie jetzt auf einen Teil des Seitenbereichs klicken, wird an diesem Punkt ein Scheitelpunkt hinzugefügt. Nach dem Hinzufügen kehrt der Cursor wieder in seine ursprüngliche Form zurück. Um diesen Bedienungsvorgang zu beenden, klicken Sie erneut auf diese Schaltfläche.
Es handelt sich um die gleiche Funktion wie die bei VMF-Einstellungen angezeigte Schaltfläche.

Scheitelpunkt löschen

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, ändert sich der Cursor in eine Schaltfläche. Wenn Sie jetzt auf einen Teil des Bereichsscheitelpunktes klicken, wird der an diesem Punkt hinzugefügte Scheitelpunkt gelöscht. Nach dem Löschen kehrt der Cursor wieder in seine ursprüngliche Form zurück. Um diesen Bedienungsvorgang zu beenden, klicken Sie erneut auf diese Schaltfläche.
Es handelt sich um die gleiche Funktion wie die bei VMF-Einstellungen angezeigte Schaltfläche.

Hinweis

Der Scheitelpunkt kann nach außen verschoben werden, aber nicht ins Innere eines Bereichs.

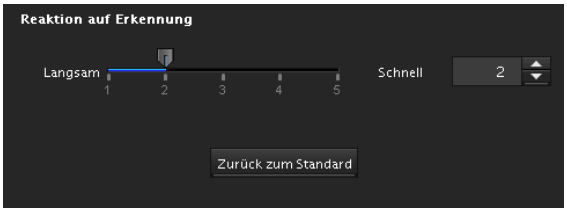
Erkennungsempfindlichkeit

Legen Sie die Empfindlichkeit der Bewegungserkennung fest.

Werte von **1** bis **256** können angegeben werden.
Wenn Sie auf **Zurück zum Standard** klicken, wird der Wert in den Standardwert geändert.

Reaktion auf Erkennung

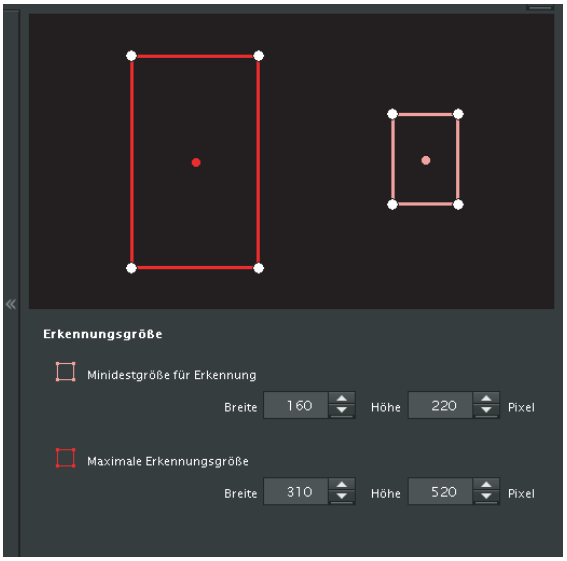
Legen Sie die Reaktionsgeschwindigkeit der Bewegungserkennung fest.



Werte von **1** bis **5** können angegeben werden.
Wenn Sie auf **Zurück zum Standard** klicken, wird der Wert in den Standardwert geändert.

Erkennungsgröße

Geben Sie die Mindestgröße für Erkennung und die maximale Erkennungsgröße für die Bewegungserkennung an. Um die Erkennungsgröße anzugeben, können Sie entweder Werte eingeben oder die Scheitelpunkte des Bereichs ziehen.



Die Bereichsgröße wird in Pixeln gemessen.

- Wenn Sie den Cursor in den Bereich platzieren, verwandelt sich der Cursor in einen gekreuzten Pfeil, den Sie ziehen können, um den kleinsten und den größten Bereich für die Erkennungsgröße zu verschieben.
- Wenn Sie den Cursor auf den Scheitelpunkt dieses Bereichs setzen, ändert er sich in ↔. Diesen Scheitelpunkt können Sie ziehen, um die Erkennungsgröße anzupassen.

Eliminieren beweglicher Schatten

Setzen Sie die Schattenausnahmefunktion für die Bewegungserkennung auf EIN/AUS.

Wenn Sie **Reagiert nicht auf Schatten** wählen, wird verhindert, dass Schatten beweglicher Objekte als bewegliche Objekte selbst erkannt werden. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Schattenkorrekturfunktion für die Bewegungserkennung zu deaktivieren.

VMF-Einstellungen

Stellen Sie den auszugebenden Alarm ein, wenn die festgelegten Bedingungen (**Eindringversuch, Passierend, Zurückgelassener Gegenstand, Entfernter Gegenstand**) der Bewegungserkennung eintreten. Sie können auch die Reihenfolge für den Eindringversuch oder Passierend einstellen oder dass der Alarm nur ausgegeben wird, wenn die festgelegten Bedingungen in dieser Reihenfolge eintreten.

Filtertyp

Wählen Sie den Filtertyp aus **Eindringversuch, Passierend, Zurückgelassener Gegenstand, Entfernter Gegenstand** oder **Aus**.

Dauer bis zur Erkennung von zurückgelassenem/entferntem Gegenstand

Geben Sie die Zeit an, die verstreichen soll, bevor der Alarm ausgelöst wird. Diese Einstellung ist nur verfügbar, wenn der Filtertyp auf **Zurückgelassener Gegenstand** oder **Entfernter Gegenstand** eingestellt ist.

Filtereinstellungen

Hier können die Einstellungen für jeden Filter bearbeitet werden.
Für die Prüflinie und das aktive Fenster sind Standardwerte festgelegt. Bei Bedarf können diese Werte geändert werden.

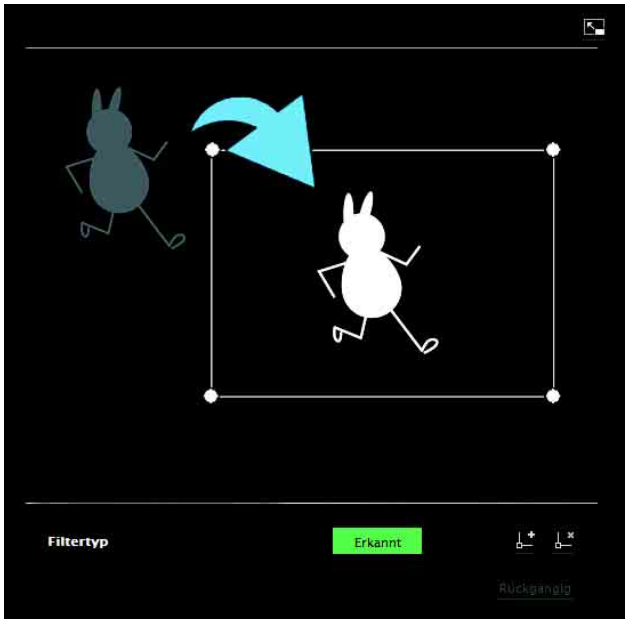
■ VMF-Statusanzeige jedes Filters

Der Filter ist aktiviert, wenn die festgelegten Filtertypbedingungen (**Eindringversuch, Passierend, Zurückgelassener Gegenstand, Entfernter Gegenstand**) zutreffen.

Tipp

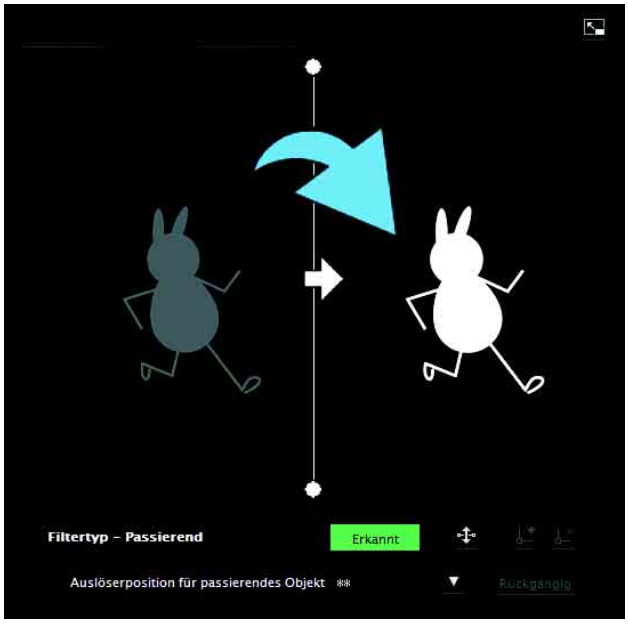
Die im Bearbeitungsbildschirm für die Filtermethode angezeigten Schaltflächen werden ebenso verwendet, wie die für die Erkennungseinstellung. Siehe Seite 59.

Eindringversuch



Das Kriterium, ob sich ein sich bewegendes Objekt sich im Auslöserbereich befindet.
Wie ein aktives Fenster kann auch ein Auslöserbereich verschoben werden, und Scheitelpunkte können verschoben, hinzugefügt oder gelöscht werden.

Passierend



Bearbeiten Sie die Durchgangsprüflinie gemäß der folgenden Vorgehensweise:

Auslöserlinie für passierendes Objekt

Standardmäßig wird eine Auslöserlinie für passierendes Objekt angezeigt. Die Anzahl der Scheitelpunkte ist 2. Wenn Sie den Cursor auf der Linie platzieren, verwandelt sich der Cursor in ein Kreuz, und wenn Sie die Linie ziehen, wird die gesamte Linie verschoben.

Wenn Sie den Cursor auf dem Scheitelpunkt platzieren, verwandelt sich der Cursor in ↔, und wenn Sie die Linie ziehen, wird der Scheitelpunkt verschoben.
Der Pfeil, der in der Mitte der Auslöserlinie für passierendes Objekt angezeigt wird, gibt die Prüfrichtung an. Der Auslöser wird durchgeführt, wenn ein Objekt die Auslöserlinie für passierendes Objekt in dieser Richtung überschreitet.

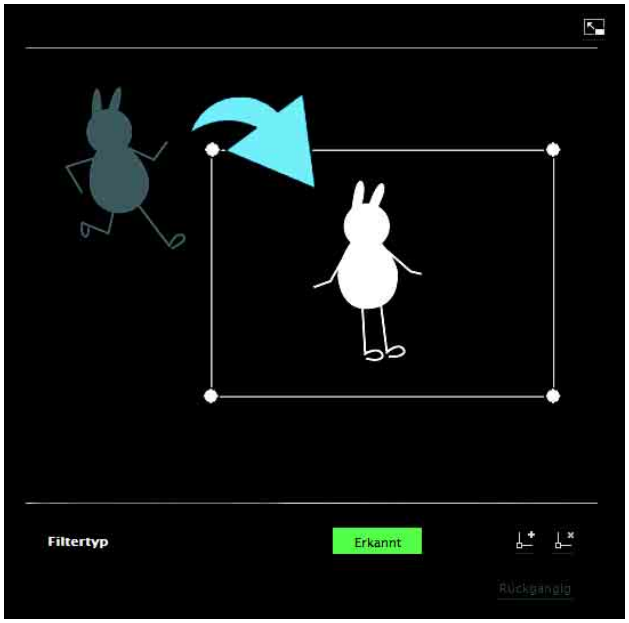
Auslöserrichtungs-Einstellung

Immer wenn Sie auf klicken, wird die Auslöserrichtung zwischen den Richtungen links, rechts und beide umgeschaltet.

Auslöserposition für passierendes Objekt

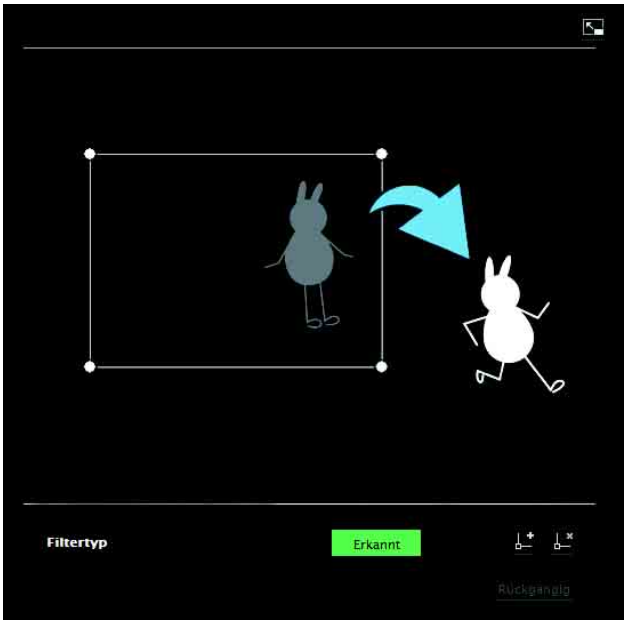
Wählen Sie für Auslöserposition für passierendes Objekt eine Option unter **Alle Seiten**, **Links**, **Oben**, **Rechts** oder **Unten** aus.

Zurückgelassener Gegenstand



Das Kriterium, ob ein sich bewegender Gegenstand im Auslöserbereich zurückgelassen wurde.
Wie ein aktives Fenster kann auch ein Auslöserbereich verschoben werden, und Scheitelpunkte können verschoben, hinzugefügt oder gelöscht werden.

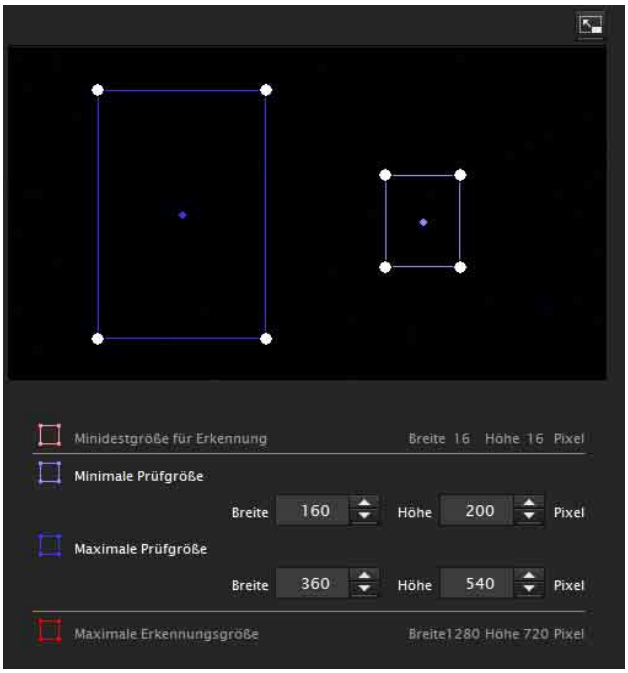
Entfernter Gegenstand



Das Kriterium, ob ein sich bewegender Gegenstand im Auslöserbereich entfernt wurde.
Wie ein aktives Fenster kann auch ein Auslöserbereich verschoben werden, und Scheitelpunkte können verschoben, hinzugefügt oder gelöscht werden.

Auslösergröße

Geben Sie die minimale Auslösergröße und die maximale Auslösergröße der Bewegung an. Um die Größe anzugeben, können Sie entweder Werte eingeben oder die Scheitelpunkte des Bereichs ziehen.



Die Größe einer Bewegung wird in Pixel angegeben.

- Wenn Sie den Cursor in dem Bereich platzieren, verwandelt sich der Cursor in einen gekreuzten Pfeil,

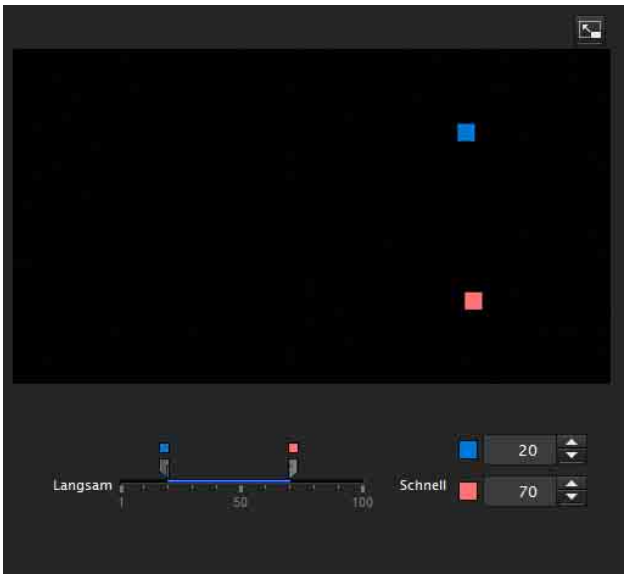
den Sie ziehen können, um den minimalen Auslöserbereich und den maximalen Auslöserbereich zu verschieben.
- Wenn Sie den Cursor auf dem Scheitelpunkt des minimalen Auslöserbereichs oder des maximalen Auslöserbereichs platzieren, verwandelt sich der Cursor in ↔, mit dem Sie den Scheitelpunkt ziehen können, um die Größe des Auslöserbereichs zu ändern.

Tipp

Die in der VMD-Einstellung konfigurierten Mindest- und Maximalerkennungsgrößen werden angezeigt, die Größe des Bereichs kann jedoch hier nicht geändert werden.

Auslösergeschwindigkeit

Legt die minimalen und maximalen Geschwindigkeiten, die erkannt werden sollen, fest.



- Mindest- und Maximalgeschwindigkeiten können auf einer Skala bis 100 angegeben werden.
- Die blaue Markierung für die Mindestgeschwindigkeit kann nicht rechts von der roten Markierung für die Maximalgeschwindigkeit gesetzt werden.
- Die Quadrate, die für die Mindest- und Maximalgeschwindigkeit stehen, bewegen sich auf der rechten und linken Seite des Vorschaubildschirms.

Hinweis

Der eingestellte Wert gilt nur bei **Eindringversuch** oder **Passierend**.

Entscheidung bei Abgleich

Wählen Sie den Filtertyp, den Sie abgleichen möchten, und aktivieren Sie **Als Bedingung für Abgleich verwenden**.

Wählen Sie Filter 1, Filter 2 und Filter 3 im Listenfeld von **Entscheidung bei Abgleich**.
Legen Sie den auszugebenden Alarm fest, wenn die festgelegten maximalen 3 Bedingungen in der Reihenfolge eintreffen. Wenn die Bedingungen in einer anderen Reihenfolge eintreffen, wird der Alarm nicht ausgegeben. Wählen Sie die Bedingung unter **Eindringversuch**, **Passierend** und **Nichts**.

Umschaltschaltfläche Filterreihenfolge

Wenn Sie auf klicken, wird die Reihenfolge der Filtermethoden zwischen den benachbarten Methoden umgeschaltet.
Wenn Sie z. B. auf die Schaltfläche zwischen 1 und 2 klicken, wird deren Reihenfolge vertauscht. Wenn Sie auf die Schaltfläche zwischen 2 und 3 klicken, wird deren Reihenfolge vertauscht.

Einstellen der Zeit

Geben Sie das Referenzintervall zwischen 1 und 2 oder 2 und 3 in Sekunden an.
Wenn zum Beispiel 1 und 2 festgelegt sind und „3 Sekunden“ angegeben ist, wird ein Alarm ausgelöst, wenn die Prüfbedingungen von 2 innerhalb von 3 Sekunden, nachdem die Prüfbedingungen von 1 erfüllt wurden, erfüllt werden.

■ VMF-Statusanzeige der Entscheidung bei Abgleich

Die Anzeige ist eingeschaltet, wenn die festgelegten Filterbedingungen zutreffen.

Anzeigeschaltfläche für die Vollbildanzeige

Klicken Sie auf , um den ActiveX-Bereich im Vollbildmodus anzuzeigen.
Durch erneutes Klicken wird wieder die normale Anzeige dargestellt.

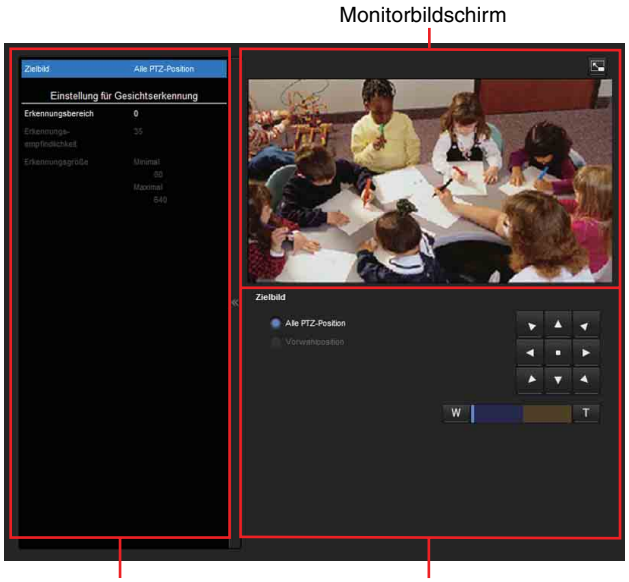
Dehnleiste

Klicken Sie auf , um die Menüliste links zu verbergen und den Vorschaubildschirm zu vergrößern.
Durch erneutes Klicken wird die Menüliste wieder wie zuvor angezeigt.

OK/Cancel

Klicken Sie auf **OK**, um alle Änderungen, die Sie an den Einstellungen vorgenommen haben, abzuschließen und sie an die Kamera zu senden.
Wenn Sie auf **Cancel** klicken, werden die Änderungen, die Sie an den Einstellungen vorgenommen haben, verworfen, und der Bildschirm wird mit den aktuellen Kameraeinstellungen neu geladen.

Registerkarte Gesichtserkennung — Festlegen der Gesichtserkennung



Die Gesichtserkennung reagiert auf Gesichter im Kamerabild und löst einen Alarm aus.

Hinweise

- Führen Sie vor der eigentlichen Benutzung einen Betriebstest durch, um sicherzugehen, dass die Gesichtserkennungsfunktion korrekt arbeitet.
- Führen Sie die folgenden Einstellungen durch, bevor Sie die Gesichtserkennung einstellen.
  – Entfernen Sie das Häkchen von **Stabilisator** in der Registerkarte Installation im Systemmenü.
- Ein inaktiver Bereich kann nicht festgelegt werden.
- Ein horizontales Gesicht (das zu weit seitlich erfasst wird) kann nicht erkannt werden.
- Scheitelpunkte können nicht hinzugefügt oder gelöscht werden. Sie legen nur einen rechteckigen Bereich fest.
- Bei Verwendung der Privatzonenmaskierung steht die Bewegungserkennungsfunktion für die maskierten Bereiche nicht zur Verfügung.

Zielbild

Wählen Sie **Alle PTZ-Position** oder **Vorwahlposition**.

Alle PTZ-Position

Dies ist eine allgemeine Einstellung für die Gesichtserkennungseinstellungen, unabhängig von der PTZ-Position der Kamera.

Vorwahlposition

Sie können für jede Vorwahlposition die Gesichtserkennungseinstellungen vornehmen.

Ausgewählte Vorwahlposition

Zeigt die registrierten Vorwahlpositionen an. Klicken Sie auf eine Vorwahlposition, um die Kamera zu positionieren, und nehmen Sie dann die Gesichtserkennungseinstellungen vor.

Erkennungsbereich

Geben Sie den geltenden Umfang für die Gesichtserkennung an. Sie können den Bereich auf dieselbe Weise wie die Erkennungsbereich-Einstellung in den VMD-Einstellungen festlegen. (Seite 59)
Es können maximal zehn Erkennungsbereiche festgelegt werden. Genau wie bei der Erkennungsbereich-Einstellung in den VMD-Einstellungen können ein Auslöserbereich und Scheitelpunkte auch verschoben werden.

Erkennungsempfindlichkeit

Legen Sie die Empfindlichkeit der Gesichtserkennung fest. Werte von **0** bis **64** können angegeben werden. Wählen Sie niedrige Werte, um die Erkennung auf die eines menschlichen Gesichts zu beschränken, oder hohe Werte, um auch Objekte zu erkennen, die dem menschlichen Gesicht ähneln. Das erleichtert die Erkennung, wenn sich das Objekt weit von der Kamera entfernt befindet.
Wenn Sie auf **Zurück zum Standard** klicken, wird der Wert in den Standardwert geändert.

Erkennungsgröße

Geben Sie die minimale und maximale Größe der Gesichtserkennung an. Sie können die Größe festlegen, indem Sie Werte festlegen oder Scheitelpunkte ziehen, um den Bereich auszuwählen.

OK/Cancel

Klicken Sie auf **OK**, um alle Änderungen, die Sie an den Einstellungen vorgenommen haben, abzuschließen und sie an die Kamera zu senden.
Wenn Sie auf **Cancel** klicken, werden die Änderungen, die Sie an den Einstellungen vorgenommen haben, verworfen, und der Bildschirm wird mit den aktuellen Kameraeinstellungen neu geladen.

Registerkarte Netzwerktrennung — Überwachen der Verbindung einer angegebenen IP-Adresse

Überwachte IP-Adresse

Legen Sie die bestimmte IP-Adresse fest, für die der Netzwerkverbindungsstatus überwacht wird.
Die IP-Adressüberwachung ist für IPv6 nicht verfügbar.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Einstellung der Aktion Ausgabe — Menü Aktion Ausgabe

Wenn Sie auf **Aktion Ausgabe** im Administratormenü klicken, wird das Menü Aktion Ausgabe angezeigt. Das Menü Aktion Ausgabe besteht aus den Registerkarten **Ausführungsbedingung**, **E-Mail-Übertragung**, **Alarmausgang**, **Edge Storage,** **Sprachwarnung**, **HTTP-Alarmbenachrichtigung** und **Standbild über FTP senden**.

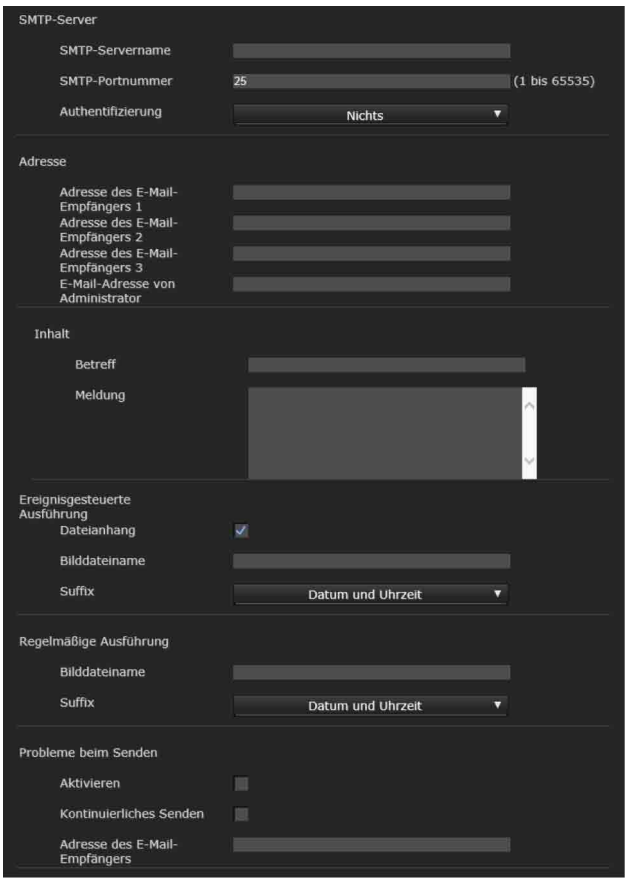
Registerkarte Ausführungsbedingung

Legt die Ausführungsbedingungen für jede Aktion fest. Legen Sie die Ausführungsbedingungen für die Aktion Ausgabe fest, für den Fall, dass die in der Registerkarte Ereignis Bedingung erstellte Bedingung erfüllt ist.

E-Mail-Übertragung: Stellen Sie die Bedingung für die E-Mail-Übertragung ein.
Alarmausgang 1: Stellen Sie die Bedingung für die Steuerung des Alarmausgangs des I/O-Anschlusses auf der Rückseite der Kamera ein.
Alarmausgang 2: Stellen Sie die Bedingung für die Steuerung des Alarmausgangs des I/O-Anschlusses auf der Rückseite der Kamera ein.
Edge-Storage-Film: Stellen Sie die Bedingung für die Aufzeichnung von Filmen mit der Edge-Storage-Funktion ein.
Edge-Storage-Standbild: Stellen Sie die Bedingung für die Aufzeichnung von Standbildern mit der Edge-Storage-Funktion ein.
Sprachwarnung 1: Stellen Sie die Bedingung für die Sprachwarnung 1 der Kamera ein.
Sprachwarnung 2: Stellen Sie die Bedingung für die Sprachwarnung 2 der Kamera ein.
Sprachwarnung 3: Stellen Sie die Bedingung für die Sprachwarnung 3 der Kamera ein.
Voreinstellung aufrufen: Stellen Sie die Bedingung für das Aufrufen der Vorwahlposition und die Nummer der Vorwahlposition ein.
HTTP-Alarmbenachrichtigung 1: Setzen Sie die Bedingung für HTTP-Alarmbenachrichtigung auf Empfänger 1.
HTTP-Alarmbenachrichtigung 2: Setzen Sie die Bedingung für HTTP-Alarmbenachrichtigung auf Empfänger 2.
HTTP-Alarmbenachrichtigung 3: Setzen Sie die Bedingung für HTTP-Alarmbenachrichtigung auf Empfänger 3.

Standbild über FTP senden: Stellen Sie die Bedingung für das Senden mit der Funktion Standbild über FTP senden ein.

Registerkarte E-Mail-Übertragung — Einstellung der Funktion E-Mail (SMTP)



SMTP-Server

Hinweise

- Audiodateien können nicht mithilfe der E-Mail-Sendefunktion versendet werden.
- Bildwechselfrequenz und Bedienbarkeit auf dem Viewer können sich verschlechtern, während eine Datei mithilfe der Funktion „E-Mail (SMTP)“ versendet wird.

SMTP-Servername
Geben Sie den Namen des SMTP-Servers mit bis zu 64 Zeichen oder die IP-Adresse des SMTP-Servers ein.

SMTP-Portnummer
Geben Sie eine Portnummer zwischen 1 bis 65535 ein. Die Standard-Portnummer ist 25.

Die Standard-Portnummer für SMTPs ist 465, wenn die TLS-Funktion aktiviert ist.

TLS verwenden
Wenn Sie die Verschlüsselungsfunktion von TLS verwenden wollen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen.

Hinweis

In China verkaufte Modelle unterstützen die TLS-Funktion nicht.

Authentifizierung
Legen Sie fest, ob zum Versenden einer E-Mail eine Authentifizierung erforderlich ist.

Nichts: Es ist keine Authentifizierung zum Versenden einer E-Mail erforderlich.
SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn eine SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.
POP vor SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn eine POP-vor-SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.
Kombination aus POP vor SMTP und SMTP: Wählen Sie diese Einstellung, wenn sowohl eine SMTP-Authentifizierung als auch POP vor der SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.

POP-Modus
Wählen Sie POP3 oder APOP als Authentifizierungsmethode für die POP-Authentifizierung aus.

Hinweis

Das in China verkaufte Modell unterstützt die APOP-Authentifizierung nicht.

Wartezeit nach POP
Legen Sie unter **POP vor SMTP** die Wartezeit fest, die nach dem Abschluss der POP-Authentifizierung verstreicht, bevor die SMTP-Authentifizierung durchgeführt wird. Die Zeit kann auf einen Wert zwischen 0 und 10.000 ms festgelegt werden.

POP-Servername
Diese Einstellung ist notwendig, wenn **POP vor SMTP** unter **Authentifizierung** gewählt wurde.
Geben Sie den POP-Servernamen (eingehende Mail) mit bis zu 64 Zeichen oder die IP-Adresse des POP-Servers ein. Diese Einstellung ist erforderlich, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung anhand des POP-Benutzerkontos durchführt.

POP-Portnummer
Geben Sie eine Portnummer zwischen 1 bis 65535 ein. Die Standard-Portnummer ist 110.

Authentifizierungsmodus
Wählen Sie **Anmeldung** oder **CRAM-MD5** als Authentifizierungsmethode für die SMTP-Authentifizierung.

Hinweis

Das in China verkaufte Modell unterstützt die CRAM-MD5-Authentifizierung nicht.

Benutzername, Kennwort
Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Benutzers ein, dem das E-Mail-Konto gehört. Sie können dafür bis zu 64 Zeichen verwenden. Diese Einstellung ist erforderlich, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung durchführt.

Adresse

Adresse des E-Mail-Empfängers 1, 2, 3
Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers mit bis zu 64 Zeichen ein.
Sie können die E-Mail-Adressen von bis zu drei Empfängern angeben.

E-Mail-Adresse von Administrator
Geben Sie die E-Mail-Adresse des Administrators mit bis zu 64 Zeichen ein.
Diese Adresse wird für Antwort-E-Mails und zur Übertragung von Systemmeldungen vom Mail-Server verwendet.

Inhalt

Betreff
Geben Sie den Betreff/Titel für die E-Mail ein.
Sie können bis zu 64 Zeichen eingeben.
Eine als Antwort auf die Alarmerkennung gesendete E-Mail gibt im Betreff den Alarmtyp an. (Sensor1) wird für die Sensoreingangserkennung 1 hinzugefügt, (Sensor2) für die Sensoreingangserkennung 2, (Sensor3) für die Sensoreingangserkennung 3, (Sensor4) für die Sensoreingangserkennung 4, (Sabotage) für die Kameramanipulationserkennung, (VMD) für die Bewegungserkennung, (VMF) für die VMF-Erkennung, (Verbindung getrennt) für die Netzwerktrennung-Erkennung, (Gesichtserkennung) für die Gesichtserkennung. (Ereignis1 (Bedingung1)) ist zusätzlich für die Ereignis Bedingung-Erkennung verfügbar.

Meldung
Geben Sie den Text für die E-Mail ein.
Sie können bis zu 384 Zeichen eingeben.

Ereignisgesteuerte Ausführung

Dateianhang
Damit bestimmen Sie, ob eine Bilddatei (JPEG-Datei) an die E-Mail anzuhängen ist oder nicht.
Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, wird eine durch die nachstehenden Einstellungen erstellte Bilddatei angehängt. Wenn Sie das Kontrollkästchen deaktivieren, wird nur der Nachrichtentext versendet.

Bilddateiname
Geben Sie den Dateinamen ein, den Sie dem an eine E-Mail anzuhängenden Bild zuweisen möchten. Sie können bis zu 10 alphanumerische Zeichen, – (Bindestrich) und _ (Unterstrich) für die Benennung verwenden.
Der tatsächliche Bilddateiname ist der angegebene Bilddateiname mit einem Suffix und der Erweiterung .jpg.

Suffix
Wählen Sie ein Suffix aus, das dem beim Versenden der E-Mail-Nachricht verwendeten Dateinamen hinzugefügt wird.

Nichts: Der Name der gesendeten Datei ist der Bilddateiname.
Datum und Uhrzeit: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der laufenden Nummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Regelmäßige Ausführung
Sie können die Kamera so einstellen, dass E-Mails periodisch versendet werden.

Bilddateiname
Geben Sie den Dateinamen ein, den Sie dem an eine E-Mail anzuhängenden Bild zuweisen möchten. Sie können bis zu 10 alphanumerische Zeichen, – (Bindestrich) und _ (Unterstrich) für die Benennung verwenden.
Der tatsächliche Bilddateiname ist der angegebene Bilddateiname mit einem Suffix und der Erweiterung .jpg.

Suffix
Wählen Sie ein Suffix aus, das dem beim Versenden der E-Mail-Nachricht verwendeten Dateinamen hinzugefügt wird.

Nichts: Der Name der gesendeten Datei ist der Bilddateiname.

Datum und Uhrzeit: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der laufenden Nummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Probleme beim Senden

Wird eingestellt, wenn eine E-Mail im Falle eines erkannten Problems mit der Speicherkarte gesendet werden soll.

Aktivieren

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um das Senden von Problemberichten zu aktivieren.

Kontinuierliches Senden

Stellen Sie ein, ob die E-Mails kontinuierlich gesendet werden sollen.
Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird jede Stunde eine E-Mail gesendet.

Adresse des E-Mail-Empfängers

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers mit maximal 64 Zeichen ein.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte Alarmausgang — Einstellung des Alarmausgangs

In diesem Menü können Sie Einstellungen vornehmen, um den Alarmausgang des I/O-Anschlusses auf der Rückseite der Kamera mit der Alarmerkennung zu steuern.

Tipp

Einzelheiten zum Anschluss von Peripheriegeräten an den Alarmausgang des I/O-Anschlusses finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.

Dauer

Dauer 1, 2

Geben Sie die Dauer zwischen 1 und 60 Sekunden für die Alarmausgabe ein.

Problemerkennung bei Speicherkarte

Stellen Sie ein, dass ein Alarm ausgegeben wird, wenn Probleme bei der Speicherkarte erkannt wurden.

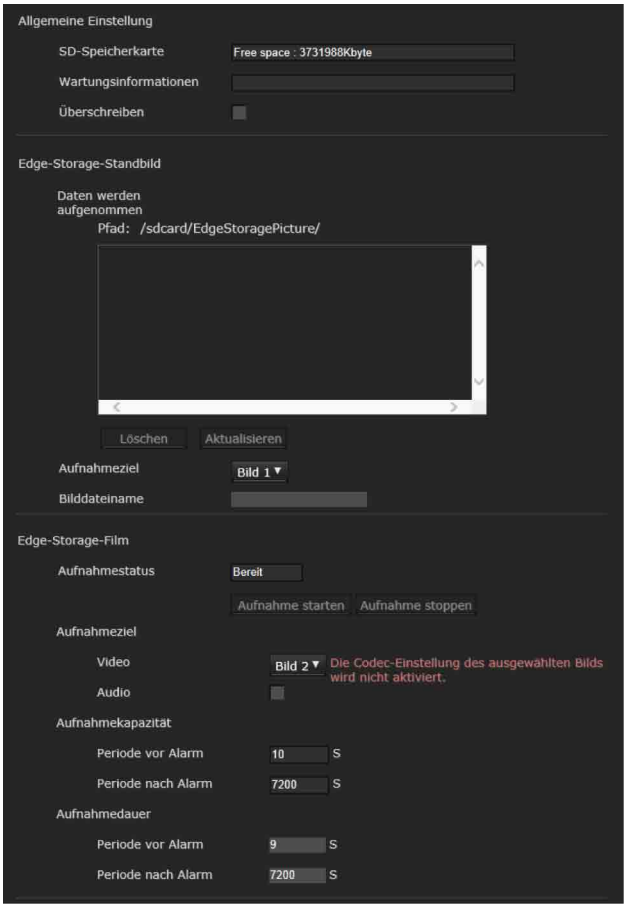
Ausgangs-Port 1, 2

Überprüfen Sie die I/O-Portnummer die den Alarm ausgibt, wenn Probleme mit der Speicherkarte erkannt wurden.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte Edge Storage — Einstellung von Edge-Storage-Film und-Standbild-Funktion



Mit der Edge-Storage-Funktion können Video- oder Audiosignale von den Alarmerkennungsergebnissen, wie z. B. einem Netzwerkblock, aufgezeichnet werden und aufgezeichnete Bilder und Ton können mit dem gleichen Protokoll wie beim Echtzeit-Streaming gestreamt werden.

Hinweise

- Während der Film- oder Standbildaufnahme können die Bildwechselfrequenz und die Bedienbarkeit des Viewers eingeschränkt sein.

- Das tatsächliche Intervall der Aufnahme eines Standbildes kann möglicherweise länger sein als das Intervall, das Sie eingestellt haben.
- Stoppen Sie die Edge Storage-Aufnahme, bevor Sie die Kamera mit eingelegter Speicherkarte ausschalten.
- Bevor Sie eine Speicherkarte entfernen oder einlegen, halten Sie die Edge Storage-Aufnahme an und schalten Sie die Kamera aus.
- Bevor Sie eine Speicherkarte verwenden, formatieren Sie diese über die Option **Speicherkarte formatieren** auf der Registerkarte Initialisieren des Systemmenüs (Seite 26).
- Maximal 4000 Filmaufnahmen können auf einer Speicherkarte aufgenommen werden. Wenn das Kontrollkästchen **Überschreiben** nicht aktiviert ist und die Anzahl der Aufnahmen 4000 erreicht, können keine neuen Aufnahmen erstellt werden. Wenn das Kontrollkästchen **Überschreiben** aktiviert ist und die Anzahl der Aufnahmen 4000 erreicht, wird das Gerät die alten Aufnahmen in aufsteigender, chronologischer Reihenfolge überschreiben.
- Das Überschreiben ist bei einer Speicherkarte mit weniger als 4 GB nicht verfügbar.
- Wenn Sie mit H.264 aufzeichnen, können die aufgezeichneten Daten größer werden und Video/Audio können unterbrochen werden, wenn ARC (Adaptive Rate Control) eingestellt ist und ein anderer Bildcodec als CBR ausgewählt ist. Daher wird die Auswahl von CBR empfohlen.
  Wenn Sie CBR wählen, stellen Sie den Videocodec wie folgt ein:
  – Stellen Sie die **Bitrate** auf unter 2000 Kbps ein.
  – Stellen Sie die **Bildwechselfrequenz** auf einen Wert unter 30 fps ein.
  – Stellen Sie das **I-picture-Intervall** auf 1 Sekunde ein.
- Wenn Sie im JPEG-Format mit der Bildgröße 1280 × 720 oder höher aufnehmen, stellen Sie den Video-Codec wie folgt ein:
  – SNC-WR630/WR632: Stellen Sie die **Bildqualität** auf unter 2 ein.
  – SNC-WR600/WR602: Stellen Sie die **Bildqualität** auf unter 5 ein.
  – Stellen Sie die **Bildwechselfrequenz** auf 1 fps ein.
- Setzen Sie beim Aufnehmen **Bild-Codec 2** und **Bild-Codec 3** auf der Registerkarte **Video-Codec** im Menü Video & Audio auf **Aus**.

Allgemeine Einstellung

Speicherkarte
Zeigt den verfügbaren freien Speicher der externen Speicherkarte an.

Wartungsinformationen
Zeigt den Status der Speicherkarte an, wenn Sie die Speicherkarte verwenden, die der Anzeige von **Wartungsinformationen** entspricht.

Überschreiben
Wählen Sie Ein, um die Datei zu überschreiben, wenn der Speicherplatz nicht ausreicht.
Wenn Sie das Kontrollkästchen auswählen, wird das Überschreiben aktiviert. Alte Aufnahmen werden in chronologischer Reihenfolge überschrieben. Wenn Sie das Kontrollkästchen deaktivieren, ist das Überschreiben nicht zugelassen und es erfolgt keine Aufnahme.

Hinweis

Die Aufzeichnungen werden in chronologischer Reihenfolge überschrieben, egal, ob es sich um Filme oder Standbilder handelt.

Edge-Storage-Standbild

Daten werden aufgenommen
Sie können die Standbilddateien, die auf der Speicherkarte aufgenommen sind, abrufen. Diese Dateien werden im Ordnerbaum wie folgt gespeichert.
/sdcard/EdgeStoragePicture/00000000-999999999/
00000000-99999999/
(Präfix)YYYYMMDDhhmmss00000001.jpg

Pfad: Zeigt den Pfadnamen der aufgenommenen Standbilddatei an.
Wenn Sie eine Datei auswählen, wird ein Standbild angezeigt.

Löschen: Klicken Sie auf **Löschen**, um den ausgewählten Ordner oder die ausgewählte Datei zu löschen.
Wenn Sie einen Ordner auswählen, werden auch alle Dateien in diesem Ordner gelöscht.

Aktualisieren: Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die neusten Daten nachzuladen.

Aufnahmeziel
Wählen Sie den Video-Codec-Modus, in dem Sie aufzeichnen möchten.
Ausführliche Informationen zur Einstellung des Video-Codec-Modus finden Sie in der Registerkarte Video-Codec im Menü Video & Audio.

Hinweise

- Sie können selbst dann Standbilder aufnehmen, wenn der Bild-Codec für Videoaufnahmen auf H.264 eingestellt ist.
- Die Bildqualitätseinstellung für Standbilder kann nur geändert werden, wenn der Bild-Codec auf JPEG eingestellt ist.
- Wenn Sie die Bildqualität von aufgenommenen Standbildern ändern möchten, müssen Sie den Bild-Codec auf JPEG einstellen.
- Es wird möglicherweise ein Ordner angezeigt, der keine Standbilder-Dateien enthält.

Bilddateiname

Der Dateiname besteht aus drei Teilen: einem Präfix, einer Dateinummer und einer Erweiterung.
Stellen ein Präfix von bis zu 30 alphanumerischen Zeichen ein. Das Präfix kann – (Bindestrich) und _ (Unterstrich) enthalten. Die Dateinummer und Erweiterung werden automatisch von der Kamera zugewiesen.
Die Dateinummer besteht aus den Elementen Jahr (4 Stellen), Monat (2 Stellen), Datum (2 Stellen), Stunde (2 Stellen), Minuten (2 Stellen), Sekunden (2 Stellen) und einer fortlaufenden Nummer (8 Stellen). Im Dateinamen wird die GMT (Greenwich Mean Time) angegeben. Die Erweiterung ist .jpg.

Edge-Storage-Film

Aufnahmestatus

Zeigt den aktuellen Aufnahmestatus an.
Der Aufnahmestatus wird erst aktualisiert, wenn der Bildschirm aktualisiert wird.
Verwenden Sie die Schaltfläche **Aufzeichnung starten** und **Aufzeichnung stoppen**, um die Aufnahme manuell zu starten oder zu stoppen.

Hinweis

Wenn Sie eine manuelle Aufnahme erstellen, setzen Sie nicht **Edge-Storage-Film** in der Registerkarte Ausführungsbedingung im Menü Aktion Ausgabe auf **Aus**.

Aufnahmeziel

Video: Wählen Sie den Video-Codec-Modus, in dem Sie aufzeichnen möchten.
Ausführliche Informationen zur Einstellung des Video-Codec-Modus finden Sie in der Registerkarte Video-Codec im Menü Video & Audio.
Audio: Legen Sie fest, ob die von der Kamera eingespeisten Audiosignale aufgezeichnet werden sollen.
Aktivieren Sie für die Aufnahme das Kontrollkästchen.

Hinweis

Setzen Sie **Audiodaten senden** (Seite 32) in der Registerkarte Audio im Menü Video & Audio auf **Aktivieren**.

Aufnahmekapazität

Zeigt die maximale Aufnahmezeit bei der gegenwärtigen Kameraeinstellung von Videomodus, Bildgröße, Bitrate und Bildwechselfrequenz an.
Periode vor Alarm: Zeigt die maximale Aufnahmezeit vor dem Auslösen des Alarms an.
Periode nach Alarm: Zeigt die maximale Aufnahmezeit nach dem Auslösen des Alarms an.

Hinweis

Die maximale Aufnahmezeit variiert abhängig von den Einstellungen für Bildgröße und Qualität im Menü Video & Audio.

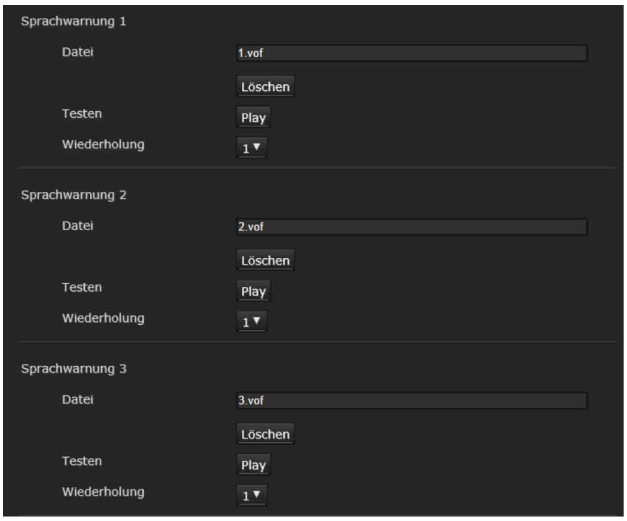
Aufnahmedauer

Damit stellen Sie die Aufnahmezeit für Bild/Audio vor dem Alarm und nach dem Alarm ein.
Periode vor Alarm: Geben Sie die Aufnahmezeit für Bild/Audio vor der Alarmerkennung ein.
Periode nach Alarm: Geben Sie die Aufnahmezeit für Bild/Audio nach der Alarmerkennung ein.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte Sprachwarnung



Stellen Sie die Sprachwarnfunktion ein, um ein Audiosignal über die Lautsprecher, die an der Line-Ausgangsbuchse der Kamera angeschlossen sind, auszugeben, wenn durch Sensoreingabe oder die Erkennungsfunktionen ein Alarm ausgelöst wird.

Hinweis

Bevor Sie die Sprachwarnfunktion benutzen, müssen Sie die Audiodatei mithilfe des SNC audio upload tool in der Kamera speichern. Die Anwendungsanleitung und das SNC audio upload tool können über die folgende URL heruntergeladen werden.
http://www.sony.net/ipela/snc

Sprachwarnung 1, 2, 3

Es können bis zu drei Sprachwarnungen eingestellt werden. Konfigurieren Sie die folgende Einstellung für jede Sprachwarnung.

Datei
Hier wird der Name der in der Kamera gespeicherten Audiodatei angezeigt. „Upload nicht erfolgt“ wird ausgegraut angezeigt, wenn keine Audiodatei gespeichert ist.
Um die in der Kamera gespeicherte Audiodatei zu löschen, klicken Sie auf **Löschen**.

Hinweis

Bevor Sie eine Audiodatei löschen, stellen Sie **Sprachwarnung** auf **Aus**.
Sprachwarnung befindet sich in der Registerkarte Ausführungsbedingung im Menü Aktion Ausgabe.

Testen
Wenn eine Audiodatei in der Kamera gespeichert ist, können Sie diese durch Abspielen überprüfen.
Klicken Sie auf **Wiedergabe**, um die Audiodatei abzuspielen.

Wiederholung
Wählen Sie die Wiedergabewiederholung von **1** bis **3**.

Hinweise

- Falls die Sprachwarnung mit einem anderen Alarmtyp aktiv verbunden wird, während bereits ein anderer Sprachwarnvorgang läuft, wird die erste Sprachwarnung aufgehoben und die zweite ausgegeben.
- Wenn Sie einen Test abspielen, setzen Sie nicht **Sprachwarnung** in der Registerkarte Ausführungsbedingung im Menü Aktion Ausgabe auf **Aus**.
- Wenn die gleichzeitige Ausgabe von zwei oder drei Audiodateien in Verbindung mit demselben Alarmtyp eingestellt ist, erfolgt die Ausgabe in der Reihenfolge **Sprachwarnung 1**, **2** und **3**.

OK/Cancel
Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte HTTP-Alarmbenachrichtigung

Stellen Sie diese Option ein, um eine bestimmte URL über einen Alarm zu benachrichtigen, wenn ein Ereignis erkannt wurde.

HTTP-Alarmbenachrichtigung 1, 2, 3
Legen Sie bis zu 3 Empfänger fest, die Sie über den Alarm benachrichtigen möchten.

Benutzername
Geben Sie den Benutzernamen für die Authentifizierung mit bis zu 64 Zeichen ein.

Kennwort
Geben Sie das Kennwort für die Authentifizierung mit bis zu 64 Zeichen ein.

Benachrichtigung am Anfang der Ereigniserkennung
Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für die Alarmbenachrichtigung, wenn die Ereigniserkennung startet.

URL
Geben Sie den Empfänger des Alarms ein.

Testen
Wenn Sie auf **Ausführen** klicken, wird der Alarm manuell ausgelöst, unabhängig davon, ob ein Ereignis erkannt wurde.

Benachrichtigung am Ende der Ereigniserkennung
Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für die Alarmbenachrichtigung, wenn die Ereigniserkennung endet.

Hinweis

Wenn **VMF**, **Kameramanipulationserkennung**, **Gesichtserkennung**, **HTTP-Alarmbenachrichtigung**, **Ereignis Bedingung** als Bedingungen für die Ausführung von **HTTP-Alarmbenachrichtigung** festgelegt sind, kann **Benachrichtigung am Ende der Ereigniserkennung** nicht eingestellt werden.

URL
Geben Sie den Empfänger des Alarms ein.

Testen
Wenn Sie auf **Ausführen** klicken, wird der Alarm manuell ausgelöst, unabhängig davon, ob ein Ereignis erkannt wurde.

Proxy verwenden
Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie einen Proxyserver verwenden.

Adresse
Geben Sie die Adresse des Proxyservers mit bis zu 255 Zeichen ein.

Portnummer
Geben Sie die Portnummer des Proxyservers mit bis zu 255 Zeichen ein.

Benutzername
Geben Sie den Benutzernamen für die Proxyserver-Authentifizierung mit bis zu 64 Zeichen ein.

Kennwort
Geben Sie das Kennwort für die Proxyserver-Authentifizierung mit bis zu 64 Zeichen ein.

OK/Cancel
Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte Standbild über FTP senden

Legen Sie die Optionen für die Standbilddateien fest, die bei einer Alarmerkennung aufgezeichnet oder regelmäßig aufgezeichnet und an den FTP-Server gesendet werden.

Hinweis

Während der Übertragung der Dateien mit **Standbild über FTP senden** verringern sich die Bildrate und die Bedienbarkeit des Haupt-Viewers.

FTP-Server
Legen Sie die Optionen für den FTP-Server fest, an den die Dateien gesendet werden.

Servername
Geben Sie den FTP-Servernamen des FTP-Servers, zu dem Sie die Dateien hochladen möchten, mit bis zu 64 Zeichen ein oder geben Sie die IP-Adresse des FTP-Servers ein.

Benutzername
Geben Sie den Benutzernamen für den FTP-Server mit bis zu 64 Zeichen ein.

Kennwort
Geben Sie das Kennwort für den FTP-Server mit bis zu 64 Zeichen ein.

Passivmodus
Legen Sie fest, ob der Passivmodus des FTP-Servers verwendet wird, wenn Sie eine Verbindung zum FTP-Server herstellen. Wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, können Sie sich im Passivmodus mit dem FTP-Server verbinden.

Alarmbenachrichtigung

Zu sendendes Bild
Wählen Sie den Video-Codec-Modus für das Bild einer Alarmbenachrichtigung.
Ausführliche Informationen zur Einstellung des Video-Codec-Modus finden Sie in der Registerkarte Video-Codec im Menü Video & Audio.

Entfernter Pfad
Geben Sie den Pfad mit bis zu 64 Zeichen ein, an den die Dateien gesendet werden.

Bilddateiname
Geben Sie den Dateinamen des Bildes, das Sie an den FTP-Server senden möchten, mit bis zu 10 alphanumerischen Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) ein.

Suffix
Wählen Sie ein Suffix, das zum Dateinamen hinzugefügt wird, der beim Senden des Bildes verwendet wird.

Datum und Uhrzeit: Das Datum- und Uhrzeitsuffix wird zum Bilddateinamen hinzugefügt.
Das Datum- und Uhrzeitsuffix besteht aus den letzten beiden Stellen der Jahreszahl (2 Stellen), dem Monat (2 Stellen), dem Datum (2 Stellen), der Stunde (2 Stellen), den Minuten (2 Stellen), Sekunden (2 Stellen) und einer fortlaufenden Zahl (2 Stellen), sodass eine 14-stellige Zahl zum Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Laufende Nummer: Eine fortlaufende 10-stellige Nummer 0000000001-4294967295 und eine fortlaufende 2-stellige Nummer werden an den Bilddateinamen der Datei angehängt, die gesendet wird.

Laufende Nummer zurücksetzen
Wenn Sie auf **Verwerfen** klicken, wird das Suffix **Laufende Nummer** auf **1** zurückgesetzt.

Testen
Wenn Sie auf **Ausführen** klicken, wird das Bild einmal zu Testzwecken gemäß den Einstellungen der Alarmbenachrichtigung an den FTP-Server gesendet.

Periodische Benachrichtigung

Zu sendendes Bild
Wählen Sie den Video-Codec-Modus für das Bild einer periodischen Benachrichtigung.
Ausführliche Informationen zur Einstellung des Video-Codec-Modus finden Sie in der Registerkarte Video-Codec im Menü Video & Audio.

Entfernter Pfad
Geben Sie den Pfad mit bis zu 64 Zeichen ein, an den die Dateien gesendet werden.

Bilddateiname
Geben Sie den Dateinamen des Bildes, das Sie an den FTP-Server senden möchten, mit bis zu 10 alphanumerischen Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) ein.

Suffix
Wählen Sie ein Suffix, das zum Dateinamen hinzugefügt wird, der beim Senden des Bildes verwendet wird.

Nichts: Der Name der gesendeten Datei ist der Bilddateiname.

Datum und Uhrzeit: Das Datum- und Uhrzeitsuffix wird zum Bilddateinamen hinzugefügt.
Das Datum- und Uhrzeitsuffix besteht aus den letzten beiden Stellen der Jahreszahl (2 Stellen), dem Monat (2 Stellen), dem Datum (2 Stellen), der Stunde (2 Stellen), den Minuten (2 Stellen), Sekunden (2 Stellen) und einer fortlaufenden Zahl (2 Stellen), sodass eine 14-stellige Zahl zum Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Laufende Nummer: Eine fortlaufende 10-stellige Nummer 0000000001-4294967295 und eine fortlaufende 2-stellige Nummer werden an den Bilddateinamen der Datei angehängt, die gesendet wird.

Laufende Nummer zurücksetzen
Wenn Sie auf **Verwerfen** klicken, wird das Suffix **Laufende Nummer** auf **1** zurückgesetzt.

Testen
Wenn Sie auf **Ausführen** klicken, wird das Bild einmal zu Testzwecken gemäß den Einstellungen zur periodischen Benachrichtigung an den FTP-Server gesendet.

Senden von Toursynchronisation

Tour
Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Tour zu synchronisieren.

Zu sendendes Bild
Wählen Sie den Video-Codec-Modus für das Bild für die Funktion Senden von Toursynchronisation.
Ausführliche Informationen zur Einstellung des Video-Codec-Modus finden Sie in der Registerkarte Video-Codec im Menü Video & Audio.

Entfernter Pfad
Geben Sie den Pfad mit bis zu 64 Zeichen ein, an den die Dateien gesendet werden.

Bilddateiname
Geben Sie den Dateinamen des Bildes, das Sie an den FTP-Server senden möchten, mit bis zu 10 alphanumerischen Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) ein.

Suffix
Wählen Sie ein Suffix, das zum Dateinamen hinzugefügt wird, der beim Senden des Bildes verwendet wird.

Nichts: Der Name der gesendeten Datei ist der Bilddateiname.

Datum und Uhrzeit: Das Datum- und Uhrzeitsuffix wird zum Bilddateinamen hinzugefügt.
Das Datum- und Uhrzeitsuffix besteht aus den letzten beiden Stellen der Jahreszahl (2 Stellen), dem Monat (2 Stellen), dem Datum (2 Stellen), der Stunde (2 Stellen), den Minuten (2 Stellen), Sekunden (2 Stellen) und einer fortlaufenden Zahl (2 Stellen), sodass eine 14-stellige Zahl zum Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Laufende Nummer: Eine fortlaufende 10-stellige Nummer 0000000001-4294967295 und eine fortlaufende 2-stellige Nummer werden an den Bilddateinamen der Datei angehängt, die gesendet wird.

Voreinst.: Ein voreingestellter Name wird dem Bilddateinamen, der gesendet werden soll, hinzugeführt.

Laufende Nummer zurücksetzen
Wenn Sie auf **Verwerfen** klicken, wird das Suffix **Laufende Nummer** auf **1** zurückgesetzt.

Testen
Wenn Sie auf **Ausführen** klicken, wird das Bild einmal zum Testen zum FTP-Server gesendet und zwar entsprechend der Einstellungen für die Funktion Senden von Toursynchronisation.

Manuelles Senden

Zu sendendes Bild
Wählen Sie den Video-Codec-Modus für das Bild des manuellen Sendevorgangs aus.
Ausführliche Informationen zur Einstellung des Video-Codec-Modus finden Sie in der Registerkarte Video-Codec im Menü Video & Audio.

Entfernter Pfad
Geben Sie den Pfad mit bis zu 64 Zeichen ein, an den die Dateien gesendet werden.

Bilddateiname
Geben Sie den Dateinamen des Bildes, das Sie an den FTP-Server senden möchten, mit bis zu 10 alphanumerischen Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) ein.

Suffix
Wählen Sie ein Suffix, das zum Dateinamen hinzugefügt wird, der beim Senden des Bildes verwendet wird.

Nichts: Der Name der gesendeten Datei ist der Bilddateiname.

Datum und Uhrzeit: Das Datum- und Uhrzeitsuffix wird zum Bilddateinamen hinzugefügt.
Das Datum- und Uhrzeitsuffix besteht aus den letzten beiden Stellen der Jahreszahl (2 Stellen), dem Monat (2 Stellen), dem Datum (2 Stellen), der Stunde (2 Stellen), den Minuten (2 Stellen), Sekunden (2 Stellen) und einer fortlaufenden Zahl (2 Stellen), sodass eine 14-stellige Zahl zum Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Laufende Nummer: Eine fortlaufende 10-stellige Nummer 0000000001-4294967295 und eine fortlaufende 2-stellige Nummer werden an den Bilddateinamen der Datei angehängt, die gesendet wird.

Laufende Nummer zurücksetzen
Wenn Sie auf **Verwerfen** klicken, wird das Suffix **Laufende Nummer** auf **1** zurückgesetzt.

Senden
Wenn Sie auf **Ausführen** klicken, wird das Bild einmal zu Testzwecken gemäß den Einstellungen zum manuellen Sendevorgang an den FTP-Server gesendet.

OK/Cancel
Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Einstellen des Zeitplans — Menü Zeitplan

Wenn Sie auf **Zeitplan** im Administratormenü klicken, wird das Menü Zeitplan angezeigt.
Das Menü Zeitplan umfasst die Registerkarte **Zeitplan**.

Registerkarte Zeitplan

Wenn Sie auf die Registerkarte Zeitplan klicken, wird das Einstellmenü für jede Aktion angezeigt. Sie können die folgenden Aktionen einstellen: **E-Mail-Übertragung (Ereignis), E-Mail-Übertragung (Periodisch), Alarmausgang (Ereignis), Alarmausgang (Timer), Edge-Storage-Film, Edge-Storage-Standbild (Ereignis), Edge-Storage-Standbild (Periodisch), Tag/Nacht, Sprachwarnung, HTTP-Alarmbenachrichtigung (Ereignis), Vorwahl-Tour** und **Standbild über FTP senden (Periodisch)**.

Ausführen
Zeigt einen Aktionsnamen zum Einstellen des Zeitplans an.

Immer
Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die festgelegte Bedingung für jede Aktion immer zu aktivieren.
Immer ist nicht verfügbar für **Tag/Nacht**.

Intervall
Sie können das Intervall der Aktion, die periodisch ausgeführt werden soll, einstellen.

Einstellen des Zeitplans
Sie können den Zeitplan einstellen, indem Sie den Zeitplanbereich für jede Aktion anpassen. Klicken Sie auf den Bereich, für den Sie den Zeitplan einstellen möchten: 1 Block für 1 Stunde. Wenn Sie auf einen ausgewählten Bereich doppelklicken, wird das Dialogfenster für die Anfangszeit und Dauer angezeigt und Sie können die Details einstellen.
Wenn Sie einen eingestellten Zeitplan löschen möchten, wählen Sie den Zeitplan aus und drücken Sie die Löschen-Taste auf Ihrer Tastatur.

Hinweis

Wenn die Ausführungsbedingung von **E-Mail-Übertragung** auf **Periodisch** eingestellt ist, kann das Intervall von 30 Minuten bis 24 Stunden eingestellt werden.

OK/Cancel
Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

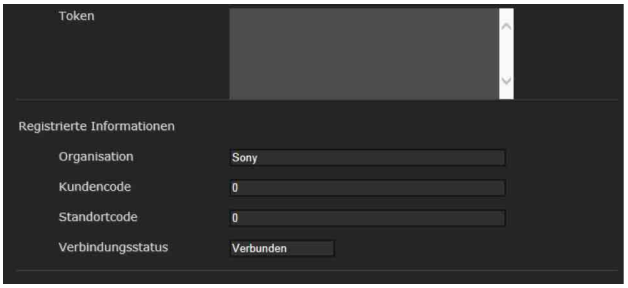
Einstellen des CLOUD-Services — Menü CLOUD

Wenn Sie auf **CLOUD** im Administratormenü klicken, wird das Menü CLOUD angezeigt.
Der Menü CLOUD besteht aus der Registerkarte **Einstellung**.

Hinweis

Der CLOUD-Service steht in manchen Regionen nicht zur Verfügung. Einzelheiten dazu erhalten Sie bei einem autorisierten Sony-Händler.

Registerkarte Einstellung



Stellen Sie die CLOUD-Service-Einstellung ein.

Verbindung zum CLOUD-Server

Überprüfen Sie den Status der Verbindung zum Server. Sie können den Status der Verbindung überprüfen, wenn das Kontrollkästchen für den CLOUD-Service nicht aktiviert ist.

Token

Geben Sie den erforderlichen Token für die Verbindung zum Server ein.
Nachdem Sie die Schaltfläche **OK** ausgewählt haben und die Einstellung abgeschlossen ist, können Sie den Token nicht mehr ändern.
Wenn Sie den Token ändern möchten, löschen Sie ihn, indem Sie die Schaltfläche **Löschen** auswählen und dann auf die Schaltfläche **OK** klicken. Sie können dann einen neuen Token eingeben.

Löschen

Löschen Sie den Token.

CLOUD-Service

Aktivieren

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den CLOUD-Service zu aktivieren.

Wenn Sie diese Funktion aktivieren, wird die Video-Codec-Einstellung in die CLOUD-Service-Einstellung geändert.

Hinweise

- Nach der Aktivierung kann es einige Zeit dauern, bis der CLOUD-Service genutzt werden kann.
- Der CLOUD-Service kann nur aktiviert werden, wenn der NTP-Server angegeben wird und die Uhrzeiteinstellung auf „Synchronisieren mit NTP“ eingestellt ist.

Registrierte Informationen

Wenn das Kontrollkästchen des CLOUD-Services aktiviert wurde, werden die registrierten Informationen angezeigt.

Organisation

Die registrierten Organisationsinformationen werden angezeigt.

Kundencode

Der registrierte Kundencode wird angezeigt.

Site-Code

Der registrierte Site-Code wird angezeigt.

Verbindungsstatus

Der Verbindungsstatus des CLOUD-Services wird angezeigt.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Glossar

ActiveX Control
Ein Komponentenprogrammobjekt, das mit Webseiten oder anderen Anwendungsprogrammen verwendet werden kann. Die Technologie zur Erzeugung des ActiveX Control ist Teil einer von Microsoft entwickelten Software.

Bandbreitensteuerung
Zur Begrenzung der Menge der übertragenen Daten.

Bitrate
Die Rate, mit der Datenbits übertragen werden.

Erfassen
Das Versenden von in Digitaldaten konvertierten Audio- und Videodaten von Videogeräten an einen Computer.

CBR
CBR steht für Constant Bit Rate Control. Wenn Sie diese Einstellung auswählen, werden die Daten mit einer konstanten Datenrate verarbeitet.

Codec
Software/Hardware zum Codieren/Decodieren von Video- und Audiodaten.

Kontrast
Helligkeitsunterschied zwischen den hellsten und dunkelsten Teilen des Bilds.

Standard-Gateway
Gerät, das zum Zugriff auf ein anderes Netzwerk verwendet werden kann.

DHCP-Server
Kürzel für Dynamic Host Configuration Protocol-Server. Die IP-Adresse eines Endgeräts ohne individuelle IP-Adresse kann vom Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) automatisch verteilt werden. Der DHCP-Server weist die IP-Adressen den Endgeräten zu.

Digitales Zertifikat
Ein von einer CA (Certificate Authority) herausgegebenes elektronisches Zertifikat, mit dem beglaubigt wird dass ein öffentlicher Schlüssel zur Aufhebung eines Geheimcodes von einem authentischen Herausgeber ausgestellt wird.

DNS-Server
Kürzel für Domain Name System-Server. Da eine IP-Adresse, die für die Verbindung mit einem Gerät in einem IP-Netzwerk erforderlich ist, numerisch und schwer zu behalten ist, wurde das Domain Name System eingerichtet. Da ein Domänenname alphabetisch ist, kann man ihn leichter behalten. Wenn ein Client-Computer einen Domänennamen benutzt, um eine Verbindung mit einem anderen Computer herzustellen, fordert er einen DNS-Server auf, den Namen in die entsprechende IP-Adresse umzuwandeln. Der Client-Computer kann dann die IP-Adresse des Computers erhalten, zu dem eine Verbindung hergestellt werden soll.

Bildwechselfrequenz
Die Anzahl der Bilder eines bewegten Bilds, die pro Sekunde übertragen werden können.

HTTP-Port
Ein Port, der verwendet wird, um die Kommunikation zwischen einem Web-Server und einem Web-Client (z. B. einem Web-Browser) herzustellen.

H.264
Ein Bildkomprimierungsformat. Ein von JVT (Joint Video Team), Gemeinschaftsorganisation für Standardisierung (bestehend aus ISO und ITU-T), herausgegebener Standard, kann Videodaten mit einer höheren Komprimierungsrate als MPEG4 übertragen.

IP-Adresse
Kürzel für Internet Protocol Address. Jedem Gerät, das an das Internet angeschlossen ist, wird grundsätzlich eine individuelle IP-Adresse zugewiesen.

JPEG
Kürzel für Joint Photographic Expert Group. Eine von ISO (International Organization for Standardization) und ITU-T entwickelte Standbild-Komprimierungstechnologie oder Norm. Wird allgemein als Bildkomprimierungsformat im Internet usw. verwendet.

MAC-Adresse
Eine Netzwerkadresse, die jede LAN-Karte unverwechselbar identifiziert.

Multicast

Die IP-Adresse der Klasse D, die zwischen 224.0.0.0 und 239.255.255.255 zugewiesen wird. Mithilfe dieser IP-Adresse ist es möglich, dieselben Daten zu mehreren Geräten zu übertragen.

Netzwerkadresse

Der Teil, der das lokale Netzwerk (Subnetz) in einer IP-Adresse identifiziert.

Netzwerkbandbreite

Bitrate, die für Vernetzung verwendet werden kann.

NTP-Server

Netzwerk-Zeitserver, der Zeitdaten über Netzwerke überträgt und empfängt.

Primärer DNS-Server

Einer der DNS-Server, der zuerst auf eine Anforderung durch angeschlossene Geräte oder andere DNS-Server antworten kann.

Proxy-Server

Ein Server oder eine Software, der/die anstelle eines Computers in einem lokalen Netzwerk als Vermittler zwischen einem lokalen Netzwerk und dem Internet agiert, damit eine Verbindung mit dem Internet hergestellt werden kann.

Sättigung

Der Reinheitsgrad der Farbe.

Sekundärer DNS-Server

Untergeordneter DNS-Server, der benutzt wird, wenn der primäre DNS-Server nicht verfügbar ist.

Schärfe

Die Unterscheidbarkeit des Übergangs zwischen den Kanten von zwei Flächen.

SMTP-Server

Ein Server zum Senden oder Weiterleiten von E-Mail-Nachrichten zwischen Servern.

SSL

Kürzel für Secure Sockets Layer. Dies ist ein von der Firma Netscape Communications entwickeltes Protokoll, das für die Übertragung verschlüsselter Daten auf dem Internet verwendet wird.

Subnetzmaske

32-Bit-Stream zur Unterscheidung der Subnetzadresse von der IP-Adresse.

TCP

Kürzel für Transmission Control Protocol. Ein Standardprotokoll, das für den Internetanschluss verwendet wird. Verglichen mit dem Protokoll UDP bietet TCP eine zuverlässige Kommunikation, allerdings mit einer geringeren Kommunikationsgeschwindigkeit.

UDP

Kürzel für User Datagram Protocol. Ein Standardprotokoll, das für den Internetanschluss verwendet wird. Verglichen mit dem Protokoll TCP kann UDP Daten schneller übertragen, aber es kann keine zuverlässige Kommunikation garantiert werden.

Unicast

Übertragung von Daten zu dem angegebenen Gerät in einem Netzwerk durch Angabe einer einzigen Adresse.

VBR

VBR steht für Variable Bit Rate control. Wenn Sie diese Einstellung auswählen, wird die Bitrate an die Kameraszene angepasst.

Index

A

Abschnitt des Bedienfelds 12, 20
ActiveX Control 6, 76
ActiveX viewer 11, 12
Administrator 10
Administrator, Benutzer 1 bis 9 43
Administratormenü 23
Adresse 67
Adresse des E-Mail-Empfängers 67
Aktivieren 44, 57
Aktuelles Datum und Uhrzeit 25
Alarmbenachrichtigung 72
Alle löschen 36
Allgemeine Einstellung 41, 45, 51, 69
Angezeigte Ereignisse 35
Anmelden 11
Anzeigegröße 12
Anzeigeschaltfläche für die Vollbildanzeige 63
Audiodaten senden 32
Audio-Upload 33
Aufnahmedauer 70
Aufnahmekapazität 70
Aufnahmestatus 70
Aufnahmeziel 69
Ausführen 74
Auslösergeschwindigkeit 63
Auslösergröße 62
Ausnahmeliste 52
Ausrichtung 35
Authentifizierung 66
Authentifizierungsmodus 43
Automatisch zurückstellen 57
Automatische Rückstellzeit 58
Azimut 34

B

Bandbreitensteuerung 76
Bedienfeld 16
Bedienfeld (Detail) 21
Bedienfeld (Einfach) 21
Bedienfeldbereich Kamera 13
Belichtung 29
Benutzer 10
Benutzerdefinierte Zeichenfolge 35
Benutzername 43, 67
Bereich Ansicht 12, 20
Bereich Informationen 12
Bereich Suchen 20
Bereichs-Zoom 16
Betriebsmodus 13
Bezeichnung des Bereichs 34
Bild 30, 33
Bild 1, Bild 2 und Bild 3 31
Bild-Codec 13
Bilddateiname 70
Bildgröße 31
Bildmodus 29
Bildschirmmodus 12
Bildwechselfrequenz 13, 31, 76
Bitrate 76
Breiter Dynamikbereich (View-DR) 29
Brennweitenbegrenzung 54

C

Cancel, Schaltfläche 23
CA-Zertifikat 52
CBR 76
Client-Zertifikat 51
CLOUD-Service 75
Codec 76

D

Datei 71
Dateianhang 67
Daten werden aufgenommen 69
Datums- und Uhrzeitformat 25
Dauer 68
Dehnleiste 63
DHCP-Server 76
Digitales Zertifikat 76
DNS-Server 76

E

Edge-Storage-Film 70
Edge-Storage-Standbild 69
Effekt 36
Eindringversuch 58
Eingeblendetes Logo löschen 28
Einstellung 12, 23
Einstellung wiederherstellen 27
E-Mail-Adresse von Administrator 67
Entfernen 54
Entfernter Gegenstand 58
Entscheidung bei Abgleich 63
Ereignis Bedingung 56
Ereignisgesteuerte Ausführung 67
Erfassen 13, 76
Erkennungsbereich 64
Erkennungsempfindlichkeit 64
Erkennungsgröße 64
Erkennungsstatus 57

F

Farbe 36
Festlegen 52, 54
Filtereinstellungen 61
Filtertyp 61
Fokus 13, 16
Fokusmodus 53
FTP-Server 72

G

Glossar 76
Greenwich Mean Time 25
Grundregel 44

H

H.264 76
Hauptmenü 12
Hintergrundfarbe 35
Hinzufügen 54
Horizontale Neige-Limits 53
Hostname 52
HTTP-Alarmbenachrichtigung 1, 2, 3 71
HTTP-Port 76

I

Immer 74
Inhalt 67
Internet Explorer 7
Intervall 74
IP-Adresse 11, 76
IPv4 QoS 41
IPv4-Einstellung 40
IPv6-Einstellung 40

J

JPEG 76

K

Kamera-ID 55
Kennwort 43, 67
Kontrast 76

L

Latenz 53
Lautstärke 13
License notice 12
Liste der Suchergebnisse 20
Live-Viewer 12
Löschen 52

M

MAC-Adresse 76
Manuelles Senden 73
Menü Aktion Ausgabe 65
Menü Aktion Eingabe 56
Menü CLOUD 75
Menü Netzwerk 39
Menü PTZF-Steuerung 53
Menü Sicherheit 43
Menü System 25
Menü Video & Audio 29
Menü Zeitplan 74
Mikrofonlautstärke 33
Miniaturbild 54
Modell 25
Modus 35
Modus mit hoher Einzelbildrate 31
Monitorbild 14, 22
Monitorbildschirm 15
Multicast 77
Multicast-Streaming 38

N

Nah-IR-Kompensation 35
Netzwerkadresse 77
Netzwerkadresse/Subnetz 44
Netzwerkbandbreite 77
Neustart 26
Nr. 52
NTP-Server 77

O

OK, Schaltfläche 23

P

Panoramabild 18
Panoramamodus 53
Passierend 58
Passwort für privaten Schlüssel 51
Passwort neu eingeben 43
PC-Uhr 25
Periodische Benachrichtigung 72
Plug-in free viewer 11, 15
POP-Servername 66
Portnummer 52
Position 33, 36
Primärer DNS-Server 77
Probleme beim Senden 68
Problemerkennung bei Speicherkarte 68
Proxy-Server 77
PTZ-Modus 53

R

Referer-Prüfung 52
Regelmäßige Ausführung 67
Registerkarte 802.1X 50
Registerkarte Alarmausgang 68
Registerkarte Audio 32
Registerkarte Ausführungsbedingung 65
Registerkarte Benutzer 43
Registerkarte Bewegungserkennung 58
Registerkarte Bild 29
Registerkarte Datum und Uhrzeit 25
Registerkarte Edge Storage 68
Registerkarte Einblenden 33
Registerkarte Einstellung 75
Registerkarte E-Mail-Übertragung 66
Registerkarte Ereignis Bedingung 56
Registerkarte Gesichtserkennung 64
Registerkarte HTTP-Alarmbenachrichtigung 71
Registerkarte Information 25
Registerkarte Initialisieren 26
Registerkarte Installation 26
Registerkarte Kameramanipulationerkennung 57
Registerkarte Netzwerk 39
Registerkarte Netzwerktrennung 65
Registerkarte Privatzonenmaskierung 36
Registerkarte PTZF-Steuerung 53
Registerkarte QoS 41
Registerkarte Referer-Prüfung 52
Registerkarte Sensoreingang 57
Registerkarte Seriell 55
Registerkarte Sprachwarnung 70
Registerkarte SSL 45
Registerkarte Standbild über FTP senden 72
Registerkarte Streaming 37
Registerkarte Systemprotokoll 28
Registerkarte Tag/Nacht 35
Registerkarte UPnP 42
Registerkarte Video-Codec 31
Registerkarte Vorwahlposition 54
Registerkarte Vorwahl-Tour 54
Registerkarte Zeitplan 74
Registerkarte Zugriffslimit 44
Registerkarte Zugriffsprotokoll 28
Registrierte Informationen 75
Rename 54
RTSP-Einstellung 39

S

Sättigung 77
Schärfe 77
Schwenken/Neigen 13, 16, 17
Security Warning 6, 56
Sekundärer DNS-Server 77
Senden von Toursynchronisation 73
Sensoreingangsmodus 57
Seriennummer 25
Sicherung der Einstelldaten 27
SMTP-Server 66, 77
SMTP-Servername 66
Softwareversion 25
Sommerzeit 26
Speicherkarte 69
Speicherkarte formatieren 27
Spitzlichtausgleich 30
Sprache 12
Sprachwarnung 70
Sprachwarnungsdatei löschen 28
SSL 77

SSL Client-Authentifizierung 47
SSL-Serverauthentifizierung 46
Stabilisator 26
Standard 55
Standard-Gateway 76
Status 35, 39
Steuerleiste 15
Subnetzmaske 77

T

TCP 19, 77
Terminierung 55
Textfarbe 35
Time setting 25
Token 75
Tour 54
Tour A bis Tour E 55
Transparent 35
Typ 33

U

Überschreiben 69
Übertragungsmodus 19
Überwachte IP-Adresse 65
UDP 77
Umkehrautomatik 53
Unicast 77
Unicast-Streaming 37
UPnP 42

V

VBR 77
Vektor ziehen 16
Verbindung zum CLOUD-Server 75
Verwerfen 36
Viewer-Authentifizierung 43
Viewer-Modus 10, 43
VMD-Einstellungen 59
VMF 58
VMF-Einstellungen 61
Vorwahlposition 17, 34

W

Wartezeit bis Neustart nach Stopp 54
Weißabgleich 30
Werksvorgaben 26
Wiedergabe-Viewer 20

Z

Zeitzone 25
Zielbild 59, 64
Zone 54
Zoom 13, 16, 17
Zoommodus 53
Zugriffsrechte 10
Zurückgelassener Gegenstand 58
Zurücksetzen 54

http://www.sony.net/

Sony Corporation